



Aus dem Fünftigen Böhmerwaldbund

Wir Böhmerwälder haben unsere Kulturpreisträgerin



Frau Hilde Hager-Zimmermann

durch den Tod verloren.

geb. 17. April 1907 in Rosenthal
gest. 21. September 2002

Sie war Schöpferin vieler Lieder
und Instrumentalkompositionen.

Frau Hager-Zimmermann schenkte uns
für viele Gedichte Böhmerwälder

Dichter,
unter ihnen Hans Watzlik und Karl Winter
herrliche Melodien.

Wir trauern mit den Angehörigen
Deutscher Böhmerwaldbund, Bundes-
verband
Verein der heimattreuen Böhmerwälder

Landestreffen Baden-Württemberg.

Das 26. Landestreffen der Böhmerwälder von Baden-Württemberg fand am 28./29.9. in Nürtingen statt. Am Samstag wurde um 17 Uhr die Ausstellung mit artypischen Exponaten, hergestellt durch den Frauenarbeitskreis und verschiedener Heimatgruppen, eröffnet. Diese Ausstellung stieß bei den Gästen auf reges Interesse. Landesvorsitzender Oswald Sonberger begrüßte zu Beginn des Volkstumsabends die Gäste u.a. den Schirmherren Oberbürgermeister A. Bacho-

fer, der in seinem Grußwort die Verbundenheit mit uns Böhmerwäldern und Vertriebenen, insbesondere mit der Heimatgruppe Nürtingen, herausstellte. Der Volkstumsabend „A lustige Stund“ wurde von den Spielscharen Nürtingen, Heidelberg/Oftersheim, Ellwangen, der BMW Esslingen und den „Ehenaligen“ aus Esslingen unter Leitung von Walter Stürzl gestaltet. Star des Abends war die Kindergruppe Backnang. Durch das hervorragende Programm, geschrieben von Helga Müller, Ingrid Raingraber, Ute Unger und Ulrich Spitzenberger, führte gekonnt Armin Fechter. Anschließend spielte die Kapelle Uli Stahl zum Tanz.

Am Sonntagmorgen zelebrierte Herr Pfarrer Alfred Kirsch den Festgottesdienst. Danach begrüßte Landesvorsitzender Oswald Sonberger die Gäste. So Herrn Bürgermeister Wolf, Bundesvorsitzenden Ingo Hans und Staatssekretär Herbert Rech, der die Festrede hielt. Er überbrachte auch die Grüße von Ministerpräsident Erwin Teufel, dem die Vertriebenen immer eine Herzensangelegenheit sind.

Einige Auszüge aus der Kundgebung: Staatssekretär Herbert Rech: „Die Heimatvertriebenen haben nach den Zerstörungen des Krieges dieses Land mit aufgebaut. / Das Recht auf Heimat muss pure Selbstverständlichkeit sein. / Ohne die Heimatvertriebenen stünde Europa nicht dort, wo es heute steht. / Wir (Heimatvertriebenen) haben die Hand längst ausgestreckt, deshalb ist es unverantwortlich, wie in Tschechien das Thema behandelt wird.“ Bundesvorsitzender Ingo Hans zitierte Völkerrechtler deren Schlussfolgerung lautet: „Die Ächtung und Verurteilung von Vertriebenen schließt die Anerkennung des Rechts auf die Heimat zwingend ein.“ An die Bundesregierung gerichtet: „Keine andere Bundesregierung vorher habe die Heimatvertriebenen mit solcher Distanz, ja Arroganz behandelt. Sie betreibt offenbar eine Vertriebenenpolitik des „Aushungerns“, der Ignorierung und der Missachtung international anerkannter Menschenrechte. / Es werde weiterhin um die Einforderung der heimatpolitischen Rechte gehen, um den böhmerwälderischen Anteil an der



**Landestreffen
Die Kindergruppe Back-
nung beim Volkskunstsa-
bund**

Kulturprogramm im Zelt bot den Zuschauern und Besuchern ein umfassendes Bild von der Kulturarbeit der Trachtenvereine in Deutschland. Insbesondere die aufwändig gestalteten Trachten, die in den Vereinen überwiegend selbst erarbeitet werden, gaben ein buntes und farbenfrohes

deutschen Kultur und darum, sie in die europäische Zukunft mit einzubringen.“
Nachmittags wurden Trachten vorgestellt. Die Musikgruppe Nürtingen und die Kindergruppe Nürtingen, die Kindergruppe Backnang das „Ellwanger Waldlerquartett“ und verschiedene Heimgattgruppen stellten sich in einem aufgelockerten Programm vor.

Über den Verkauf und Erlös der gespendeten Kuchen wird später berichtet.

Die gesamte Veranstaltung war an beiden Tagen gut besucht und hat bei unseren Landsleuten und Gästen eine gute Resonanz hinterlassen.

Oswald Sommerger

Böhmerwaldbund beim Trachtenfest

Mit einer 72 Personen starken Abordnung hat der Deutsche Böhmerwaldbund die Landschaft und die Tracht des Böhmerwaldes beim **Deutschen Trachtenfest** in Wendlingen vertreten. Dieses fand im Rahmen des alljährlich in Wendlingen von den Egerländern gefeierten und von dieser Gruppe organisierten Vinzenzfestes statt. Rund 6800 Trachtentäger und Musikanten trafen sich an dem Wochenende vom 23. bis 26.8. in Wendlingen am Neckar, um das Deutsche Trachtenfest zu feiern. Viele der Gäste aus der gesamten Bundesrepublik und dem benachbarten Ausland reisten schon am Donnerstag an, um sich und ihr Volksgut in Wendlingen und den Städten der Umgebung zu präsentieren. Zahlreiche Tanzvorführungen auf den Plätzen der Stadtmitte in Wendlingen und ein reichhaltiges

Bild ab. Für uns Böhmerwälder begann der Veranstaltungsergen am Freitagabend im Festzelt, wo wir auf der Bühne den „Böhmerwald-Ländler“ und den „Niederboarischen“ zeigten konnten. Die Nürtinger Gruppe war durch Tanzpaare der Esslinger BWJ verstärkt worden, sodass wir eine vernünftig starke Tanzgruppe auf der Bühne präsentieren. Schon zu diesem Zeitpunkt war das Aufnahmeteam vom Fernsehen immer am Bühnemand und bei manchen Tänzern steigerte dies die vorhandene Nervosität. Aber wir brachten unsere Tänze ohne Fehler und mit einer guten Ausstrahlung über die Kunden. Am Sonntag trafen sich die Trachtentäger der Ortsgruppen gegen 13 Uhr am vorgesehenen Versammlungsort, uns wurde die Nummer 161 im Festzug zugeteilt. Bis wir endlich an die Reihe kamen uns aufzustellen und loszumarschieren vergingen zwei Stunden, vor allem die Kinder stellten es auf eine lange Geduldsprobe. Die Organisatoren hatten jedoch gut vorgesorgt und an den Aufstellungsorten für die Trachtentäger Bewirtungsstationen eingerichtet, die von den Wendlinger Vereinen betrieben wurden. So musste keiner durstig oder hungrig loslaufen. Unterwegs kam es immer wieder zum Stillstand des Zuges, weil einzelne Vereine vor der Ehrentribüne eine Tanzvorführung einlegten und dies die ganze Kolonne zum Stocken brachte. Auch das Fernsehen trug mit seinen Interviews dazu bei, dass es nicht zügig vorwärts ging und im Festzug immer wieder Lücken von 200 bis 300 Metern zu beobachten waren. Dies scheint bei diesen

Böhmerwaldbund beim Trachtenfest Kurz hinter der Fahne sind die jüngsten Teilnehmer im Bollerwagen unterwegs, flankiert von den winken- den Eltern.



Massenveranstaltungen wohl unvermeidlich.

Unterwegs winkten uns die Zuschauer und vor allem auch unsere Böhmerwälder zu oder spendeten uns Bei-

fall für unser Auftreten und die zahlenmäßig starke Gruppe, die wir auf die Beine gestellt hatten. Alle Beteiligten waren recht froh, als man nach dem Marsch durch die Stadt endlich das Festzelt erreicht hatte, wo ein Platz reserviert war und man die Beine unter den Bierisch strecken konnte. Da wird selbst eine harte Holzbank gerne angenommen. Den restlichen Nachmittag beobachteten wir die Vorführungen der Landsmannschaften, der Trachtler und Plattler und stauten bei den Auführungen der Gauverbände, die teilweise bis zu 16 Paare gleichzeitig auf die Bühne schickten. Im Laufe des Spätnachmittags traten unsere Festzugteilnehmer, die aus den Ortsgruppen Esslingen, Backnang, Bietigheim/Bissingen, Heideberg, Offensheim, Aalen, Ellwangen und Nürtingen stammten, die mehr oder minder weite Heimreise an. Unser Uli Glaser hatte die Abordnung der Böhmerwälder mit der Landesfahne angeführt.

Dietmar Kiebel

Aalen

Die 28. Reichsstädter Tage, das Aalener Stadtfest, standen in diesem Jahr im Zeichen des Landes-Jubiläums „50 Jahre Baden-Württemberg“. Unter diesem Motto fand am 15.9. ein großer Festzug mit großer Beteiligung aus der nahen und weiteren Umgebung statt. Auch wir Böhmerwälder, die wir ja auch auf inzwischen über 50 Jahre in Aalen zurückblicken können, nahmen mit über 40 Trachtentägern an diesem Festzug teil. Voran unsere Fahne, danach der Bannbaum mit acht Paaren und anschließend noch weitere Trachtentäger boten ein imposantes

Gruppenbild. Manche Familien waren mit drei Generationen beteiligt. Der Festzug wurde von vielen Zuschauern mit großem Beifall bedacht und so machte es allen Teilnehmern großen Spaß, unsere Heimatgruppe bei dieser Gelegenheit zu repräsentieren. Anschließend zeigte unsere Jugendgruppe auf der Veranstaltungsbühne am Gmünder Torplatz noch einige Tänze. Auch hier war das Interesse der Festbesucher, laut Tageszeitung weit über 20000, riesengroß und wir bekamen reichlich Beifall.

Am 29.9. besuchten wir das Landestreffen in Nürtingen. Gemeinsam mit Mitgliedern der Heimattgruppen Bopfingen und Ellwangen führen wir mit einem Bus nach Nürtingen, um am Gottesdienst, der Kundgebung und beim anschließenden Verlauf des Landestreffens teilzunehmen - über den Ablauf wird sicher noch an anderer Stelle im „Hoani!“ berichtet. Wir Aalener bedanken uns beim Veranstalter, der wieder ein harmonisches Fest vorbereitet und durchgeführt hat.

Am 23.11. findet ab 14Uhr der **Adventnachtsmarkt** mit Basar im Vereinsheim statt.

Herzlichen Glückwunsch: 50. Tuschl Rudolf 5.11.; 74. Gröber Johann 6.; 81. Kammik Josef 10.; 76. Moritz Franz 10.; 67. Pachner Erna 10.; 72. Schwarz Josef 11.; 63. Rihla Franz 14.; 76. Mithbäck Franz 15.; 78. Schlipf Maria 18.; 76. Schmida Maria 23.; 61. Leßle Maria 23.; 64. Reichersdorfer Maria 24.; 76. Kurz Marie 26.; 76. Kreweg Anna 27.; 72. Florian Leopold 27.; 71. Lindorfer Adolf 28..

Roland Jakobetz

Augsburg

Am 1.12. Weihnachtsfeier im Rheingold, Beginn 14 Uhr. Bitten um zahlreichen Besuch.

Herzlichen Glückwunsch: 70. Stanislaus Rögler 4.11. Chrobola, Leitershofen; 74. Michael Höftele 10. Affing; 72. Hilda Selher 11. Ogfolderhaid, Langweid; 80. Franz Baier 14. Oberhaid, Kissing; 67. Anni Mendle 15. Pfefferschlag, Rehling; 72. Erna Lebert 17. Moresdorf, Nördlingen; 64. Franz Izelberger 18. Gersth.; 76. Josef Fachingbauer 19. Tussenschlag, Aichach-Eckach; 69. Ottilie Englmann 21. Whorssen, München; 50. Johann Seidl j. 23. Wertingen, Augsburg; 91. Katharina Leungb 25. Suhlern, Friedb.-Paar; 76. Paula Hofer 25. Mauthstadt, Donauwörth; 74. Hermine Essl 28. Stein, Augsburg.

Heinrich Schanda

Backang

Herzlichen Glückwunsch: 68. Müller Hildegard 2.11. Neuhäuser, Grobboittwar; 81. Prokschi Josef 5. Richterhof, Weissach; 71. Bauer Anna 17. Haberdorf, Allmersbach; 80. Klein Emil 30. Sörgsdorf, Auenwald.

Bietighelm-Bissingen

Unsere Fahrt nach Klaffer OÖ, wo die Sing- und Tanzgruppe am 3.8. den Volkstumsabend mit den schönen Heimatliedern und Tänzen gestaltete, wurde von den anwesenden Gästen mit viel Beifall bedacht. Am 4.8. gingen wir im festlichen Zug zur Feldmesse bei dem Gedenk - Martert der Gemeinde Neuofen. Der Singkreis sang einige Lieder von der Waldmesse. Am 5.8. führen wir mit dem Omnibus nach Sahau in die Kirche, wo ein feierlicher Gottesdienst stattfand. Dieser wurde von der Blasmusik aus Klaffer und vom Zitterspieler Alois Stepan begleitet.

Bietighelm-Bissingen

Der Singkreis in Klaffer beim Feldgottesdienst.



Nach der Messe war ein fröhliches Beisammensein vor der Kirche. Um 14 Uhr wurde eine kleine Andacht in Pernek an der Kapelle abgehalten und anschließend wanderten wir über Spitzenberg, Parkfried nach Sahau – Bahnhof, wo wir die anderen trafen, die in Neuofen und Umgebung wanderten. Der Bus brachte uns zum Sammelplatz an der Kirche in Sahau zurück, von wo wir wieder nach Klaffer fuhren. Am 6.8. fuhr ein Teil der Gruppe wieder heim, die anderen blieben noch bis Samstag und erholten sich beim Wandern und einer Fahrt mit dem Bus nach Krumnau. Es waren wieder schöne Tage. Beim Umzug in Wendlingen beim Egertänder treffen waren 5 Paare von uns dabei. Die lange Wartezeit und die Hitze machte uns sehr zuschaffen.

Beim Pferdemarkt am 2.9. hatten wir ein schönes Motiv und wir bekamen einen 1. Preis. Das Geld von 150,- Euro das wir dafür bekamen spendeten wir der Aktion Hochwasseropfer.

1.11. Friedhof St. Peter in Bietighelm Singen beim Gedenken der Toten um 10.30 Uhr. **3.11. Brauchtumsnachmittag**, es wird herzlich eingeladen. Beginn 14.00 Uhr. **9.11. Landesfrauentag** kath. Gemeindezentrum St. Johannes. Einlass ab 9.00 Uhr. **16.11. Volkstümlicher Abend** in der Kelter Bietighelm, Auftritt mit Liedern u. Tänzen. **15.12. Weihnachtsfeier** im kath. Gemeindezentrum St. Johannes ab 14.00 Uhr. **27.12. Jahresabschluss** im Gasthaus Bären in Bietighelm.

Herzlichen Glückwunsch: 82. Novak Luise 29.11. Krenau; 81. Mondl Ottilie 23. Langhaid; 78. Weiß Franz 5. Kriebamkoltern, Bestighelm; 75. Ringel Poldi 1. Murgrau; 74. Apperger Poldi 11. Pernek; 73.

Bietighelm-Bissingen Pferdemarkt in Bietighelm



Sieffl Willi 5. Kaplitz; 72. Mündl Theresia 4. Heurfft; 72. Meissner Rosa 8. Murgrau; 64. Haun Hans 28.; 63. Klapper Karl 25. Reigersdorf; 61. Schläger Josef 10. Neuofen, Bönningheim. Franz Schläger, Franz Bauer

Ellwangen

So. 17.11., 14 Uhr Lichtbildervortrag mit alten Dias und Bildern vom Vereinsjahr. **Herzlichen Glückwunsch:** 60. Schaufinger Hubert 18.10. Worschne, Holbach; 60. Stöger Rupert 20. Mirkowitz; 70. Grill Josef 22. Iresdorf, Wört; 75. Riek Hermann 22.; 79. Jannuschko Johann 30. Michelschlag; 75. Bruckmüller Hildegard 1. Dechand; 81. Hockauf Elisabeth 10. Walsstein; 89. Siegel Maria 12. Pfefferschlag. Franz Bauer

Esslingen

Unser Jahresausflug am 14.9. führte uns bei strahlendem Sonnenschein nach Heidelberg. Auf dem Programm standen eine Schifffahrt auf dem Neckar von Heidelberg nach Neckarsteinach, sowie ein Besuch in Bad Wimpfen.

Herzlichen Glückwunsch: 75. Nagler Stefan 9.11. Unterschneidheim; 82. Friedl Maria 15. Wadestift; 86. Liebmann Marie 18. Prachatz; 83. Feier Elisabeth 19. Schwarzwasser; 86. Müller Josef 21. Langerbrück, Wernau; 90. Scheinost Franz 21. Janowitz; 84. Feier Franz 24. Schmiedschlag. Hermann Irstgler

Forchheim

Herzlichen Glückwunsch: 50. Blumauer Roswitha geb. Joachim 1.11. Heroldsbach; 69. Müller Maria geb. Bauer 9. Niemsching Nr. 47; 77. Kunzl Maria geb.

Fischer (Totini) 10. Kugelweit Nr. 12/Nr. 8. Eggolsheim; 74. Purtscher Gertrud 11. Möhrendorf; 72. Müller Erna 13. Glöckelberg; Hansen; 74. Werner

Erich 18. Schney, Lichtenfels; 73. Hibschmann Berta geb. Binger 22. Richterhof; 64. Zinnsack Siegfried 27. Pichlern; 77. Förster Georg 28. Langensendelbach.

Giengen

Am 16.11. findet unser Heimatabend statt. Dazu laden wir herzlich in das SC Heim auf dem Schiebberg ein. Wir beginnen um 19 Uhr und würden uns über zahlreiches Erscheinen sehr freuen.

Unser **Nikolausfest** findet am 7.12. wieder im Großhables Garten in Herbrechtingen statt. Der Nikolaus wartet ab 16.30 auf die Kinder und würde sich freuen, recht viele seiner Peckchen verteilen zu können! Also herzliche Einladung. Dann laden wir noch zu unserer **Weihnachtsfeier** im SC Heim ein. Wir treffen uns am 8.12. um 14.30 Uhr und freuen uns über regen Besuch und wollen ein paar besinnliche Stunden miteinander verbringen. Außerdem stehen einige Ehrungen für langjährige und fleißige Mitglieder an.

Herzlichen Glückwunsch: 61. Miesauer Herbert 2.11.; 76. Langhader Martha 9. Seiten; 70. Spitzberger Anton 20. Bachhagel; 67. Herbrich Franz 20. Traudl Engel

Göppingen


Herzlichen Glückwunsch: 94. Kuplent Walter 1.11. Eleonorenhain, Ursenwang; 90. Murgauer Johann 5. Friedberg; Heiningen; 78. Schraml Leo 14. Wallern, Kuchen; 78. Mannowetz Richard 25. Gutwusser, Donzdorf; 77. Stüber Liesbeth 23. Niedergruppe, Heiningen; 76. Hudler Josef 7. Guthausen, Albershausen; 76. Teichner Anna 2.

Adlerhütte, Sparwiesen: 74. Bauer Friedrich 12. Hirschbergen: 73. Kerschbaum Alfons 12. Adlerhütte, Ebersbach: 73. Hirschau Alois 10. Kubohütte, Jebenhausen: 72. Stumm Rudolf 28. Parschnitz: 71. Bredl Franz 11. Röhrenberg, Sparwiesen: 69. Haas Helga 14. Parschnitz, Schlat.

✚ Nun muss ich leider wieder von zwei Todesfällen berichten, wodurch die Heimatgruppe an Mitgliedern ärmer geworden ist. Bereits im Juli verstarb nach einem langen Leidenweg im Alter von 64 Jahren Adolf Spannauer in Göppingen, gebürtig aus Eleonorenhain. – Am 31. Juli verstarb in Rechberghausen, Hilde Gruber, 73 Jahre alt, nach kurzer Krankheit. Sie stammte aus Philipshütten und hinterlässt eine Tochter und zwei Enkelkinder. Ich möchte die Worte, mit denen sich die Tochter von der Mutter verabschiedet hat, hier auch anführen: „Nie gefordert – nur gegeben. Glaube, Liebe und Bescheidenheit. Nie geklagt, das war ihr Leben.“ Die Verstorbenen waren langjährige Mitglieder der Heimatgruppe. Sie ruhen in Frieden. – Unseren Verstorbenen werden stets ehrend gedenken.

Adolf Kalischko


Ingolstadt

 Die Leitern des Frauensingkreises des Deutschen Böhmervaldlandes, Ortsgruppe Ingolstadt, Gabi Strobel, feierte am 8.9. ihren 60. Geburtstag. Großen Wert legt sie als Leitern auf das Gemeinschaftsgefühl und auf die gemeinsamen Interessen. Die Frauen aus Ingolstadt aber auch aus dem Umland treffen sich regelmäßig zur Chorprobe, um ein reichhaltiges und vielfältiges Liedgut parat zu haben. Volks-Weihnachts-Gratulations- Frühlings-Sommer- und Herbstlieder und sonstiges Liedgut beleben die Harmonie und Freundschaft untereinander. Das die ehrenamtliche Tätigkeit viele Granulanen besonders wirtigen und auch durch viele Darbietungen des unermüdet wurde, versteht sich von selbst. Alle, die die Gabi kennen, wünschen ihr Gesundheit, Freude und bitten sie auch künftig dem Singkreis als Leiterin treu zu bleiben und zu dirigieren.

Johann Draxler


Kirchheim Teck


Herzlichen Glückwunsch: 80. Söbmann Franz

 *3.11. Konradschlag: 80. Scheiber Eleonora 18. Schönan, Dettingen: 79. Hauber Johann 30. Schömen, Dettingen: 73. Fabry Johann 6. Matzdorf: 70. Böhm Maria 6. Schönan.* W.Fe.


Künzelsau

Bei der letzten Monatsversammlung am 22.9. konnten wir einen sehr interessanten Dia-Vortrag sehen. Herr Siegfried Wagner aus Ingelfingen zeigte uns Aufnahmen von einer Reise nach Russland. Vor allem kommt in den Städten St. Petersburg und Moskau der Reichtum und dicht daneben die Armut zum Vorschein. Erstaunlich gut restauriert sind die Kirchen am „Goldenen Ring“ im Norden von Moskau. Herr Wagner hatte auch Fotos gegenüber gestellt, die er bei einer Reise vor 20 Jahre aufgenommen hatte. Gemeinsam mit der Heimatgruppe Neuenstein fuhren wir am 29.9. mit einem vollbesetzten Bus zum Landestreffen nach Nürtingen. Die Veranstaltung fand allgemein guten Anklang. Besonders die Vorführungen der Kindergruppen wurden aufmerksam verfolgt und applaudiert. Reges Interesse gab es beim Bucherstand, den Trachten- und Handarbeitsausstellungen. Für die gute Organisation besten Dank an Augustin Riedl und Erwin Kronewitter mit seinen fleißigen Helfern.


 Zu einer Totengedenkfeier treffen wir uns am 1.11. am Vertriebenenkreuz im Friedhof in Künzelsau. Die Ansprache hält Herr Dr. Harald Enzmann. Die Feier wird von einer Bläsergruppe umrahmt.

 *Herzlichen Glückwunsch: 78. Bauer Katharina 6.11. Jaroin, Orendelsall: 69. Jakesch Johann 8. Tisch: 75. Jilek Stefanie 10. Hundsmusch, Ingelfingen: 70. Bauer Adelheid 12. Oberzwilern, Niedermühl: 77. Schlabschy Hans 14. Kirchschiag: 91. Herbiniger Katharina 15. Großbunerschiag, Nagelsberg: 75. Kessler Luise 16. Plattelschiag, Nagelsberg: 71. Adolf Hermine 21. Schneidelschiag, Crispenhofen: 69. Schüssler Aloisia 24. Plattelschiag, Garnberg.* Johann Jakesch

Landshut

 *1.12. Weihnachtsfeier im Gasthaus Bauer Kumbhausen um 14.30 Uhr.*

Herzlichen Glückwunsch: 84. Kopriva Anna geb. Wallisch 3.11. Kalsching: 73. Stammf Ma-


 *ria 14. Schönan: 72. Ruimann Maria geb. Hafner 15. Oberplan: 64. Eder Anna geb. Polierer 16. Zeisau: 72. Raumann Alfred 17. Mostitz.* Alfred Gabriel

München

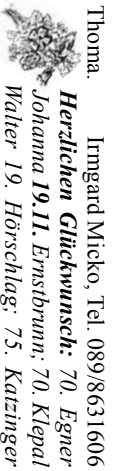
„0, teure Heimat, wonniges Land“ - Nur derjenige, der die Heimat verlassen musste 1945 u. 46 die vielen Flüchtlinge und Vertriebenen, kann fühlen und erahnen, was dieses Schicksal bedeutet. Wie gut können wir, die Betroffenen, nachempfinden was das für die Menschen an Elbe, Donau, Moldau und den anderen Flüssen bedeutet. Sie kämpfen mit aller Kraft gegen die Fluten an, wollen sie doch ihre Heimat, ihr Zuhause nicht verlassen. Wenn auch immer wieder das Wasser kommt, weglassen kommt für sie überhaupt nicht in Frage. Anpacken heißt es dann immer wieder und die ganze Nation und sogar unsere Nachbarländer sind in Gedanken und Unterstützung bei den so sehr heimgesuchten Menschen. Wie habe ich bisher die Moldau geliebt, ihren Lauf durch den Böhmervald, musikalisch begleitet durch Fr. Smetanas Musik. Jetzt aber bin ich böse auf sie, hat sie doch unser schönes Kurrummau unter Wasser gesetzt. Schnell eilt die Zeit, vorbei sind die Ferien, aber auch in den Ferien waren die Mitglieder aus der Ortsgruppe München nicht untätig. Da wurde in der alten Heimat in Friedberg die „Waldermesse“, vor deutschem und tschechischen Kirchenbesuchern gesungen und in Bergreichenstein an der „Maria-Schnee-Wallfahrt“ teilgenommen. Dann war die zahlreiche Beteiligung an der Zweitagesfahrt zum „Jakobitreffen 2002“ und nicht zuletzt auch die zahlreiche Teilnahme an der „Heimatwoche 2002“ in Lackenhäuser (eine Veranstaltung des Landesverbandes Bayern). Am 15.9.02, zum 1. Monatstreffen nach den Ferien, hatten sich auch wieder ca. 60 Mitglieder im Sudetendeutschen Haus eingefunden. Auf dem Programm stand ein Vortrag zu dem Thema „Was man über die Benesch-Dekrete wissen sollte“. Frau Micko konnte als Referentin zu diesem sehr aktuellen Thema, den Landesobmann der Sudetendeutschen Landesgruppe Bayern, Herrn Rudolf Urhanek, Landtagspräsidenten begrüßen alle Anwesenden sehr herzlich und bat Herrn Urhanek um seinen Vortrag. In den sehr interessanten und aufschlussreichen Ausführungen betonte Herr Urhanek u.a. ... dass endlich für den tschechi-

sehen Staat die Zeit reif sei, den Widerstand gegen die Aufhebung der demütigenden Benesch-Dekrete, auch Vertriebungs- und Enteignungsdekrete genannt, aufzugeben, auch das Europäische Parlament beauftragt dies ausdrücklich.... denn mit diesem Gesetz missachtet die Tschechische Republik allgemein gültiges sittliches Rechtsempfinden und erklärt Strafbestände wie Mord, Vergewaltigung und Raub für nicht strafbar... die „vertriebenen“ Sudetendeutschen machen einen Einritt des tschechischen Staates in die Europäische Union von der Aufhebung der Benesch-Dekrete abhängig und bringen dieses Anliegen sogar bis vor den Europäischen Gerichtshof.... Nach Abschluss seiner Ausführungen bedankt sich Herr Rudolf Urhanek für die große Aufmerksamkeit. Und mit welchem großen Interesse alle Anwesenden diesem aktuellen Thema des Vortrages gefolgt waren, bewies die Stille in diesen 1 ½ Stunden. Nach einer sich anschließenden heftigen Diskussion, bedankt sich Frau Micko bei Herrn Rudolf Urhanek für die interessanten Ausführungen und bei den Anwesenden für die große Aufmerksamkeit. Nun machte die Vorsitzende die Anwesenden noch mit einem jungen Böhmervälder Künstler (Maler) bekannt, Sohn unserer langjährigen Mitglieder Hubert (Ruben/Krummau) und Gerlinde (Budweis) Fischerbauer. Sie bat Herrn Peter Fischerbauer sich selbst vorzustellen. Peter Fischerbauer erzählte kurz seinen Werdegang. Er fühlt sich hingezogen zur Heimat seiner Vorfahren und ist ein großer Bewunderer Adalbert Stifters, dessen Romane ihn zu vielen seiner Bilder inspiriert haben. So hat er sich in Hörtitz ein Atelier geschaffen, wo neben München immer wieder sein Aufenthalt ist. Nach einigen terminlichen Angaben der Vorsitzenden und den besten Wünschen für einen guten Nachhauseweg, endete dieser sehr angenehme Nachmittag erst sehr spät.

Th. Braun-Fischerbauer

 *Monatstreffen am 3.11. mit einem Dia-Vortrag von unserem Landsmann Robert Tausch, „Wanderung durch den Böhmervald“, im Sudetendeutschen Haus, Hochstraße 8 in München. Beginn: 14 Uhr - Bei dem Monats-*

treffen am 10.11. wird unser Lm. Herbert Folbner einen Dia-Vortrag über eine Wallfahrt von Friedberg nach Gojau zeigen und über die Renovierungsarbeiten eines Kreuzweges in St.



Thoma. Irmgard Micko. Tel. 089/8631606
Herzlichen Glückwunsch: 70. *Egner Johanna 19.11. Ernstbrunn; 70. Klepal Walter 19. Hörschlag; 75. Katzinger Anna 2. Graben; 80. Au Hilde 6. Krumman; 82. Loidl Franz 9. Schmiedschlag; 82. Helfer Anna 2. Strobnitz; 83. Kopp Luise 16. Wallern; 87. Mofj Elisabeth 19. Sonnberg.* Hilde Friepes

Murr - Steinheim

Ein verlängertes Wochenende im Haus der Böhmerwälder. Am 4.9. sind 33 Frauen und Männer mit dem Bus nach Lackenhäuser aufgebroschen, um einige Tage am Fuße des Dreisselberges ganz ungewungen im Haus der Böhmerwälder Einkehr zu halten. Der Anreisetag: Nach der in Besitznahme der Unterkunft und der Erledigung der wenigen Formalitäten, konnte das schmackhafte Abendessen eingenommen werden. Walter Lepsky, (gebürtiger Schöberdorfer, gewonnen von Frau Paula Dürfl) der bekannte Zitherspieler erfreute die Gemeinschaft schon am ersten Abend mit Gesang und Musik, unterstützt wurde er von Alois und Lorenz. - Der musikalische Weckruf am folgenden Morgen durch Lorenz, war trotz Regen und Nebelwangen ein fröhlicher Beginn. Wir fuhren nach Handmühle zur „Kapelle am eisernen Zaun“ und den Gedenkstein der Gojauer. Danach gingen wir über die Grenze nach Neuthal. Regen und Nebel hatten sich zurückgezogen, angenehmes Wetter hatte Vorrang erhalten. - Im Zithertwirl hielten wir Einkehr zum Mittagessen. Die große Überraschung waren 10 Zitherspielerinnen und Spieler aus dem nahen Mühlwirtel. Sie kamen zu ihrem Freund Walter Lepsky, wie mit ihm vereinbart. Sie sangen und spielten gemeinsam die schönsten Lieder für die Bussgesellschaft und die Gäste im Haus bis in die Abendstunden. So was schönes, bis tief ins Herz hinein Gehendes, als Ohren und Augenschmaus haben wir noch nie erlebt. Herrgott wir danken dir für diese Begegnung mit diesen Menschen, die soviel an Freude und Schönheit geboten haben. Der nächste Tag führte uns bei strahlendem Sonnenschein auf den Dreisselberg. Die meisten besuchten auch die Bischof-Neumann-Kapelle. - Die Besichtigung des Grafbergwerkes Kropfmühle mit ca. 300 Beschäftigten bei Hantzenberg erlebten wir. Eine Einkehr beim Sitterwirt in Lackenhäuser mit Schweinsaxenessen

rundete den Tag ab. Die Besichtigung der Hausbrauerei, das eingerichtete Hausmuseum mit der Vertreibungskiste vom Großvater beim Sitterwirt war auch ein Erlebnis. Es spielten und sangen wiederum die drei Musikanten Walter, Alois und Lorenz, bis tief in die Nacht hinein. Am nächsten Tag besuchten wir Krumman. Dabei fuhren wir über Hohenfuth, Rosenberg, Ottau und der Pötschmühle. Einige Stunden Aufenthalt war zur freien Verfügung. Einige zog es zum Schöninger hinauf. Sie genossen den Rundblick bei herrlichen Sonnenschein. Der Rückweg nach Lackenhäuser führte uns über Gojau und Hörzitz, dem einstigen berühmten Passionspielort. Ein von den Tischechen eingerichtetes Museum haben wir besichtigt. Es kann empfohlen werden. Der folgende Sonntag führte uns in die Partnerstadt der Böhmerwälder nach Passau. Für die meisten hatte der Gottesdienstbesuch Vorrang. Ein Teil hatte sich für eine Schiffsrundfahrt entschieden. Ein Absteher führte uns nach Bad Füssing, wo wir beim Hasjngewirt Einkehr hielten. Danach führte uns der ortskundige Hans Matsche durch die Bäder und Kuranlagen. Der letzte Abend im Haus der Böhmerwälder wurde wie sonst auch in gemüthlicher Runde bei Musik und Gesang in voller Harmonie abgeschlossen. Am Montag, dem Abreisetag, versammelten wir uns am Denkmal der Böhmerwälder –, und immer rettet die Güte“ - mit einigen besinnlichen Gedanken, kurzen Gebeten und dem Böhmerwäldlied dankten wir für das Schöne, das wir erleben durften und nahmen Abschied von diesem Erdenleckerl.



Totentrauerung mit Kranzniederlegung durch einen Vertreter der Stadt Steinheim am Vertriebenkreuz am **1.11.**, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Steinheim. Es ergicht herzliche Einladung an alle, die es möglich machen können, an dieser Feierstunde teilzunehmen. Am **3.11.**, um 14,30 Uhr laden wir zur **Gedenkstunde** auf dem neuen Friedhof in Murr herzlich ein. Wir werden wie jedes Jahr der Toten gedenken, die auf den Heimatfriedhöfen der drei Böhmerwaldgemeinden Kirchschlag, Lagau und Twers, ihre Ruhestätte gefunden haben. Wir gedenken ebenso der 269 Gefallenen des zweiten Weltkrieges aus den drei Gemeinden. Und ebenso, lasst uns für alle Heimgegangenen der zurückliegenden 57 Jahre beten, die auf den Friedhöfen der neuen Heimat ruhen.

Unsere diesjährige **Advents- und Nikolausfeier** ist am **8.12.** im Bürgersaal im neuen Rathaus in Murr. Wir bitten diesen Nachmittag einzuplanen. Joh. Bürgstein

Nürnberg

Der Tag der Heimat in Nürnberg wurde wegen der Bundestagswahl auf den 29.9. verschoben. An der Großkundgebung des BdV mit allen Landsmannschaften und Heimatlandschaften in der Meistersingerhalle, beteiligte sich auch die Ortsgruppe des Böhmerwaldbundes Nürnberg. Ein verdienter Mitglied unserer OG Lm. Franz Häusler konnte kürzlich seinen 80. Geburtstag feiern. Er hat sich nicht nur in der Ortsgruppe um seine Landsleute verdient gemacht. Mit seiner Musik mit der diatonischen Harmonika und Gesang mit seiner Ehefrau Hilde, hat er uns schon oft Freude bereitet. Es ist ihm gelungen weitere Musiker anzulernen und auszubilden - Müller, Matschiner, Hammerlindl - sodass wir jetzt eine gute Hausmusikgruppe haben, mit der wir jederzeit das Programm gestalten können. Wir danken ihm von dieser Stelle für seinen Einsatz und wünschen noch viele schöne Jahre mit seiner Ehefrau Hilde und Kraft die Beschwerden des Lebens zu ertragen.



Unser nächstes **Monatstreifen** ist am **16.11.** im Rührersaal in Reichelsdorf mit Erntedank - Erinnerungen im Böhmerwald.



Herzlichen Glückwunsch: 90. *Jasny Erna; 88. Peter Adolf; 88. Seidl Alfred; 78. Hoiden Isidor; 84. Zinnecker Erna;* Franz Paulke

Nürtingen

Der Bericht über das Landestreffen vom 28. u. 29.9. in Nürtingen erfolgt im Dezemberheft.



Hinweisen möchte ich auch auf den nächsten Hinweis **Sonnensymbol** am **3.11.** - Einladen möchten wir wieder zur „**Einstimmung** in den Advent“ ins Haus der Heimat am **30.11.** Beginn der Veranstaltung um 19 Uhr.



Herzlichen Glückwunsch: 78. *Schnabl Hilde 3.11. Großbottlingen; 67. Tausch Berta 18. Nr.: 80. Freundenschuß Franz 6. Großbottlingen; 66. Schweizer Anna 21. Mendlingen; 75. Fleischanderl Leopold 11. Zuzisauzen; 67. Soffer Steffi 23. Ötlingen; 71. Paydl Leopold 12. Radauwangen; 67. Lemberger Aloisia 23. Grötzingen; 71. Heinz Josef 14. Nr.;*

69. *Petermann Anton 27. Grötzingen; 73. Schuster Lore 15. Nr.* Walter Essl

Rosenheim

Zu unserem 1. Böhmerwälder-Kirta haben wir uns am 6. Oktober schon um 13 Uhr, diesmal im „Beftügelten Rad“ eingefunden. Leider war der Zulauf unserer Mitglieder nicht der, den wir uns eigentlich erwartet hätten. Unser Obmann J. Zertl begrüßte alle Anwesenden ganz besonders begrüßte er Frau Hedwig Wasil, die seit einigen Jahren Mitglied unserer OG ist, da sie aber in Walpertskirchen bei Erding wohnt, war sie das erste Mal bei einem Monatstreffen anwesend. Anschließend gratulierte er den Oktober-Geborenen. - Unser Erhard mit seinen Musikerefreunden Leo und Sepp spielten zum Kirta schneidig auf. Die nach Erhards Idee entstandene Böhmerwald-Ladlsammlung, die zur Zeit schon über 25 Lieder umfasst, kam auch wieder mehrmals zum Einsatz, alle haben wir je nach Können und Luft, kräftig mitgesungen. Zwischen drinn haben wir dann noch, mit zum Schluss sieben Paaren, unsere altbewährten Volkstänze probiert. Alle, sogar den Tanzpaaren hat es recht viel Spaß gemacht. Nur der Schreiber dieser Zeilen ist den Tänzerinnen ein paar Mal sehr unsaftig auf die durchwegs zarten „Fiasserl“ gestiegen. Entschuldigung! Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei der Münchner Sing- u. Spielschar (Frau Renate Slawik) und beim Landesvorsitzenden Herrn R. Wurscher, für die Überlassung von Volksanz-Noten und Tanzbeschreibungen recht herzlich bedanken. Herzlichen Dank auch an die Musi und an Erika und Hans für ihre vorgetragenen Gedichte.



Bei unserem nächsten **Treffen**, am **3.11.** in den Luipoldstüben/Bahnhof, werden wir ein Totengedenken für unsere verstorbenen OG-Mitglieder abhalten. F. Haldek

Schmidham

Der Vorstand konnte mit Freunden im September folgenden Mitgliedern seine Glückwünsche zum Geburtstag überbringen: am 17. Frau Hilde Wendel zum 65. am 23. Frau Maria Fuchs und Frau Rosina Tahedl zum 75. am 28. Frau Elfriede Aulinger und Herrn Gerhard Reif zum 65. am 30. Frau Maria Melchard zum 75.

Die meist neblig-grauen Tage im November sind wie geschaffen, uns an Alle zu erinnern, die uns

in diesen Jahr und auch schon vorher in den Tod oder besser gesagt in die ewige Heimat vorausgingen. Dies waren unsere geschätzten Mitglieder, Bekannte, Freunde, Eltern oder Geschwister, denen mir über den Tod hinaus in Liebe und Dankbarkeit verbunden bleiben. Es ist aber auch an unsere ältere Mitmenschen zu erinnern, die den Verlust der Heimat, der Nachbarn zu erleben und zu ertragen hatten. Schließlich wir sie in unser Gebet um Frieden und Veröhnung ein. Denn in den Tagen der langen Nächte kann auch eine schon längst vernarrt aufgebaute Wunde aus diesen schweren Zeiten ausbrechen und schmerzen. Diesen Personen wünsche ich immer verständnisvolle Kinder, Enkel und Freunde, die sich ihre Lebensgeschichten anhören und damit einen drückenden Erlebnisschmerz lindern helfen. Wir Jüngeren können Gott danken, dass wir Krieg, Not und Vertreibung nur aus dem Fernsehen kennen und nicht real erleben mussten. In diesem Sinne wünsche ich allen einen November auch mit sonnigen Tagen und erwartungsvoll einer Adventszeit entgegenzugehen, die die Kultur unseres Böhmerwaldes nicht vergessen lassen und diese weiterhin zur Freude unserer Nachkommen pflegen und ehren.

Die Vorstandschaft bittet alle Mitglieder und Freunde unserer Ortsgruppe sich den

15.12. vorzunehmen und freizuhalten.

Denn an diesem Tag feiern wir unsere traditionelle **Adventsfeier** mit Verstärkung um 13.30 Uhr im Gasthaus Habermann in Tettenweis. Natürlich hat auch der Nikolaus seinen Besuch schon zugesagt!

Herzlichen Glückwunsch: 78. *Eller*

- Herbert 22.11. Filippschütze; 70. Gubisch Oswald 23. Obermoldan, Asbach; 72. Steinhuber Gertraud 24. Winterberg; Hötzenham; 70. Fischer Maria 25. Winterberg; Pocking; 70. Pawlitschko Hedwig 25. Neustift; Pocking; 76. Annüller Anna 29. Platetschlag, Fürstenzell; 78. Weilhart Waltraud 29. Winterberg; Pocking; 66. Eller Rupert 30. Filippschütze, Ruhstorf; 80. Wildschütz Anna 11. Nespoding; Utlauk; 77. Lang Pauline 14. Lagan, Großbharbach.*

Schrobenhausen

Der Tag der Heimat 02 für den Landkreis Neuburg-Schrobenhausen fand am 15.9. im Pär-

saal in Schrobenhausen statt. Der Schirmherr, Schrobenhausens 1. Bürgermeister Josef Plöckl sagte dazu, Heimat sei „unersetzlicher Lebensraum, dort wo wir aufgewachsen sind“. Deshalb müsse man diese Heimat pflegen, wobei ein rationales Verhalten im Umgang mit ihr ebenso wichtig sei wie die Liebe zu ihr. Als Festrednerin konnte die vertriebenpolitische Sprecherin der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag Frau Christa Matschl gewonnen werden. Sie brachte es auf dem Punkt „Ohne Herkunft keine Herkunft“. Aus diesem Grund sei es wichtig sich auch 55 Jahre nach der Vertreibung noch zu treffen, um die Mundart, die Tänze und das Brauchtum der alten Heimat zu pflegen. Es sei wichtig das Feuer zu erhalten und nicht die Asche zu konservieren. Dies sei jedoch in den vergangenen Jahren nicht immer einfach gewesen, habe doch der Bund die Mittel für die Verbände und Landsmannschaften empfindlich gekürzt. In Bayern dagegen seien keine Kürzungen vorgenommen worden. Ein Thema, das die Verbändenverbände auch über dieses Datum hinaus noch beschäftigen wird, sind die Benesch-Dekrete. Frau Matschl sah den wesentlichen Unterschied zwischen der Tschechischen Republik und Ländern wie Polen und Ungarn vor allem in der Haltung der Politik. „Wir beobachten diese Bunkermentalität mit Sorge“, gab sie zu. Die Tschechische Republik müsse natürlich ihren Platz in der EU erhalten, aber die fehlende Selbstkritik des Landes belastet die allgemeine Toleranz. Einen Grund für die Weigerung, die Benesch-Dekrete zu verurteilen, sah Matschl in verdrängten Schuldgefühlen und einer irrationalen Angst vor den Deutschen. Hier seien besonders die Sudetendeutschen gefragt. Mit Besuchen in der alten Heimat könnten sie dazu beitragen, Vorurteile abzubauen und Vertrauen zu schaffen. - Ein Beispiel für ein friedliches Miteinander war dann auch der weitere Nachmittag. Die Tanzgruppe und die Singgruppe der Böhmerwälder erinnerten die Besucher an ihre Wurzeln, bayerisch wurde es mit der Familienmusik Märkt, den Geschwistem Reiterberger mit ihrer Kindertanzgruppe und dem Männerchor Waldhofen. Die Verbundenheit zu ihrer neuen Heimat demonstrierten die Veranstalter schließlich auch dadurch, dass die Erlöse des Tages der Heimat den Hochwasserschutz in Deutschland zugute kamen.

Besondere Aufmerksamkeit und Beachtung fand das Auftreten der Schrobenhausener Tanzgruppe beim Jakobitreffen in Lackenhäuser. Auch erhielten sie viel Lob.

Julius Winter

Stuttgart

5.11. Monattreffen im Haus der Heimat, das Auftreten der Schrobenhausener Tanzgruppe beim Jakobitreffen in Lackenhäuser. Auch erhielten sie viel Lob.



Herzlichen Glückwunsch: 87. *Bauer Rosa 1.11. Alt-Langendorf; 69. Thiel Christine 6. Bergeichenstein; 64. Karner Anna 7. Quintosching, Kleinhappach; 80. Fux Ernst 13. Bergeichenstein; 92. Steinbrenner Hans 18. Winterberg, Waibingen; 72. Grinberger Emmi 20. Odenburg Ungarn; 63. Plach Hans 20. Prachaltz, Gerlingen; 82. Hasenöhl Josef 21. Nuserau; 82. Dinner Ladislavus 24. Gornitz.*

Waldkraiburg

Waldkraiburgs Vereine konnten das 10-jährige Bestehen des „Haus der Vereine feiern“. 15 Vereine fanden hier mit eigenen Räumlichkeiten ihr Domizil und sorgen für eine gute Vereinsarbeit. Das frühere Feuerwehrgerätehaus im Bunkerfundament – 1937 erbaut – eines der ältesten Gebäude Waldkraiburgs, wurde vor 10 Jahren zum „Haus der Vereine“ umgebaut. Der Saal mit Plätze für 100 Gäste wird gerne für alle möglichen Veranstaltungen und Familienfeiern im weiten Umkreis angenommen. Neben den vielen Ansprachen der Ehrengäste während des Festaktes erinnerte Altbürgermeister Jochen Fischer, der Schöpfer des Hauses, an die Entstehung des Gebäudes, sowie an viele andere wichtige Projekte der Stadt. Mit einem Tag der offenen Tür für alle Bürger, konnten auch die jeweiligen Räume der Vereine besichtigt werden. Für gewissenhafte Erklärungen und Auskünfte über unsere ehemalige Heimat im „Böhmerwälder Zimmer“ sorgten Franz Häußl, Franz Hasenkopf und Helmut Dittrich. Im Nebengebäude wurde



Herzlichen Glückwunsch: 65. *Häfler Frieda 2.11. Millikan; 82. Müller Franz 24. Humwald; 80. Deml Johann 12. Teuschmannsdorf.*

bei Brotzeit, Kaffee und Kuchen zum bunten Nachmittag eingeladen. Der Vorsitzende des Hauses Karl-Heinz Spiegel, in dessen Hände die ganze Veranstaltung lag, sorgte für ein unterhaltsames Programm. Viele der Vereine boten ihre Darbietungen. Auch wir, die Frauensinggruppe, konnten mit drei Heimgliedern und meinerseits mit drei Gedichten unseren Beitrag leisten. Am Abend präsentierten Radio ISW und die Stadtkapelle, bei bester Stimmung, ein volkstümliches Programm.

Ein treuer und fleißiger Mitarbeiter

Herr Kurt Zielinski

geb. im Januar 1927 in Teschen gest. im September 2002 in Stuttgart hat uns schnell und unerwartet für immer verlassen.

Über Jahre betreute er im Haus der Heimat in Stuttgart das Archiv des Bundesverbandes und war aktives Mitglied der Heimatgruppe.

Unsere tiefe Anteilnahme gilt besonders seiner lieben Frau und der Familie.

Kurt Du wirst uns sehr fehlen. Deutscher Böhmerwaldbund, Bundesverband und Heimatgruppe Stuttgart



Bundesstreifen 2003

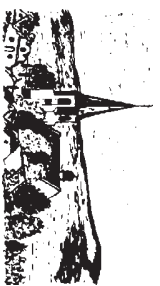
25. bis 27. Juli 2003

Der Deutsche Böhmerwaldbund e.V. lädt dazu in die Patenstadt Passau ein.



Aus unserer Böhmerwaldfamilie

Herzlichen Glückwünschen



Bisritz an der Angel

Herzlichen Glückwunsch: 73. Eisenhammer/Leiternmann 5.11.; 94 Jankowetz/Josef (Gschirrhauer P.) 8.; 81. Kautnik Josef 10. Auborsko; 78. Seib Maria (vom Bi. Schulhaus) 17. Friedberg; 75. Großkopf Franz (Oberlehrer i.R.) 23.; 101. Janko Franz (vom Bistr. Schloss) 24. Rückersdorf; 87. Häupler Lintschi geb. Gröbl 29. Remshalden; 76. Pauli Bertl (vom Kirchal) 29.; 66. Fleischmann Wolfgang (vom Schloss) 30.; 90. Mayerhörmann Berta (beim Krall-erbauern Holletitz) 30.. Wir danken Frau Mayerhörmann für ihre Unterstützung und Treue!

Herrn Peter Schwarz (Hausname war vom Postboten) geb. am 20.7.1928 ist am 3.9.02 friedlich eingeschlafen. Der Verstorbene hat sich besonders um die Hammerbürger Schütler verdient gemacht, die während des Krieges in Bistritzer Kloster gewesen waren. Dem Wunsch des Verstorbenen nachkommend, wurde er in Lindau am Bodensee beerdigt. Der Herrgott gebe ihm die ewige Ruhe. Kondolenzanschrift: Marianne Schwarz, Sonntagsweg 11c, 70569 Stuttgart

Ganz plötzlich, ohne jede Vorwarnung starb bei einem gemeinsamen Ausflug am 1.9.02 Herr Josef Duschek, 85 Jahre alt, der Ehemann unserer Leiternmann Irmgard. Er wurde am 7.9. in Allfeld (Baden) beerdigt. Wir werden diesen in Bischofteinitz geborenen Landsmann wegen seines Humors und seiner Hilfsbereitschaft in guter Erinnerung behalten. Kondolenzanschrift: Irmgard Duschek, Rebhuhnstraße 4, 74842 Billigheim Allfeld, Telefon: 06265 - 7156. Karl Liebl, Am Tegeberg 11, 94469 Degendorf, Tel. 0991/5496

Eisensträß

Sonnhger hätte unser ehemaliger Heimatort uns, seine früheren Bewohner, nicht empfangen können, als dies am 7.9. beim 44. Heimattreffen der Fall war. Auf Wunsch begann diesmal der von Ruhestandspräsident Karl Gersl aus Kötzting gelebrierte Gottesdienst um 11 Uhr. Ich begrüßte alle Eisensträßer, die Landsleute von Nachbargemeinden, die Gäste und die Tschechen, die mit uns die hl. Messe feiern wollten. Ich brachte meine Freude über die erfolgte Kirchenrenovierung zum Ausdruck, die nur durch die vielen Spenden möglich war und erinnerte an die feierliche Kirchenwiederweihe mit Bischof Radkovsky aus Pilsen vor einem Jahr. Mit mehr als 90 Personen war die Kirche fast vollbesetzt. In den Fürbitten stand der Frieden in der Welt und in den Familien im Vordergrund. Die Namen der zehn Verstorbenen seit dem letzten Treffen verlas ich beim Totengedenken im Friedhof. - Bei dem herrlichen Wetter konnten anschließend die Landsleute, die im Gastzimmer des früheren Milchhauses keinen Platz fanden, auf der neuen Terrasse des Lokals zu Mittagessen. Seit dem letzten Jahr gestalten die Pächter die Räume gefälliger, die Bühne im Saal, auf der früher öfter Theater gespielt wurde und die Musikkapelle bei Tanzbällen aufspielte, wurde entfernt. Der offizielle Teil des Heimattreffens begann um 17 Uhr. Da das hintere Nebenzimmer im Gasthof Neuwaldhaus zu klein war, saßen einige Besucher im Vorräum. Nächstes Jahr bestelle ich wieder den großen Raum. Dieses Jahr musste wieder die alle zwei Jahre notwendige Vereinsversammlung abgehalten werden. Nachdem die beiden Kassensprüfer Günther Linzmeier und Peter König eine gute Kassensführung bescheinigten, gab Kassier Franz Frisch einen kurzen Kassenbericht. Später wollten die meisten Teilnehmer den Videofilm von der Kirchenwiederweihe, statt Dias, anschauen. Die ältesten und jüngsten Teilnehmer erhielten eine kleine Aufmerk-

samkeit. Am Abend freuten wir uns über den Besuch von Pfarrer Wierer aus Bayerisch Eisenstein, der trotz seiner angeschlagenen Gesundheit zu uns kam. Sein Neffe Andreas gestaltete den Gottesdienst und das gemütliche Beisammensein im Gasthof Neuwaldhaus musikalisch. Erfreulicherweise kamen auch diesmal wieder Jüngere, die zum erstenmal ein Heimattreffen besuchten.

Vergelt's Gott für die Spenden für unsere Heimatkirche: (in Euro) 100,-: Maria Eizler geb. Wasl, Stuttgart, Anna Kelnhofer geb. Zellner (v. Rumpelmühle), Edling, Maria Trieb geb. Frisch, Sonthofen; 50,-: Gerda Ansorge, geb. Brandl, Heppenheim, Anni Blechschmitt geb. Brandl, Bensheim, Margarete Frisch (Frau v. Frischmüller Sepp), Kotthambling, Frieda Geiger geb. Häusler (v. Brenne), Schwab, Gmünd, Franz und Fanni Krampfl geb. Kelnhofer (Frischhof), Maria Linzmeier (Karlhanzl Marel), Pfarrkirchen, Luise Weinturner (Frau d. verst. Waldmüller Toni), Zwiesel, Anna Rückl geb. Stöberl, Passau, Grotl Zimmermann geb. Wierer (Barthuis Grotl), Plattling; 30,-: ungenannt; 20,-: Theresia Fellner (Frau d. verst. Gerhart), Oberarmengau, Christa Kelnhofer (Frau d. verst. Karl vom Frischhof); 15,- Gerda Vetter

(Tochter v. Max Weber), München.

Gottesdienst in Plattling. Am 10.11. laden wir die Landsleute aus der näheren Umgebung zum Gottesdienst um 10.30 Uhr für unsere Verstorbenen und Gefallenen in die Plattlinger Stadtpfarrkirche ein. Hinterher ist gemeinsames Mittagessen im Preysinghof.

Herzlichen Glückwunsch: 75. Lenz Käthe geb. Wierer 10.11. Villingen; 84. Hackl Kathi 18. Neundorfleisau; 81. Eizler Maria geb. Wasl 27. Stgt.;

84. Großl Maria geb. Bachal 29. Blaubach.

Wie ich erst jetzt erfuh, verstarb die älteste Eisensträßerin Grotl König geb. Spath im geseigneten Alter von 97 Jahren am 5.1.02 in Langen/Ffm. Sie wurde im engsten Familienkreis beerdigt.

Lotte Guggeis

Gesen

Herzlichen Glückwunsch: 71. Söldner Maria geb. Schmiedl (Boucherer Schuster) 1.11. Kühberg, Vilsbiburg; 71. Hilgarth Kathi (Hammerlik) 8. Jenewelt; 79. Ott Kathi geb. Rendl (Girghäusl) 11. Kühberg, Hilteningen; 75. Nausch Rosa (Guberrhäusl) 14. Jenewelt, Kaisersbach; 89. Schmiedl Katharina geb. Beer (Boucherer Schuster) 23. Kühberg, Schwab-



Gesen Unsere Reisegruppe vor der Jesuitenkirche in Klattau. Bild: E. Casonati

nünchen.

Böhmerwaldfahrt der Gesener

Eine viertägige Reise, geplant und geleitet von Rosa Klar und Johann Löffelmann, führte eine Gruppe von rund 35 Gesenern und „Rein geschmeckten“ in den Böhmerwald. Die Anreise ins Quartier in Bayerisch Eisenstein endete zunächst am großen Arbersee, wo sich ein Rundgang um den See anbot. In Eisenstein nutzten einige die verbliebene Zeit für einen Spaziergang zum Grenzbahnhof. – Am folgenden Tag ging es in den Böhmerwald. Während der Wartezeit an der Grenze bei Eisenthal wurden Erinnerungen an die Vertreibung wach, standen dort doch die Baracken, in denen die deutschen Bewohner zwei Wochen lang auf den Transport aus der Heimat warten mussten. – Der erste Besuch in der Heimat galt dem Ortszentrum der Gemeinde Seewesen, „bei der Kirche“ genannt. In der St. Anna-Kirche wurde stille Einkehr gehalten. Alte Andachtslieder erklangen, das Vaterunser und ein kurzes Totengedenken wurden gesprochen. Wegen Dauerregens musste eine geplante Wanderung über den Brückberg zum Panzer ausfallen, statt dessen führte die Fahrt weiter nach Welharitz, einer Burg, die im 13./14. Jahrhundert auf einem Felsvorsporn errichtet wurde. Zeit für einen ausführlichen Stadtbummel gab es in Schüttenhofen, das um das Jahr 1880 noch zu 80 Prozent von Deutschen bewohnt war. Südlich der Stadt an der Wottawa lagen deutschsprachige Gebiete, nördlich davon lebten Tschechen. Eindrucksvoll zeigte sich der Schüttenhofener Stadtplatz, wo unter anderem das Böhmerwaldmuseum zu einem Besuch einlud. Das Museum zeigt in einer Abteulung den Werdegang der von Adalbert Scheinost gegründeten Zündholzfabrikation. Für deutsche Besucher gibt es einen Schnellhefter mit deutschen (allerdings kärglichen) Erläuterungen. Weiter führte die Reise nach Bejreichenstein, wo die gotische Stadtkirche St. Margareta leider nur durch ein Gitter zu bestaunigen war. Über Hartmanitz ging es zurück nach Markt Eisenstein mit der markanten Stadtkirche. Einige Mitglieder der

Reisegruppe mussten hier feststellen, dass die vietnamesischen Verkäufer, die in der ehemals so schmuckten Marktgemeinde zahlreiche Verkaufsstände haben, recht aufdringlich ihre Waren an den Mann bringen wollen. – Der nächste Tag brachte den Höhepunkt der Reise: Nach einer Stadtführung in Klattau wurde Tschachrau angefahren. Zum Mittagessen traf sich die Reisegruppe mit in der Tschechei lebenden Freunden und Verwandten. Nach einem Besuch in der Kirche teilte man sich. Grippechenweise ging es jetzt zu Fuß in die Heimatdörfer Broden, Gesen, Kühberg und Jenewelt. Eine große Überraschung erlebten dabei die Kühberger. Beim Watzlavhof angekommen, wurden sie von Wenzel und seiner Schwester Nannerl, die sich in Windeseile aus Ropov aufgemacht hatte, aufs herzlichste willkommen geheißen. In der Stube wurde aufgetischt und bei frohem „Weiße du noch...“ und „Wie geht es...“ verging die Zeit wie im Flug. In Jenewelt trafen schließlich alle wieder zusammen und „unser“ Busfahrer Jörg Bieg brachte uns zurück über die Grenze nach Bayerisch Eisenstein. An besagter Grenze war im übri gen Geduld gefragt. Ein unglaublicher Papierkram hält die Abfertigung der Reisebusse auf. – Die Heimreise führte zunächst nach Passau zu einer Führung über das Mittelalter im Oberhausmuseum (das Böhmerwaldmuseum war leider wegen Umbaus schon geschlossen). – Rückblickend bleibt festzustellen, dass diese gemeinsame Fahrt zu einer Bereicherung sowohl für die „alten“ Gesener als auch für die „Rein geschmeckten“ wurde. In der Gemeinschaft wurden die Erinnerungen zusammengetragen und ausgetauscht und nebenbei kam auch so mancher Lausbubenstreich an den Tag. Für die Zukunft ist eine erneute Fahrt angedacht, wobei die ausgefallene Wanderung nachgeholt werden könnte und auch eine Fahrt ins Neuerner Tal möglich wäre.

Angelika Fechter

Markt Eisenstein

Herzlichen Glückwunsch: Ihren 80. Geburtstag kann am 11.11.02 Rosi Wasl, geb.



Frijo, in Kolbermoor feiern. Die Jubilarin stammt aus Markt Eisenstein, in, wo sie im Jahre 1922 auf die Welt kam. Sie ist eine Tochter von Alois Frijo, gestorben am 10.2.1978, die Mutter, Marie Frijo, geb. Keckeis, gestorben am 26.8.1992, stammte aus Eisenstein. Die Eltern besaßen in Markt Eisenstein, Ortsteil Neumarika, ein eigenes Haus, das sie 1926 errichtet hatten. Rosi Wasl hat noch vier Geschwister, wovon bereits zwei verstorben sind. Alois, geb. am 18.8.1917, gestorben am 30.1.1998 in Bayerisch Eisenstein, Mizzi, verheiratete Hoffmann, geb. am 1.6.1919, gestorben am 6.3.1968 in Passau, Karl, geb. 1926, wohnhaft in Alleenmarkt und Hilde, verheiratete Altmann, geb. 1929, wohnhaft in Firth-Langenzehn. Die Anschrift der Jubilarin: Rosi Wasl, Am Anger 20, 83059 Kolbermoor. Das Fest ihres 76. Geburtstages kann am 13.11.02 Elise Kautzner, geb. Gabriel, feiern. Sie stammt aus Markt Eisenstein und wohnt in der Reichenberger Str. 7, 84130 Dingling.

42. Kirchweihtreffen der Markt- und Dorf-Eisensteiner mit einem Gottesdienst in der Heimatkirche. Bei strahlendem Spätsommerwetter wurde am 7. und 8. September in der vertrauten Waldstadt Zwiesel wieder die „Eisensteiner Kirwa“ gefeiert, die alljährlich mit einem Heimattreffen verbunden ist, heuer bereits zum 42. Male.



Gut 200 Kirchweihgäste moßen anwesend gewesen sein. Sie kommen alljährlich nach Zwiesel, um ihre „Kirwa“ zu feiern, die zu Hause in der Böhmerwaldheimat am 8. September, dem Tage Maria Geburt, immer festlich begangen wurde, und um sich wieder mit Freunden, Verwandten und Schulkameraden zu treffen. Bereits tags zuvor, am 6. September, waren zum Auftakt der „Kirwa“ um 15 Uhr im Zwieseler Gasthof Mooshof eine Anzahl von Jubilaren zu einem Jahrgangstreffen der 60-, 70-, 75- und 80 jährigen zusammengekommen. Der Vorsitzende des Kirchweih-Arbeitskreises, Franz Bruckdorfer, stattete mit Arbeitskreismitgliedern den Feiern einen Besuch ab und begrüßte sie herzlich. In gemütlicher Runde wurden Heimaterinnerungen ausgetauscht und man war vergnügt bis in die Abendstunden hinein. Ein Höhepunkt des Treffens war dann am Samstagvormittag die Feier der hl. Messe in der vertrauten Zwiebelturmkirche in Markt Eisenstein, der ein Friedhofbesuch vorausging, wo mit Pfarrer Gottfried Fleißner, gebürtig aus Eisenthal, beim großen Friedhofskreuz für alle hier beerdigten wurde. Als dann Pater Fleißner, konzelsbriert von dem für Markt Eisenstein zuständigen Ortspfarrer Zdislav Pesat um 10 Uhr die hl. Handlung begann, war der Kirchenraum bis auf den letzten Platz gefüllt. Man war beeindruckt von der Innigkeit, mit der die einstigen Pfarrangehörigen mitteilerten. Zum Abschluss des Gottesdienstes wurde von den Kirchenbesuchern

Markt Eisenstein

Angehörige des Geburtsjahrgangs 1927 beim Jahrgangstreffen am 6.9. im Zwieseler Gasthof „Mooshof“, Bild: Pschaidl

noch das Böhmerwaldlied gesungen. Die Kollekte soll wieder für die weitere Kirchenrenovierung verwendet werden. Der Samstagabend stand dann ganz im Zeichen des Kirchweih-Festabends, der im festlich geschmückten Zwieselers Mooshof-Saal über die Bühne ging. Franz Bruckdorfer, der Initiator des Festes, eröffnete den Festabend und konnte hierzu auch Zwieselers Bürgermeister Robert Zeitner willkommen heißen, der in seiner Ansprache das Heimattreffen der Markt- und Dorf-Eisensteiner als markantes kulturelles Ereignis herausstellte. „Die Kirchweih“, so der Bürgermeister, „vereinhgigt sie alle Jahre wieder aufs Neue im Gedenken an Ihre Heimat, den Böhmerwald“. Weiter begrüßte Bruckdorfer den Zwieseler Musiker, H. Bren, der mit seinen Weisen für musikalische Unterhaltung sorgte und viel Beifall erhielt, die örtliche Presse sowie Heimatberichterstatter Josef Pscheidl, dem er für seine Arbeit dankte. Als prominenter Gast war auch heuer wieder Prof. Dr. Gerhard Pfohl anwesend. Franz Bruckdorfer blickte in seiner Ansprache zurück auf die Anfänge der Kirchweihfeier in Zwiesel. Im Jahre 1960 wurde der Arbeitskreis gegründet, der seither, und das schon 42 Jahre lang, das Heimattreffen organisiert. In diesem Zusammenhang gedachte man des zweiten Vorstandes Konrad Schwarz, der im Dezember vergangenen Jahres, 83-jährig, gestorben ist. Konrad Schwarz war ein Mann der ersten Stunde, der als Mitorganisator der „Kirwa“ unvergessen bleiben wird. Zur diesjährigen Kirchweihfeier kamen die Gäste wieder aus allen Teilen der Bundesrepublik. Die stärkste Gruppe stellte der 83-jährige Ignaz Schreiner (Honsmichlhaazi aus Dorf Eisenstein), der seit der Vertreibung in Fürth ansässig ist und mit insgesamt 18 Personen (Kinder und Enkel) angereist war. Die Familien Obermeier und Pfeifer (sie kamen ebenfalls aus der Nürnberger Gegend), waren auch stark vertreten. In diesem Zusammenhang erinnerte man an Ferdinand Pfeifer aus Markt Eisenstein, der unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg die berühmte „Böhmerwald-Kapelle“ gegründet hatte

und sie jahrelang als tüchtiger Dirigent leitete. Mit dem gemeinsam gesungenen Heimatlied „Tief drinn im Böhmerwald“ wurde der offizielle Teil des Festabends abgeschlossen. Bei zünftiger Musik und dem traditionellen „Köchel und Golaschen“, verkauft von Anna Eberl und Gertrudi Rohrbacher, feierte man den „Kirwa-Festabend“ bis weit nach Mitternacht hinein. – Am Sonntagvormittag versammelte man sich um 10.30 Uhr in der Zwieseler Stadtpfarrkirche. Stadtpfarrer Monsignore Helmuth Schuler zelebrierte den festlichen Gottesdienst zum Gedenken aller verstorbenen und gefallenen Markt- und Dorf-Eisensteiner, bei dem die „Deutsche Messe“ von Schubert aufgeführt wurde. Der Sonntagnachmittag, beginnend um 16 Uhr, fand wieder im Saal des Gasthofes „Mooshof“ statt. Auch hier spielte der Musiker H. Bren mit beliebigen Melodien zum Tanz auf. Franz Bruckdorfer begrüßte die Neuhinzugekommenen und dankte für die erwiesene Heimgastfreude. Der Kirchweihmontag stand dann ganz im Zeichen einer von Arbeitskreismitglied Gretl Keilhofer organisierten Ausflugsfahrt nach Pribram, dem berühmten tschechischen Wallfahrtsort, und an den Moldau-Stausee, wo eine Schiffsrundfahrt eingeplant war. Ein Abendessen bei Musik und Tanz im Hotel Arber in Markt Eisenstein ergab einen schönen Abschluss des diesjährigen Kirchweihtreffens. So kann man sagen, dass das 42. Kirchweihtreffen der Markt- und Dorf-Eisensteiner wieder ein eindrucksvolles Bekenntnis im Gedenken an die alte Heimat war.

Dorf Eisenstein



Herzlichen Glückwunsch. Ihren 77. Geburtstag begeht am 9.11.02 in Schorndorf Paula Adel, geb. Nachtmann. Sie stammt vom Spitzberg, wo sie zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern in einem Nebengebäude des Hotel Rixi wohnten. Nach Absolvierung der Volks- und Bürgerschule war sie bei der Post angestellt. Der Vater, Simon Nachtmann, war als Kutscher im Hotel Rixi tätig. Er starb bereits 1955, und die Mutter, Katharina

Neuern Tolendretter an der Freihölzerstraße in Neuern um 1940



Nachtmann, geb. Neppi 1970 gestorben. Von den drei Geschwistern starb die älteste Schwester, Marie, noch vor der Vertreibung. Schwester Gretl ist am 8.12.1990 in Schorndorf verstorben und der einzige Bruder, der in Bubenreuth bei Ehlanger als Dipl. Ing. tätig war, befindet sich schon einige Jahre im Ruhestand. Paula ist auch schon Witwe, ihr Gatte ist vor etwa 16 Jahren verstorben. Aus der Ehe gingen zwei Töchter hervor, und sechs Enkel gehören zum Kreise der Familie. Ihre Anschrift: Paula Nachtmann, Raithweg 15, 73614 Schorndorf. Wie wir erst jetzt in Erfahrung brachten, konnte bereits am 28.6.02 Franz Kress (Robloni Franz), stammend aus Dorf Eisenstein, seinen 80. Geburtstag feiern. Er war 34 Jahre lang bei der Polizei (Bundesgrenzschutz) bedienstet. Die Anschrift des Jubilars: Franz Kress, Dettlerstr. 11, 94469 Degendorf. Josef Pscheidl, Fürstenweg 15, Postfach 2313, 83386 Freilassing.

Neuern



Grüß Gott liebe Landsleute, im Monat November findet keine Neuerner Runde im H.D.O. in München statt, erst wieder am 12.12.

Neukirchener Museumsnachricht: Günther Burkon hatte im September mit Herrn Maximilian Utz, Religionslehrer in Neukirchen ein Zusammentreffen. Herr Utz wird sich um die Betreuung für unser Museum annehmen und für die Öffnungszeiten die Aufsicht übernehmen. Die Öffnungszeiten werden wir demnächst bekannt geben. Wir freuen uns und danken Herrn Utz recht herzlich.

Spenden: (in Euro) 120.- Ingrid u. Erhard

Felbinger, München; 50,- Edith Ruhland, geb. Urban, Wagnern; Anneliese Tauschek geb. Schöttner, Bodenwöhr; Olli Schilling geb. Fechter, Landshtut; Fanny Demel geb. Altmann, München; H.D. Stammtisch, München; 30.- Mitzl Neumann geb. Liebl, München; Robert Pankrat, Cado lzbürg; 25.- Heidi Stallmann geb. Bachmann, Lehrberg; Christl u. Oswald Tauscher, Nürnberg; 20.- Rosa Dutschow, Kizingen; Johann Grassl, Pfrentzen; 15.- Marianne Fuchs geb. Lohwasser, Fulda; 10.- Eduard Hofmann, Filderstadt; Peter Stockinger, Dingolfing. Vergelt's Gott.



Herzlichen Glückwunsch: 77. Franz Jackl 1.11. Felbach; 88. Maria Mail 3. Degendorf; 85. Karl Fischer 4. Wien; 81. Barbara Escande geb. Rank 4. Nimes; 78. Ferdinand Beer 5. Furtth im Wald; 83. Karl Tremel 6. Reutlingen; 50. Josef Rickl 6. Haibühl; 78. Georg Pfaff 7. Stephanosching; 87. Annalie Schirmer 8. Nürnberg; 83. Barbara Nowakowski 8. Sindelfingen; 81. Käthe Marcon geb. Bejvl 8. Holzgerlingen; 70. Christl Rohrl geb. Rubner 8. Lam; 81. Karl Thiel 9. Pörsing; 75. Theodor Spertl 9. Nürnberg; 60. Sigrid Theis 9. Wolftratshausen; 81. Josef Kautnik 10. Schwäbisch Gmünd; 78. Franz Drexler 10. Kötzing; 83. Josef Weinfurter 11. Seeheim; 81. Resi Graber 11. Eurfeld; 60. Erna Wühlbauer 11. Rossenau; 78. Elisabeth Renk 15. Wendelstein; 83. Gretel Brandl geb. Fürst 16. Neu-Ulm; 92. Hildegard

Neumayer 17. München; 76. Elisabeth Herrmann 17. Waiblingen; 77. Babette Gobes 19. Mainstockheim; 83. Ida Hoffmann 19. Elmman; 91. Käthe Böhm 21. Hofheim; 89. Josef Urban 21. Mchrensdorf; 77. Marie Brandl 22. Eibelstadt; 77. Josef Aigelsdorf 22. Markt Schwaben; 86. Gottfried Buhl 24. Germering; 60. Herbert Spitzer 24. Wallersdorf; 93. Anna Grimm 25. Cham; 94. Käthe Kolhof 26. Bodenwöhr; 82. Marie Altmann geb. Urban 26. Waiblingen; 82. Ferdinand Dirnhirn 26. Wolfstshausen; 60. Gerda Pfeiffer 27. Heidentfeld; 79. Heiner Fleischmann 28. Heimgnath; 76. Kahi Brendli geb. Multerer 28. Haar; 60. Manfred Kresin 28. Kempten; 87. Pauline Häupler 29. Remshalden; 78. Walter Lewald 29. München; 80. Josef Schellenberger 29. Augsburg; 90. Berte Mayrhörmann geb. Urban 30. Dachau. Mnerl Schlosser

Seewiesen

Das Gebinde für unser Kriegerdenkmal in Furth im Wald übernimmt dankenswerterweise in diesem Jahr Herr Karl Hilgarth aus Herrenberg. Herr Hilgarth ist der Sohn des verstorbenen Karl Hilgarth aus Swina. Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott für die großzügige Spende.

Unsere Kirche im Juli in Seewiesen war wieder gut besucht. Erfreulicherweise kamen in diesem Jahr auch mehr jüngere Leute. Pfarrer Schedlbauer zelebrierte in der voll besetzten Kirche einen feierlichen Gottesdienst und anschließend traf man sich im Gasthaus zum geselligen Teil. Allmählich lerne ich auch ein paar Leute kennen, sodass ich nun einige Namen auch mit leibhaftigen Personen verbinden kann. Ich bitte auch die Namensdoppelgängerin aus Baldham, die ich bei der Kirchweih kennen lernte, sich bei mir zu melden.

Herzlichen Glückwunschnsch: 82. Bindeberg, geb. Aschenbrenner 15.11. Bad Iburg; 81. Tröster Rudolf 19. Regensburg; 80. Günther Fritz 28. München; 79.

Denk Josef 10. Steinsberg; 78. Kupka Annelies 17. Emeriting; 76. Denk Franz 13. Mintaching; 75. Schmidkunz Franziska geb. Haninger 17. Thalmassing; 74. Gehart Resi 3. Schönbbrunn; 73. Wilschko Barbara 28. München; 72. Bauer Maria geb. Lehnach 13. Re-

gensburg; 71. Denk Isolde 7. Rüsselsheim; 69. Reger Irmgard geb. Denk 29. Roding; 65. Lengfelder Richard 6. München; 64. Nausch Reserl geb. Matejka 29. Roding; 61. Denk Elise 19. Roding; 61. Denk Josef 1. Roding; 60. Jedelhauser Christl 2. München.

Am 25.6.02 verstarb die liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Frau Anna Wilschek, geb. Nausch (Sodle-



rin), geb. 25.1.1909, im Alter von 93 Jahren. Oma Anna, so nannte sie ihr Urenkel, schlief ruhig ein. Nach ihrer Vertreibung aus Seewiesen im Jahr 1946 fand sie mit ihrem Sohn Ernst in Stamsried ihre zweite Heimat. Sie wohnte bis zum 89. Lebensjahr bei ihrem Sohn und dessen Familie. Die letzten vier Jahre verbrachte sie im Caritasaltenheim in Roding. Oma Anna war eine fleißige, sparsame Mutter mit sehr viel Herzensbildung. Anneliese Günthner, Carl-Orf-Weg 16, 82008 Unterhaching



Bergreichtum
Heimatkreis Bergreichtum
Als Dank für die Geburtstagsglückwünsche im „Hoam!“ erhielten wir eine Spende von einer Leserin. **Hartmanitz/Regen:**

Wir beglückwünschen Lm Karl Grünbeck und seine Frau Ursula zur goldenen Hochzeit, welche sie am 22.11.02 begehen können. Aus diesem Anlass gratulieren wir dem Jubelpaar zu ihrem Kinderregen, einer Tochter, einem Sohn und sieben Enkeln.

Herzliche Glückwunschnsch: Emskirchen/Mittelfr.: 70. Stegilitz Ernst 23.11.; Ludwigsthal/Caswirt/Wurzsepp: 50. Pscheidl Heinrich 23.; Oberkochen 44 Giralghaus: 82. Baierl Rosa 2. Lohof; **Rat-gebern** 35 / Seppalbauer: 65. Seidl Hermann 15.; **Mochau:** 78. Frau Schafhauser (Maurer Anna) 3. Gerolzhofen; 70. die Brüder Harant Franz, Schwanheim u. Karl 4. Sinsheim; **Unter Teschau** 15; 79. Schmid Elise geb. Aschenbrenner 18.; **Chunno** 9 u. 18. 90. Engel Oswald 14. Neutraubling; 75. Käuffertlise geb. Hasenöhr 15. Blaustein bei Ulm; **Mittelkörnals:** Benesch Wenzel 1.; **Unterkörnals:** 77. Sabor Rudolf 30. Karlsruhe; 50. Sonntag Roland 16. Bischofswiesen; **Oberkörnals:** 89. Veitz Maria geb. Hasenkopf 15.; **Watteitz:** 76. Neeb Theo 5. Obernburg; **Kundratitz** 11, 14, 23 u. 64; 80. Winter Hildegard geb. Jung 29.; 76. Bauer Franz (Fritsch) 6. Endorf; 93. Beer Marie geb. Nachtigall 4.; 65. Marschal Helmuth 5. Asperg; **Hartmanitz:** Kundratitzer Gasse 15; 70. Penner Walker 27. Schönau 48; 70. Mysch Marie geb. Bauer 11. (Norbert Schuster) Friedhofgasse/Blochenhof; 55. Schweinfurter Friedrich 7. Regensburg; Marktpl. 30. u. 37; 80. Frau Matthaeei (Weitzky Hertha) 5. München; 76. Frau Becker geb. Pscheidl (Girglbauer Roserl) 18.; Alm 102 u. 111; 77. Schmidbauer Anna geb. Haas (Isidor) 7.; 70. Denk Karl 19. Jubbach; **Gutwasser** 17; 81. Haas Anni geb. Riedl (Balthas) 29. Mitterteich; **Glaserwald:** 82. Hohmann Luise geb. Stecker 18. Cham; **Stadln:** 77. Wendelberger Alois (Traubauer) 9.; **Althütte** 33; 45. Bernard Josef, 23..

Unterkoche 2. Tauscher: Mit 69 Jahren starb in seinem Wohnort Diedesheim bei Bretten, am 18.8.02, einen Monat nach seiner Mutter, lm. Franz Baierl. Er hinterlässt seine Frau und einen Sohn. Z. B.

Albrechtsried

Herzlichen Glückwunschnsch: 85. Hedwig Spertl geb. Kohlbö 8.11. Kocher-Moos, Wilhams/Allg - die Eltern kaufen in Albrechtsried den Huisl Hof; 74. Franz Heininger (Lendl Franz) 9. Knotenried/Allg.; 62. Luise Wächter geb. Veits 21. wohnh. ?; 62. Hellen Bisinger geb. Wojta (Wojta Andres seine Tochter) 24. Lupertshofen Eichstätt; 72. Barbara Neu geb. Mottl (Schimoni Hof) 28. Neuenheim-Ellwangen. A. Winter

Bergreichtum

Hinweis für unsere Landsleute aus Bergreichtum und Umgebung: Marianne Salatova geb. Bierhansl/Hörnisch ist umgezogen und wieder in ihrer früheren Wohnung (im Neumann-Haus) Bergreichtum Haus-Nr. 27 erreichbar. Tel. 0042-0376-582206. „Marianne“ freut sich auch hier über zahlreichen Besuch ihrer deutschen Landsleute.


Herzlichen Glückwunschnsch: 90. Efriede Kraus 18.11. Göttlingen; 83. Anna Grünbeck geb. Sasso 19. Tegernsee; 83. Kahi Pilsner 22.; 81. Maria Wöllflora geb. Hoidn 11. Duschowitz/Bergreichtum; 81. Anna Harant geb. Pfeil 25. Partrkirchen; 81. Adolf Harant 25. Partrkirchen; 80. Barbara Zeiss geb. Greipl 29. Inngolstadt; 72. Karl Schrott 26. Immenstadt; 70. Reinhard Hoidn 6. Dreieich; 70. Elisabeth Lehnes geb. Ertl 4. Landslut; 66. Beata Maria Fenzel geb. Hoidn 24. Frankfurt; 64. Emilitie Schrott 27. Immenstadt; 65. Gertrud Bornholzer geb. Nouza 14. Vilshofen; 65. Helmut Linhart 15.; 60. Horst Ertl 12. Wackerstheim; 60. Ute Schöttler geb. Ertl 18..

Imngard Mitcko, Tel.: 089/8631606


Budaschitz


Am 29.9. feierten in Schwäbisch Hall, Imngard und Rupert Wastl goldene Hochzeit. Wir Budaschitzer gratulieren herzlich und wünschen Gesundheit und Gottes Segen, sowie noch viele gemeinsame Jahre. Sie waren immer beim Budaschitzer Treffen dabei.

Herzlichen Glückwunschnsch: 74. Binder Karl (Severin Karl) 3.11.; 75. Haag Jakob (Gu-

 wisch Mitzers Mann) 6.; 79. Wanek Josef (Wenzl Sepp Roisk) 24.; 79. Graml Mitzl (Jogl Mitzer) 25.; ? Sandner Juli geb. Lautscham 25 Neuhof; 77. Reckerziegel Hilde (Janka Franzis Frau) 26.; 77. Schwarz Ottilie (Baiwensl Hanzis Frau) 29..
Wallisch Maria

Großhaid
Gerade im November gehen unsere Gedanken heim in die alte Heimat, den Ruhestätten unserer Vorfahren. Unser Friedhof in Stubenbach wurde nach der Renovierung vor einigen Jahren als Gedenkstätte aufgenommen und kann somit nicht mehr zerstört oder eingeebnet werden, wie es die Tschechen noch vor einigen Jahren vorhatten. Sollten sie liebe Freunde und Besucher in der Zeit um Allerheiligen oder Allerseelen unsere Heimat besuchen, vergessen sie dort unsere Verstorbenen nicht. Zünden sie einige Totenlichter im Pavillon oder vor dem großen Kreuz an. Denn wenn wir unsere Verstorbenen nicht vergessen, so werden sie auch in uns weiter leben.


 **Herzlichen Glückwunsch:** 77. Emil Löffelmann (Fuchsn Emil) 4. 11. Veldner; 68. Paula Plechinger geb. Kieslinger 19. Seeburg; Rabenstein bei Zwiesel. Ihr Ehemann Adolf starb schon sehr früh. Sie wohnt bei ihrem Sohn in einem schönen Eigenheim.


 Viel zu früh für seine Angehörigen und für uns verstarb ein lieber ehemaliger Gemeindeglieder unserer Gern. Großhaid. Der Schöpfer holte seinen Diener Emil Hasenkopf nach längerem Leiden am 5.9.02 im Alter von 72 ½ Jahren heim in sein ewiges Reich. Der Verstorbene kam am 10.4. 1930 als zweiter Sohn der Eheleute Maria und Johann Hasenkopf zur Welt. Er besuchte in Großhaid die Volksschule. Zuletzt wohnte er in Lichtental bei Zwiesel. Sein älterer Bruder Walter, geb. am 19.7.1928 verstarb bereits mit 36 Jahren am 30.5.1964. Sein jüngerer Bruder lebt in Pochermühle bei Buchenau/Bay. Wald. Um den Verstorbenen trauern seine Frau Hilde, seine Kinder Brunnhilde, Ursula und Heidi mit Angehörigen, sowie Bruder

Franz. Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis in Zwiesel statt. Der Herrgott schenke unserem lieben Toten den ewigen Frieden und den Angehörigen Trost in den schweren Stunden.

J. Gebert, Bay. Eisenstein

Haidl am Ahornberg
 **Herzlichen Glückwunsch:** 75. Fersch Rosa geb. Reimaier (Hirben Rosl) 1. 11.; 84. Löffelmann Johann (Nazl Hans) 2.; 83. Bech Maria geb. Schmidt (Poschilll Mari) 6.; 64. Schmidt Konrad (Sohn v. Schaffhauser Konrad) 7.; 79. Schmidt Theodor (Sohn v. Baiertl Rosl) 9.; 72. Ebert Mariame geb. Baiertl (Brandstatt Hänghäusel) 11.; 64. Kohlröb Isidor (Kochet Moos Thomerhäusl) 12.; 69. Löffelmann Johann (Hansal Hansl) 13.; 80. Koller Maria geb. Puchinger (Ruschen Mari) 16.; 71. Kohlröb Franz (Kochet Moos Thomerhäusl) 21.; 68. Weishäupl Herrmann (Hofmo) 23.; 67. Bauer Frieda geb. Löffelmann (Nazlbaurn) 26..
K.L. (Schmelzer)


Hinterhäuser/Stubenbach
 **Herzlichen Glückwunsch:** 90. Adam Maria geb. Schötz 15. 11. Weidach-Vogelherd. Unserer lieben Tante Marie, die besten Wünsche zu ihrem 90. Lebensjahr und vor allem „Gesundheit“ wünschen ihr, die Familie Herrmann Straub.


Hinterwald
 Olga Frisch, geb. Scheinost, geboren am 7.2.1926 in Hinterwald als Tochter des Landwirtshepaares Johann und Maria Scheinost, ist am 17.9.02 im Alter von 76 Jahren in Edermünde-Grifte bei Kassel unerwartet an Nierenversagen verstorben und dort am 20.9. beerdigt worden. Sie hinterlässt ihren 77-jährigen Ehemann Eduard Frisch, der vom Frischhof auf der Ebene bei Glaserwald, nahe Hartmannitz stammt, und ihre Tochter Roswitha Siebert, die mit ihrem Ehemann in Kassel lebt. Die Verstorbene ist im April 1946 mit ihren Eltern aus der Heimat vertrieben und nach Trendelburg in Nordhessen gebracht worden. Dort lernte sie ihren Ehemann ken-

nen. Sie lebten zuerst dort und später in ihrem Eigenheim in Grifte. Sie bekamen den Sohn Lothar und die Töchter Roswitha und Gudrun. Lothar und Gudrun gingen ihr im Tode voraus. Der Scheinosthof in Hinterwald lag im militärischen Sperrgebiet nahe der bayerischen Grenze und ist bereits um das Jahr 1955 abgerissen worden. Eduard Frisch, seiner Tochter Roswitha mit Ehemann und den Verwandten gilt unser herzlichstes Beileid.

E.F.

Hurkenthal
Neues von der Hurkenthaler Kapelle. Zum Stand der Kapelleninstandsetzung kann ich mitteilen, dass durch eine Baufirma aus Klattau/Pilsen die Decke und auch die Innenwände verputzt werden. Die weiteren Arbeiten – Fußboden und Außenputz – hängen von der Beschaffung der finanziellen Mittel ab. Pfarrer Holy, der sich stark für die Restaurierung eingesetzt hat, ist leider von Schüttenhofen an die Pfarrei Nepomuk bei Klattau versetzt worden. Die Fertigstellung hängt nun auch von dem neuen Pfarrer Löffelmann ab. Wir hoffen, dass die Renovierung weitergeht und wünschen ihm zusammen mit Herrn Diplomingenieur Prinz eine glückliche Hand.

 **Herzlichen Glückwunsch:** 74. Weber Rudolf 17.11. Zwiesel; 77. Schreder Josef 18. Plattling; 78. Schreder Wally geb. Wellisch 30. Plattling.
Ernst Bellmann

Innergeld
 **Herzlichen Glückwunsch:** 72. Bernhauser Walter 1. 11. Neuffen; 80. Pappert Anna geb. Mandl 2. März; 71. Weishäupl Karl 2. Haidl, Neumarkt; 67. Hofmann Ernst 3. Haidl, Weinstadt; 80. Weishäupl Mizzi geb. Woldrich 3. Regensburg; 65. Besendorfer Theresia geb. Vater 9. St. Oswald; 62. Plum Anna geb. Frank 9. Karlsruhe; 63. Stegmüller Sofie geb. Klostermann 10. St. Leon; 65. Hones Gerda geb. Schwarz 11.; 83. Müller Anna geb. Matschiner 11. Nürtenberg; 73. Krickl Josef (Grandl) 12. Rothalmünster; 83. Krickl Gottfried 13. Triefau, Regensburg; 61. Selbach Ilse geb.

Frühau 18. Haidl, Marienheide; 83. Petzi Anna geb. Zettl (Grandl) 20. Haslach; 64. Zoglauer Adolf 20. Bergehrhütte, Regensburg; 64. Poperich Anna geb. Häusler 22. Haidl., Regensburg; 71. Scheurer Anna geb. Hones 23. Bruchhausen; 60. Ketzler Adolf 26. Haidl, Busweiler; 70. Nora Sofie geb. Häusler 27. Haidl, Bergreichenstein; 67. Moritz Anna geb. Ketzler 28. Haidl, Altsstätte; 61. Fuchs Margarete geb. Krickl 29. Schloss Damm; 76. Hirsch Herta geb. Klostermann 30. Roth.
J. Lulksch

Die Karlsburger
Verein der Böhmerwäldler aus Oppeltitz und dem Kreise Bergreichenstein im Oberallgäu feierten am 28.9. im einzigen Bergbauermuseumsdorf des Oberallgäus in Diepolz (Immenstadt) ihre Kirchweih in der dortigen Traube. Familie Kohlröb sorgte hervorragend für unser leibliches Wohl. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller 63 Anwesenden recht herzlich dafür bedanken. Die Freunde, sich wiederzusehen, sich auszutauschen, merkte man jedem Einzelnen an. Der Obmann Hans Winkelbauer nahm dies bei seiner Begrüßung zum Anlass, auf verschiedene gute und schlechte Nachrichten hinzuweisen. Da wären zum einen an diesem wunderschönen Herbsttag die Übergabe der Ehrenkunden für jahrzehntelange Treue zur Dorfgemeinschaft Oppeltitz und zum Verein „Die Karlsburger“ als Dank und Anerkennung an: Jahnke Elise, Klostermann Josef, Landauer Hilde, Landauer Franz, Prinz Erich. An Stelle von Klesinger Anna (Haberl Annerl) gest. 24.2.02, erhielt die Urkunde ihr Gatte, Marianne Salatova, der man die Pension verkaufte, sehr zu unser aller Leidwesen, liegt mit einer starken Erkrankung zu Bett und konnte deswegen uns nicht mit ihrer Anwesenheit beglücken. Otto Winkelbauer (Hegers Sohn aus Oppeltitz) welt zur Zeit in der Reha in Isny. Alfred Mack (geb. Bergreichenstein) ließ sich ebenfalls wegen einer schweren Krankheit entschuldigen. Ihnen allen eine recht baldige Genesung. Unserem Gründungsmitglied Dominik Winkelbauer viel Spaß als „ZIV“ in Stuttgart im Kranken-

haus. Er wurde am 28.8. genau 20 Jahre alt.
- Die Totenerhörungen nahm unser Ehrenobmann Erich Niebauer vor. Musikalisch umrahmten Martina und Heini aus Missen sowie unsere vereins eigenen Musikanten Wirts Pepperl und Wallisch Josef die Kirchgänger. Mit dem Theaterstück „10 nerl“ glänzten und erhielten dafür großen Applaus: Mirzi Heilmann, Hertha Martin und Hans Winkelbauer. Ebenfalls Mirzi Heilmann und Hertha Martin für ihre gelungenen Soloeinlagen. Wirts Pepperl las ein paar Gedichte vor, welche die Anwesenden honorierten. Die Veranstaltung dauerte wie immer bis in die frühen Morgenstunden.

Achtung: Neue Tel.Nr. Bergreichenstein: 00420 376582 ...

Zur goldenen Hochzeit möchten wir Hilde und Franz Landauer recht herzlich gratulieren und Gottes Segen für ihren gemeinsamen weiteren Lebensweg erbitten. Sie wohnen in Irsee und Franz kommt aus Pritschen, Gemeinde Duschowitz.



Herzlichen Glückwunsch: 70. Rehnis Elisabeth 4.11. Bergreichenstein, Landstui; 69. Landauer Hilde 25. Irsee; 72. Schrotl Karl 26. Bergreichenstein, Immenstadt; 64. Schrotl Emilie 27. Bergreichenstein, Immenstadt, Gisela Winkelbauer, Hornstr. 18, 87509 Immenstadt, Tel. 08323/3142

Langendorf

Eiserne Hochzeit der Eheleute Adolf Bauer und 95. Geburtstag von Frau Hedwig Bauer in Bretzfeld. Ein ganz seltenes Fest, das Fest der eisernen Hochzeit, das heißt 65 gemeinsame Ehejahre, feierten die Eheleute Adolf und Hedwig Bauer am 26.8. Seit Kriegsende und der damit verbundenen Vertreibung wohnen die Eheleute nun schon in Bretzfeld. In den 65 Ehejahren gab es nicht nur schöne Stunden, auch Schicksalsschläge mussten gemeinsam gemeistert werden. Dadurch hat es eine immer enger werdende Bindung zwischen den Eheleuten gegeben und beide freuen sich schon auf den darauf folgenden Sonntag, wo das kirchliche Fest und die Feier mit der Familie stattfand. Zwei Tage davor am

25.8. feierte Frau Hedwig Bauer ihren 95. Geburtstag. Gleich zwei Gründe für den stellv. Bürgermeister Dieter Wenninger und den Ortsbeauftragten Hartmut Frank sowie dem Vertreter des Landratsamtes Herrn Brünner, den Jubilaren einen Besuch abzustatten und die besten Glückwünsche des Landes und der Gemeinde zu überbringen. Für die kommende Zeit wünschen wir dem Ehepaar Bauer viel Gesundheit und noch schöne Jahre der Gemeinsamkeit.



Herzlichen Glückwunsch: 87. Bauer Rosa (Fischer Rosa) 2.11. Sigt.; 63. Jung Franz (Wolberl Franz) 6. Merkingen; 63. Gajewski Inge (Seleky Inge) 6. Nashville Illinois USA; 78. Haug Marie geb. Wagner (Niegelmühle) 7. Nürtingen; 80. Schade Gretel (Duckschneider Gretel) 7. Waldenbuch; 90. Winter Helene (Klarl Helene) 8. Hofgaismar; 93. Schmidt Barbara geb. Lang (Pritschner Wawerl) 11. Donaustetten; 72. Grünberger Johann (Böjer Marie ihr Sohn) 12. Wolfschlugen; 73. Goschalle Erika (Bürgermeister Erika) 14. Beimerssteten; 73. Hartwig Maria geb. Täubl (Fronzen Marie) 15. Donaueschingen; 76. Baumann Gretel (Tochter von Antschi) 16. Dachau; 62. Stadler Egon (Stadler Egon) 16. Pfaffenhofen; 70. Kolbinger Franz (Sohn v. Bali Turm) 17. Ermsgaden; 76. Heider Anna (Strohhäusl Annerl) 20. Wallersdorf; 72. Grünberger Emma (Frau v. Josef Grünberger) 20. Stgt.; 93. Hromas Anna geb. Bauer (Hirsi Annerl) 21. Kassel; 72. Schahut Elia (Trenl Elia) 23. Landsberg; 82. Richter Hilda (Richter Schusta Hilda) 29. Steinhorn; 83. Schwarz Eduard (Lenzen Eduard) 30. Breitenbrunn.

† Wir trauern um den verstorbenen Otto Dörndorfer, geb. am 19.9.1919 in Langendorf. 1939 kam er in die Rüstungsindustrie, wurde von da in die Wehrmacht eingezogen und war bis zum Kriegsende Soldat in Afrika. Nach zweijähriger französischer Kriegsgefangenschaft kam er Weinachten 47 nach Aich, wohn seine Eltern ausgesiedelt wurden. Bis zum Rentenalter arbeitete er bei der Firma Soller in Stuttgart. 1950 Hochzeit, 1952 Geburt eines Sohnes. 1994 Beginn seiner Krankheit. Am 21.7.02

wurde er von seinem schweren Leiden erlöst. Er möge ruhen in Frieden.

Anna Hasenöhl

Nitzau und Umgebung



Herzlichen Glückwunsch: 70. Schön Hilde geb. Ketzler (Tomschn Franz Tochter) 1.11. Aalen; 82. Konitzer Martin (Ehem. v. Maria Schenk) 8. Stettin, Köln; 67. Hones Otto 4. Rehberg, Mönning; 67. Wolf Terzine geb. Wasl 8. Grobhof, Nünberg; 63. Niebauer Rosa geb. Rotach 9. Wältenhofen; 62. Mages Gerhard (Ehem. v. Bati Luzia Tochter Ingrid) 9. Weiden; 69. Hoidl Hilde (Heger Tochter) 10. Re., Reilsbach; 76. Edenhofer Karl (Knogt/Waberl Sohn) 13. Re., Brühl; 91. Anderle Agnes geb. Edenhofer (Thomerl) 18. Neunmarkt Opt.; 55. Heimbecker Erna geb. Bernhauser (Tochter v. Schwestl Wilhelm) Preisendorf, München; 68. Lang Konrad (Ehem. v. Bernhauser Mizzi) 18. Lauterhofen; 71. Stummoll Engelbert (Wertlbauern Sohn) 18. Sommerau, Stulln; 78. Hoidl Isidor 23. Unterhöfen, Nünberg; 84. Jungwirth Leopoldine geb. Korlus 26. Grobhof, Wernberg; 72. Hasenöhl Maria geb. Schießl 26. Oberschlag; 73. Weilan Anni geb. Winter 27. Lauterhofen; 88. Seidl Alfred 29. Springenberg, Nünberg; nachträglich: 60. Baier 27.10. Heinz Unterreichenstein, Nünberg.

† Am 19.7.02 verstarb unser Lm. Franz Uhlfirsch im Krankenhaus in München. Die Urnenbeisetzung fand am 19.8. am Friedhof in Isen statt. Angehörige, Verwandte, und Freunde und Nachbarn gaben ihm das letzte Geleit. Geboren am 19.11.1931 in Nitzau, besuchte er dort die Volksschule und wurde 1946 mit seinen Eltern und Geschwistern aus der Heimat nach Isen vertrieben. - Als Kraftfahrzeughandwerker machte er die Meisterprüfung und arbeitete bei Mercedes in Stuttgart. Er war in der ganzen Welt auf Montage unterwegs. Am 22.7.1961 fand die Hochzeit mit Frau Käthe statt. Aus der Ehe ging ein Sohn und eine Tochter hervor. Um den Verstorbenen trauern seine Frau, Sohn und Tochter und Geschwister mit Familien. - Am 4.9.02 starb im Alten- und Pflegeheim St. Franziskus in Berching Frau Eleonore Matschiner, geb. am 13.1.1922 in Miliau (Bojerhäusl). Sie lernte Damenschneiderin und half während des Krieges den Eltern im bäuerlichen Betrieb, da die vier Brüder im Krieg waren. Nach der Vertreibung kam sie mit den Eltern nach Röhlingen, Kreis Aalen. Hier betreute sie die Eltern bis zu deren Tod und arbeitete nebstbei als Schneiderin. Nach dem Tod der Eltern schulte sie zur Krankenpflegerin um und arbeitete in verschiedenen Krankenhäusern. Als 1975 ihre Schwester Anna verstarb, übernahm sie ihre Stelle als Pfarrhaushälterin bei Bruder Franz in Pommelsbrunn. Nach der Pensionierung des Bruders zogen beide nach Breitenbrunn, wo sie weiterhin den Haushalt führte. Im Dezember 2000 machte es der Gesundheitszustand notwendig, dass beide in das Alten- und Pflegeheim in Berching umzogen. Am Ende stellte sich bei ihr ein Gehirntumor ein, der zum raschen Tod führte. Am 7.9. wurde sie unter zahlreicher Beteiligung im Grab der bereits 1975 verstorbenen Schwester Anna in Pommelsbrunn beerdigt. Den Angehörigen der Verstorbenen gilt die Anteilnahme der Nitzauer Pfarrgemeinde.

Richard Matschiner

Nitzauer Neugkeiten

Gemeindetreffen in Kaslt: Freitagabend sehr kleine Runde, Samstagvormittag Messe mit sehr guter Predigt des Kasterl Pfarrers, aber nur etwa 40 Besuchern, abends mit etwa 80 Teilnehmern, ein Diavortrag von daheim und später Ziehharmonikamusik mit Gesang von Franz Häusler, Heinz Baier und Willi Müller. Franz Kölbl spendierte bemalte Andenkenschildlein zugunsten einer Seelenmesse für die Verstorbenen der Nitzauer Gemeinde. Er stellte auch einige seiner Bilder aus, leider nur Jagdmotive, nächstes Jahr will er aber Heimliches bringen. Der Wirt war mit Besuch und Musik sehr zufrieden, nur hat er beklagt, dass Gäste eigene Getränke mitgebracht und ausgeschenkt haben. In solchen Fällen sollte das sogen. Stöpselgeld mit dem Wirt ausgemacht werden, nicht mit der Bedienung.



Das nächste **Nitzauer Treffen** findet statt vom **19.- 21. 9. 2003**.

Traurig aber auch schön sind die kleinen Treffen anlässlich einer Beerdigung. Es ist schade, dass man den Termin oft nicht oder zu spät erfährt.

Ganz neu: Das Kriegerdenkmal ist renoviert! Neue Eisengitter und Granitsäulen, das Gebüsch weg, die Schrift schwarz bemalt und somit wieder gut lesertlich und links und rechts eine neue Bank. Die rechte Linde steht noch, so ergibt das Ganze ein recht schönes Bild. Angeblich soll der Denkmalschutz dahinter stecken. Die Gefallenen waren ja keine Nazis, sondern Österreicher wie die Tischechen auch. Der Friedhof wurde dieses Jahr auch ohne mein Zutun mindestens zwei Mal gemäht, also bitte nicht gleich jammern, wenn das Gras einmal 20 cm hoch wird. - Der Herr Meyer auf der Fuchsenmühle (Hotel Popelna) ist im Frühjahr durch Infarkt gestorben. Der Betrieb geht aber weiter. Wilh. Müller Hirtengarten 10, 91623 Sachsen b. Ansbach.

Opelitz



Herzlichen Glückwunschnsch. 66. *Samer Alois (von der Opelitzer Mühle) 8.11.*; 67. *Hanus Erna (Goldelin) 10.*; 67. *Paulsteiner Helga (Lougacker Helga) 10.* *Ottobauern: 88. Schenk Ernestine (Heger Ernestine) 18.* Ansbach. en.

Rehberg



Herzlichen Glückwunschnsch: 77. *Hofmann Paula 2.11.* Kirchenhäuser, Karlsruhe; 70. *Weber Anton 12.* Kirchenh., Bruckmühl; 72. *Brunner Maria geb. Schwarz 22.* Thalhäuser, Rosenheim; 74. *Hofmann Marie geb. Beer 20.* Re.; Deisenhohen; 69. *Nützi Elisabeth geb. Haas 17.* Re., Wasenburg. E.H.

St. Maurenzen

In Mönchingen konnte am 6.9.02 Frau Waltraut Giegerich mit ihrem Mann goldene Hochzeit feiern. Frau Giegerich ist eine geb. Löffelmann aus Pawinow (landauer Gasthaus). Der Jubilar ist ein Mönchingen.

Es wurde im engsten Familienkreis gefeiert. Vorsitzender Schneider gratulierte von Böhmervaldbund Aschaffenburg/Muldenberg und überreichte ein Geschenk. Frau Giegerich ist Mitglied im Böhmervaldbund. Nachträglich dem Jubelpaar herzliche Glückwünsche. Mögen sie noch viele gemeinsame Jahre verbringen.

Die Kirchweihmesse am 21.9.02 in St. Maurenzen hatte wieder über 100 Besucher. Ein Chor aus Loh bei Hengersberg sang die hl. Messe, zum Abschluss der Messe wurde das Mauriuslied gemeinsam gesungen, das Herr Johann Landwehr geschrieben hat. Die letzte Strophe schrieb Gertrud Zampe (Keller Trudl). Es hat sehr gut geklappt. Wir haben damit auch Herrn Pfarrer Landwehr geehrt, der vor vielen Jahren im Alter von 63 Jahren in Wilhelmshaven verstarb. Er war Pater in der Kriegszeit in St. Maurenzen und in Rehberg. Es hat ihm im Böhmervald sehr gut gefallen. Weiter wurden folgende Landsleute, die im August verstorben sind, in die hl. Messe miteingeschlossen. Herr Horst Schmerler, Frau Anna Scheinost, Herr Anton Lang und Emil Schröder. Nach der Messe wurde für die Verstorbenen gebetet und das Wuldalied gesungen. Danach schloss sich in der Campinggasstätte in Annathal mit zwei böhmischen Musikanten die weltliche Kirchweihfeier an.



Herzlichen Glückwunschnsch. 89. *Heininger Karl 2.11.* Neustadt, Nürnberg; 80. *Puchinger Marie 18.* Rogau, Dingolfing; 76. *Aschka Anna (Hasselsteiner A.) 4.* Neustadt, Nabburg; 72. *Biller Franz 6.* Schongau Schweiz, Mainz; 78. *Ster Käthe 11.* Alt-Langendorf, Erlenbach; 79. *Suchy Otto 12.* Rogau, Forchheim; 82. *Heininger Hilda 13.* Pawinow, Nürnberg; 82. *Hasenöhl Josef 21.* Nusserau, Öhringen; 82. *Wanek Josef 24.* Roisko, Karlsruhe; 67. *Petrashka Marie 28.* Neustadt, Nabburg; 79. *Hasenkopf Anna 30.* Stepanitz, Dingolfing; 80. *Hartl Ernst 30.* Neustadt, Düsseldorf.

✚ Im August 02 verstarb in Öhringen Herr Anton Lang im Alter von 97 Jahren. Er war Drechslermeister und stammte aus der Mirkau. Die Werkstatt und die Wohnung befand sich in Schrübersdorf. Er

freute sich immer, wenn sein Geburtstag in den Heimatzeitungen veröffentlicht war. Er war auch bei jedem Treffen, solange es die Gesundheit erlaubte.

In Franken verstarb Herr Emil Schröder im Alter von 82 Jahren. Er stammte aus Kundratitz. Gott gebe den Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen unsere herzliche Anteilnahme.

Adolf Schneider

Schrübersdorf

Herrn Franz Lang aus Öhringen wünschte ich nach dem erlittenen Schlaganfall alles Gute und beste Genesung.



Herzlichen Glückwunschnsch: 67. *Lang Anton 9.11.* Fedelbach; 73. *Grünbeck Elisabeth (Ehefrau v. Adolf) 18.* Karlsruhe; 88. *Zehl Maria geb. Zoglauer 25.* Frauenberg; 71. *Baumgartner Erwin (Ehemann v. Hoideh Mina) 29.* Nördlingen.

✚ Am 23.8.02 verstarb im Alter von 97 Jahren der älteste Bürger aus Schrübersdorf. H. Lang Anton wurde am 14.6.05 in Hartmanitz, als 7. von 11 Kindern geboren. 1915 übersiedelten seine Eltern nach Mirkau. In Stepanitz besuchte er die ein-klassige Volksschule und anschließend drei Klassen Bürgerschule in Hartmanitz. Danach absolvierte er eine Lehre als Wagner und Drechsler (Wanderjahre). In Grünlernte er seine Frau kennen, nach der Eheschließung zog er wieder nach Mirkau, wo er mit seinem Bruder eine Wagnererei betrieb. Dort wurden auch seine Söhne Franz, Karl und Anton geboren. 1937 kaufte er in Schrübersdorf ein stillgelegtes Sägewerk (Greifenhagen) und wollte sich eine große Werkstatte errichten. Leider wurde er im Frühjahr 1939 zur Wehrmacht eingezogen - Polen, Frankreich und Russland. Vor Kriegsende kam er verwundet aus Russland zurück und im Mai 1946 wurde er mit seiner Familie nach Nördlingen/Bayern ausgesiedelt. Dort konnte er bald Arbeit in seinem Beruf finden. Im Februar 1947 übersiedelte er aus beruflichen Gründen nach Öhringen. Da wurde sein vierter Sohn, Wolfgang, geboren. Bis 1956 war H. Lang in einer Drechslererei beschäftigt. In

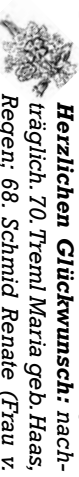
diesem Jahr mietete er eine stillgelegte Mühle und baute sie zu einer Drechslererei um, die er mit seinem älteren Sohn Franz, der auch den gleichen Beruf erlernte, betrieb. Acht Jahre später, 1964, konnte er dann in seine neu gebaute Werkstatte einziehen. Sein jüngster Sohn Wolfgang arbeitet auch im Betrieb mit. Neben der Drechslererei fertigten sie auch Holztreppen und Geländer. 1991 starb Sohn Karl und 1998 Frau Lang im Alter von 90 Jahren. Sie wurde von ihrem Mann einige Jahre liebevoll gepflegt. Während dieser Zeit arbeitete H. Lang immer noch einige Stunden im Betrieb mit. Nach zwei Krankenhausaufenthalten konnte er sich nur mehr im Rollstuhl fortbewegen. H. Lang wurde zuhause von seinen Angehörigen und der Diakonie versorgt und gepflegt. Der Herr schenke dem Verstorbenen die ewige Ruhe. Seinen Söhnen und ihren Familien gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Cilli Zoglauer

Stubenbach

Wer erinnert sich noch an die „Franzl – Brücke“? Am Stubenbach, unterhalb vom Gsenger? Vom Militär mit Betonplatten versärkt, sah sie sehr stabil aus. Man gelangte über sie auch auf den Mittagsberg. Sie gibt es nicht mehr. Auch die Forststraße von Stubenbach bis zur Brücke war teilweise verschwunden, vom Wasser unterspült und fortgeschwemmt. Es war am 31.8. als es in Richtung Steindlberg unheimlich schwarz wurde am Himmel. Da kommt was Schlimmes dachte ich bei mir. Aber hier in Zwiesel hat es nichts gemacht, da war mir klar, daheim geht es nieder, daheim im Gsenger. Und so war es dann auch, denn man hat mir berichtet, dass es auch in Stubenbach kaum geregnet hat. Die Wassermassen, die dort runter kamen hatten so eine Kraft, dass sie die Franzl Brücke mitgerissen haben. Die Betonplatten lagen im Umkreis verstreut, die Straße war kaum begehbar. Die kleine Kapelle im Dorf unten am Bach stand halb unter Wasser und muss wieder gerichtet werden. Der Neubau dahinter hat es auch erwischt, Parterre unter Wasser. Flusssab-

wärts, wo die neuen Häuser stehen, hat es einen Stadel halb weggerissen, nachdem das Wasser wieder abgeflossen war, lag das Dach in der Wiese. - Am Friedhof wurde wieder gemäht und man hat in den Altan hellen Kies gestreut. Es sieht recht ordentlich und sauber aus. Immer noch sind viele Wanderer und Radtouristen unterwegs. Und alle sind begeistert von diesem schönen Fleckerl Erde, welches wir unsere Heimat nennen dürfen. Verlorene Heimat? Ich denke nur, wenn sie vergessen ist. Ich habe schon eine Herbstblumenschale vorbereitet, die ich in den nächsten Tagen reinbringen werde. Wenn ihr diese Zellen lest, dann liegt vielleicht schon Schnee darauf. Unser, am 6.7. gepflanztes Bäumel, macht sich recht gut.



Herzlichen Glückwunsch: nachträglich. 70. Tremel Maria geb. Haas, Regen; 68. Schmid Renate (Frau v. Huber) 3.11. Stutensee; 90. Hasenkopf Hilde (Mesner Hilda) 5. Bad Albing; 78. Tuma Maria geb. Kopp 6. Kolbermoor; 86. Schmid Katharina (Frau v. Krenschneider Rudi, gefallen) 10.; 69. Haas Helga (Frau v. Hosenschneider Franz) 14. Schlat; 90. Kuss Marie (Kuss Schuster) 22. Rosenheim; 73. Gerold Traudl (Berichterstatterin) 22. Gsering; Zwiesel, 67. Geberl Heidi 23. Hohenems. Traudl Gerard

Unterhöfen Pritschen

Herzlichen Glückwunsch: 69. Jandauer Hilde (Frau v. Franz) 25.11. Oggemied Kaubauern. en.

Unterreichenstein - Klostermühle

Das Städtchen Unterreichenstein sah uns schon als Kind, es ist so lange her, man denkt zurück und sinnt und sinnt, doch manchmal ist es schwer. Die Bilder wechseln wie im Traum, der Bach, der Wald, der Fluss. Sie überwinden Zeit und Raum und finden keinen Schluss. Es fiel seither so manches Blatt, verging so manches Jahr, doch Unterreichenstein bleibt mein Ort wie es der Eure war, das Heimweh oft am Herzen nagt, denk ich ans Isonitztal, ich seh den Meierstein, den Christenstein und die rauschende Wottawa. Josefina Diels



Herzlichen Glückwunsch: 84. Böhm Theresia geb. Haas 18.11. Kochel am See; 84. Straub Rosa geb. Baumgartner 25. Uffing; 80. Schwarz Barbara geb. Florian 5. Karlsruhe; 79. Stocklass Karl 11. Steyr/O.; 77. Clipet Theresia geb. Zoglauer 22. Kufstein; 76. Marie Metzger geb. Franz 27. Regen; 75. Grünbeck Johann 23. München; 75. Wurm Hans 30. Rastatt; 72. Nachlinger Fritz 3. Neunkirchen; 72. Pfeifer Walter 8. München; 72. Ilk Johann 21. Karlsruhe; 69. Böhm Hilde geb. Steininger 10. Kochel am See; 68. Scheinost Felix 24. Stutensee; 68. Goschler Marianne, 25. München; 66. Gaschler Stefan 28. Neudenu; 65. Gronemann Marianne geb. Luksch 3. Hann. Münden; 64. Linzmaier Maria 6. Köflach, Steiermark; 64. Dr. Fritz Schröder 18. Dingolfing; 60. Fladerer Gerlinde 10. Karlsruhe; 60. Hammerle Marianne geb. Schafhauser 21. Kufstein. M. Weinberger, Tel. 07181/43496

Ziegenruck/Zwoischen

Die Heimatgemeinschaft der ehemaligen Gemeinde Ziegenruck mit ihren Dörfern lebt noch! Dies hat wieder unser Bartholomä-Kirchweihtreffen bewiesen, dafür möchte ich mich bei allen Landseuten, die kommen konnten, bedanken. Wir haben in unserer alten Gemeinde jetzt wieder drei intakte Dorfkapellen, könnten auch dort unsere hl. Messen feiern, müssten aber jeweils einen Pfarrer bemühen, wäre aber sicherlich zu den einzelnen Terminen sehr schwierig. Wir können nur in kleineren Gruppen Andachten und Totengedenken durchführen. Da diese unsere Kapellen jeweils zur Bartholomä-Kirchweih wieder geweiht werden konnten und unsere Gemeinde seit Jheer zur Kirchenpfarange-meinde in Unterreichenstein zugehörig war und noch ist, werden wir diese Kirchweihfeier so lange wie möglich mitfeiern. In dieser alten Bartholomä-Kirche wurden wir zum Großteil getauft, unsere Eltern haben da den Bund der Ehe geschlossen und für uns schon so viele namenlose Ahnen haben im Friedhof die letzte Ruhestätte gefunden. Daher ist dieses Gotteshaus für uns heute noch Heimat und Vaterhaus,

wo wir Einkehr halten, uns stärken und neue Kraft schöpfen können. Der neue, auch für uns zuständige Pfarrer von Unterreichenstein heißt Lorenz Strpala. Er stammt aus Kundratitz-Audechen. P.S.: In Bergreichenstein sagt man, Zimnuck wäre das meist genannte und bekannteste Dorf der Dörfer um Bergreichenstein, warum das so ist, konnte ich nicht in Erfahrung bringen. Liegt es daran, dass am Bergkamm in Sichtfeld die Zimnucker Dörfer liegen oder auch durch die Bücher und Broschüren von Alois Anderle „Erinnerungen an die Gemeinde Ziegenruck“?

Herzlichen Glückwunsch: 78. Hruschka Franz 30.11. Russenhäusl 8. Rothsaifen, Panten; 73. Bauer Walter 17. Kleinziegenruck 7. Eihmann; 69. Wurm Leo 13. Zwoischen 21. Traunreuth; 69. Pfeifer Josef 20. Nimpfergut 4. Erlenbach; 67. Schwöb Emma geb. Koukol 20. Vinzenzäge. Nördlingen.

Am 12.9.02 verstarb Frau Marie Zoglauer, geb. Hackl. Sie wurde am 18.10.1928 in Großziegenruck als drittes Kind der Eheleute Karl und Anna Hackl, geb. Schreib, geboren. Sie besuchte die Schule in Kleinziegenruck. Nach ihrer Flucht nach Niederbayern kam sie 1946 nach Rothembühl zu ihrer Familie. 1949 heiratete sie Franz Zoglauer (Dural) aus Zwoischen. Nach kürzeren Aufenthalten im Hohenfels und Ingolstadt, siedelten sie 1953 nach Heiligenhaus bei Düsseldorf um. Dort erwarteten sie ein Eigenheim, in dem sie mit ihrer Familie lebte. Um sie trauern ihr Ehemann, 10 Kinder mit Familien, sowie ihre Geschwister und Verwandten. Möge der Herrgott der Verstorbenen die ewige Ruhe schenken und die Hinterbliebenen in ihrer Trauer trösten.

Walter Bauer, Tel.: 09522/1769



finder in der Patengemeinde Mauth ist ein spontaner Entschluss dahingehend gefasst worden, dass die Jahrgänge 1932/33/34 das Erreichen ihrer 70. Geburtstage zum Anlass nehmen, sich am 25.7.03 im Gasthof „Bärnriegel“ in Mauth/Finsterau zu treffen. Bei einem gemütlichen Beisammensin mit einem gemeinsamen Abendessen soll das Wiedersehen gefeiert werden. Selbstverständlich sind Ehegatten und Partner ebenfalls willkommen. Für die Unterbringung stehen im Gasthof Bärnriegel Zimmer zur Verfügung. Die Buchung dort hat jedoch jeder selbst vorzunehmen. Am folgenden Samstag ist eine gemeinsame Busfahrt in die alte Heimat nach Außergefilde geplant. Zur entsprechenden Vorbereitung dieses Treffens sind **Anmeldungen bis spätestens 30.11.02** dringend erforderlich, die zu richten sind an: Elfie Binder (Zeiselmeier), Rosenstraße 81, 68199 Mannheim, Tel.: 0621/988387; Rosemarie Henghuber (Geb. Sammer/Tonei-Rosel), Gabelsbergerstr. 281/2, 84307 Eggenfelden, Tel.: 08721/1352; Marianne Petraschka, Fischerstraße 45a, 68199 Mannheim, 0621/988046; Gert Schuster, Am Ungersgarten 4, 68723 Plankstadt, Tel./Fax: 06202/4104

Am 27.7.03 besteht die Möglichkeit der Teilnahme am **Bundestreffen der Böhmerwäldler in Passau**, das traditionell in der Nibelungenhalle stattfindend wird.

Die Organisatoren erwarten eine positive Resonanz auf ihre Initiative. Mit zahlreichen Teilnehmern wird gerechnet. Noch eine Bitte: Weitersagen an alle Jahrgangsangehörigen aus Außergefilde.


Gemäß einer Pressemitteilung aus der Tschechischen Republik soll in Außergefilde innerhalb der nächsten drei Jahre ein **„Museum des Eisernen Vorhangs“** entstehen. Der Grundstein für die Gedenkstätte wurde am 6.9.02 unter Teilnahme zahlreicher tschechischer Politiker und ausländischer Diplomaten gelegt. Das Projekt soll vor allem kommenden Generationen zeigen, was die Folgen des totalitären Regimes waren, sagte einer der Initiatoren des Projektes.

Bericht Grundort




Außergefilde
Beim diesjährigen **Treffen der Außerge-**


Herzlichen Glückwunsch: 67.

 Fuchs Herta 17.11. Burglengenfeld; 83. Luksch Maria 17. Spiegellau; 83. Buxbaum Georgine (Praschl) 21. Wolftrahausen; 77. Heppler Anna (Wuddl) 23. Mantl; 68. Bauer Johann 24. Wäschendeuren; 75. Fuchs Ewald 25. Burglengenfeld; 73. Kuss Stefan 25. Pocking; 82. Titz Katharina (Werbik) 27. Weiterstadt; 72. Edenhofer Eva 30. Lichtenfels; 76. Kleinheinz Anna (Werbik) 1.12. Seihelm-Jungenheim; 88. Schuster Marie (Zettl) 1. Riedhütte; 69. Binder Eilfriede (Zeiselmeier) 1. Mannheim; 85. Fuchs Margarete (Piller) 2. Humprechtshausen; 65. Leirich Theresia 2. Geretsried; 83. Sitter Frieda (Schuster) 3. Zirndorf; 79. Luksch Stefan 4. Massenbachhausen; 67. Praschl Ingeborg 4. Augsburg; 68. Zeiselmeier Hans 4. Donaueschingen; 95. Degner Maria (Stadler) 9. Freyung; 80. Fabian Rosa (Edenhofer) 9. Neumarkt Opt.; 70. Eisler Herbert 10. Kraburg Inn; 79. Habermann Melanie (Schuster) 10. Tiefenbach; 65. Leirich Anna Maria 14. Gräffling; 72. Gabauer Erna 15. Bayerbach Rottal. Adolf Praschl


Hurwald

 Herzlichen Glückwunsch: 66. Kurachova Ledka geb. Gabriel Douslauer-Stüb) 16.11. Jincova CR; 85. C. e.13 Maria geb. Jany (Beyogjachim) 17. Thanhausen; 66. Müller Rudolf (Handriwenzl) 20. Haltern; 69. Rubenwolf Gerda geb. Reischl (Teichstochauer) 22. Dachau; 67. Fleischmann Otto (Leopius) 23. Dachau; 82. Müller Franz (Asmus) 24. Huthurn; 67. Sonleithner Josef (Jogesehneider Jodelh.) 26.; 83. Martin Maria geb. Jany (Stroßnrauner) 1.12. Pocking; 76. Markowitz Bertha geb. Reischl (Dicka) 1. Bretten; 74. Kübelhäck Rudolf (Wagnerstüb) 3. Burghausen; 60. Stadler Erika geb. Bayer (Schopstüb) 6. München; 88. Heinzl Maria geb. Jungbauer (Lorenzondri Johann) 6. Triefenbach; 78. Dworsky Aloisia geb. Kurz (Doume) 8. Syrgenstein; 76. Kurz Alois (Doume) 8. Heidenheim; 82. Lenz Stephanie geb. Baier (Kochertengelbert) 8. Roding; 79. Bayer Anna geb. Stadler (Labaufranz) 11. Bammental; 67. Gabriel Rudolf (Michein) 13. Geretsried. Alfred Hagemüller

Kaltenbach

 Herzlichen Glückwunsch: 74. Brüher Anna geb. Eibner 16.11. UKh. 14. München; 73. Petsch Anna geb. Casny 16. UKh. 88. Rangendingen; 74. Ritter Ida geb. Barlik 17. Ah. 19. Untergriesbach; 81. Nowotny Franziska geb. Wavra 18. Pl. 105; Heidelberg; 78. Joachimsthaler Elise geb. List 19. Bö. 15. Nürnberg; 65. Mecher Anna geb. Fastner 19. Gr. 71. Lobbach; 73. Wolldrich Rosa geb. Schuster 21. Bö. 22. Eggenfelden; 67. Matejka Monika geb. Thaler 22. Ah. 62. Freyung; 83. Serstberger Ida geb. Piller 23. Bh. 6. Ruhstorf; 87. Piller Adolf 24. Ah. 36. Grafenau; 80. Scheitschik Aloisia geb. Scheitschik 24. Bö. 8. Eppelheim; 76. Riedl Hermine geb. Eibner 25. UKh. 14. Huthurn; 90. Katschnig Elisa geb. Sitter 26. Ah. 96. Linz; 66. Frank Siegfried 27. Pl. 13. Vilshburg; 67. Kasparak Lilli 28. Kh. 83. Neureichenau; 67. Holler Walter 29. Ah. 75. Ingelheim; 66. Kohlrus Christa geb. Zölsch 29. Bö. 102. Nürnberg; 55. Pfeifer Siegl.-Maria geb. Woldrich 30. Ah. 106. Frontenhausen; 68. Aust Erna geb. Barlik 1.12. Ah. 19. Mannheim; 95. Riegler Josef 2. Gr. 71. Mannheim; 78. Hirschmann Ida geb. Barlik 2. UKh. 19. Walldorf; 76. Kraus Xaver 2. Pl. 70. München; 74. Robl Margarete geb. Frank 2. Bh. 2. Ruhstorf; 74. Tausend Stefanie geb. Goschler 2. Ah. 61. Meitingen; 71. Fastner Juliane geb. Fankl 2. Gr. 37. Steinheim; 66. Rösch Marianne geb. Keimberger 2. UKh. 99. Bammental; 76. Graf Josef 3. UKh. 17. Töging; 70. Nowotny Emma geb. Birker 4. Kh. 57. Jettingen; 89. Stadler Elisabeth geb. Kühbeck 5. Ag. 59. Geiselhöring; 74. Heigl Kilian 5. UKh. 75. Bammental; 66. Mann Adolfine geb. Luksch 5. Ah. 89. Süßen; 85. Müller Franz 7. Pl. 105. Rückersdorf; 75. Fastner Anna geb. Holzer 7. Ah. 75. Feldkirchen; 60. Hajek Wilhelm 9. Bö. 36. Nürnberg; 82. Reithmaier Emilie geb. Fastner 10. UKh. 25. Geiselhöring; 70. Fürst Lydia geb. Sager 10. Kh. 106; Sulzbach; 79. Bayer Anna geb. Stadler 11. Gr. 50. Bammental; 75. Hajek Martin 11. Ah. 77. Pappenheim; 68. Schlosser Anna geb. Selbitschka 12. Bh. 50. Memmingen; 66. Hofer Josef 12. Pl. 69. Geiselhöring; 77. Rohrhofer Efriede geb. Woldrich 13. Ah. St. Peter i.d. Au; 71. Kabott Leo 14. Ah. 87. Süßen; 60. Schmid Manfred 14. Bö. 11, Stadbergen.

Neuthal

 Herzlichen Glückwunsch: 84. Artinger Emil (Hirs) 3.11. Schönberg; 81. Nachbar Rosa (Hirs) 11. Schönberg; 63. Müller Anna (Jachim) 13. Passau; 66. Jani Walli (Hirser) 14. Königsbach; 95. Weichseldorfer Adele (Milian) 20. Haidmühle; 77. Schuh Josef 21. Passau; 64. Schuh Walter 22. Rosenheim; 65. Grabl Franz (Robert) 24. Stgt.; 65. Friedl Emil (Xanderl) 18. Höriz; 65. Herbst Emma (Xanderl) 20. Gofau. Euer Annel

Pfefferschlag/Perletschlag

Liebe Pfefferschläger und Perletschläger, hiermit sei Ihnen wieder der Stand der Spendengelder für die Kirche St. Anna mitgeteilt. Wie bereits bekannt, wurden an Dekan Jaroslav Havrda, dem für die Renovierung Verantwortlichen bis Ende des Jahres 2001 insgesamt DM 15.000,- übergeben. Derzeit befinden sich auf dem Spendenkonto Euro 2747,95. Die Spender seit 12.01 bis 9.02 waren: Franz Weidinger, A - Klafter, Lydia Scharl, Freyung; Walter Seidterer, Passau, Karl Pechmann, Erding; Helmut und Gerdi Zillner, Hauzenberg; Anni Fessler, Rothaltnünster. Dazu kommen noch die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2002 von den Mitgliedern des „Vereins zur Förderung der Renovierung der Kirche St. Anna in Pfefferschlag“: Anni Fessler, Waltraud u. Alfons Holzappel, Hans Kindermann, Hubert Kindermann, Wilhelmine Kouba, Heidrun u. Josef Schumertl, Irma Wimmer. Da zahlreiche Spender wünschen, dass die Höhe ihrer Spende nicht bekannt gegeben wird, wurde auch diesmal darauf verzichtet. Nun könnten wir uns zufrieden zurücklehnen und sagen: wir haben genug geleistet. Warum es aber sinnvoll und wichtig ist, weiterhin um Spenden zu bitten - insbesondere bei denen unter den Landsteuern anzuklopfen, die ihre Skepsis und ihr Ressentiment noch nicht überwinden konnten, sei hier kurz dargelegt: Sicher haben die Miststöne, die in diesem Jahr aus Prag gegenüber uns Sudetendeutschen kamen, dazu beigetragen, zu sagen: „Von uns bekommen die Tschechen nichts mehr“. Andererseits ha-

ben einige Landsteute bei Ihrem Besuch in der Heimat festgestellt, dass an der Kirche nicht gerade fachmännisch gearbeitet wird. Inzwischen sind aber die kritisiertsten Mängel am Mauerwerk behoben. Und im Inneren der Kirche wird gerade von den Restauratoren, welche die Fresken freilegen, durchaus professionell gearbeitet. Dabei kommen kunsthistorisch und von der Glaubensverkündigung her denkwürdige Zeugnisse der Kunst zum Vorschein. Eine „biblia pauperum“, eine Armentibibel, aus der Zeit der Spätgotik findet sich an den Innenwänden unseres vertrauten Dorfkirchleins. Inzwischen kann man schon einzelne Szenen erkennen, z.B. ein „jüngstes Gericht“ an der linken Langhausseite. Man erkennt in der Mitte das Haupt Christi als des Weltenernters. Das ganze stellt keine Drohhochschule, sondern eine Verheißung dar, wie man an der Gestalt der Schutzmantelmadonna am rechten Bildrand erkennen kann. Leider wurden wohl im 18. Jahrhundert nach einem fatalen Blitzschlag und der darauf notwendigen Renovierung die Bilder übermalt. An dieser Wand war damals ein großes Fenster ausgebrochen worden, sodass jetzt eine Lücke im Gesamt des Bildes entstanden ist. Im Chorraum war für mich auch eine Überraschung fällig: Die Figur, die ich im Heimatbuch als einen der „Heiligen Drei Könige“ gedeutet hatte, zeigt sich jetzt als Johannes, der Lieblingsjünger Jesu, der Evangelist, mit einem Buch in der Hand, der zur Rechten einer Kreuzdarstellung steht. Als Gegenbild links vom Kreuzigten ist die Mutter des Herrn zu sehen, zu der Jesus vom Kreuz herab sagte: „Frau, siehe da dein Sohn“ - zu Johannes „siehe, deine Mutter“. Das Sanktuarium (Tabernakel) auf der linken Seite des Chores, ein in Stein gefasstes eisernes Gitter, in der Wand eingelassen, gehört wohl zur frühesten Ausstattung der Kirche, wie mir einer der Restauratoren sagte. Das sind nur einige Anmerkungen zum Stand der Renovierung, wie ich ihn am 19.9. bei einem Besuch erlebt habe. Dafür mitzuwirken, dass dieses Kleinod der Kultur und des Glaubens unserer Vorfahren erhalten

bleibt, sollte unser aller Anliegen sein. Noch eine Bemerkung: Mit unserer Hilfe zur Finanzierung der Renovierung der St. Anna Kirche leisten wir auch einen Beitrag dazu, dass Dekan Hawrda aus dem „deutschnussischen Zukunftsfond“ einen Zuschuss zur Finanzierung des Projekts bekommt. Der Zuschuss wird nur gegeben, wenn ein deutscher Partner das Projekt mittägt. Ohne diesen Zuschuss könnte das Werk nicht finanziert werden. Die Finanzen der Pfarrei Prachatitz und der Diözese Budweis, zumal auch sie unter der Hochwasserkatastrophe zu leiden hatten, reichen bei weitem nicht aus. Im Jahr 2003 werden wir dann wohl gemeinsam die Vollendung der Renovierung feiern können. Deshalb ein „Herzliches Vergelt's Gott“ für jede Spende, ob sie schon großzügig geleistet oder noch zu erwarten ist! **Spendenkonto:** „Verein zur Förderung der Renovierung der St. Anna Kirche in Prachatitz“ Liga-Bank Passau, Kto: 4321405, BLZ 75090300.

Dieser Verein ist vom Finanzamt Passau, laut letzten Bescheid vom 19.11.01, als gemeinnützig für kirchliche Zwecke anerkannt. Bis zu Euro 100,- gilt der Zahlungsbeleg, wir schicken aber auch gerne eine Spendengutätigung zu.

Das Heimatbuch „Heimat - einst in Pieferschlag und Perletschlag“ kann weiterhin zum Preis von Euro 20,- (zuzügl. Euro 2,- Versandkosten) bestellt werden. Ein passendes Geschenk zu Weihnachten oder an Geburtstagen - auch für Kinder und Enkel, die erfahren sollen, wie ihre Eltern und Ahnen in der Heimat im Böhmerwald gelebt haben. Zu bestellen bei: Josef Schumertl, Abteistr. 27, 94034 Passau, Tel. 0851/43916

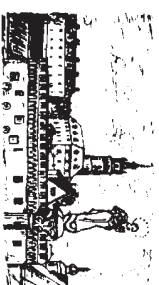
Walleren

Petrus meinte es diesmal gut mit den Wallerern, denn er schickte zu ihrem Treffen am 28. und 29.9. Sonne sat. Bei den letzten Treffen mussten die Teilnehmer immer ihre Schirme parat halten - hoffentlich gehört dies der Vergangenheit an. Lag es daran, dass das Treffen in einem anderen Lokal war oder dass der Jahrgang 1922

zugleich Schülertreffen hatte (Schießstefan - Hirschgunstl - berichtet an anderer Stelle)? Fast zu klein erwies sich das Nebenzimmer des Bauernwirt in Bad Endorf am Samstagnachmittag. Waren doch schon 40 Personen gekommen, um miteinander zu reden, gab es doch viel zu berichten, denn seit dem letzten Treffen in Bad Endorf waren doch schon wieder zwei Jahre vergangen und da ändert sich doch so manches. Mit Vorträgen vom Stefan, es war ein Gedicht über Walleren mit fast vergessenen Freundennamen und einem Bericht über einen Fremden, der in Walleren zu Lichtecker wollte, aber keinen Hausnamen wusste, wurde das Treffen am Nachmittag etwas aufgelockert. Stefan bekam dafür auch seinen Lohn, nämlich Befall. Das eigentliche Treffen am Sonntag, zu dem sich ca. 100 echte Wallerer und angeheiratete eingefunden hatten, begann für den Jahrgang 1922 mit einem Video, es waren auch alle anderen dazu eingeladen, die Interesse hatten. Als fast zu klein erwiesen sich die Lokalitäten des Bauernwirt. Die Teilnehmer waren auf drei Räume verteilt. Aus Kanada war, wie bei jedem Treffen in Bad Endorf der Hois David mit seiner Frau da. Aus Hessen, Franken, Oberbayern, Ba Wü. waren die Leute angereist, um mit den Landsleuten zusammen zu sein. Besonders stark war die Region Niederbayern vertreten, der Wallerer Stammtisch aus Passau war mit 38 Personen per Bus angereist. Es ist schon ein enormer Aufwand, bis man einen Bus voll hat und daher gebührt den Organisatoren aus Passau ein recht herzlicher Dank. Was gab es alles zu erzählen und zu berichten. Man ging von Tisch zu Tisch, von einem Raum zum anderen. Traf Bekannte und Verwandte, die man vielleicht schon Jahre nicht gesehen hatte. Neuigkeiten wurden ausgetauscht, an alte Episoden erinnerte man sich. Adressen und Telefonnummern wechselten die Besitzer. Fotografien wurden angeschaut und oft hörte man „Woist is nau“. Damit auch dieses Treffen in Erinnerung bleibt, wurden fleißig Bilder gemacht, deren Ergebnis muss erst abgewartet werden. Mit einem Gruppenbild fast aller Teilneh-

mer, manche hatten keine Lust in die frische Luft zu gehen, manche waren aber auch schon abgereist, Klang des Wallerer Treffen in Bad Endorf langsam aus. Es herrschte Aufbruchsstimmung. Einige hatten noch ein ganzes Stück zum Heimatfahren, sei es mit Bahn oder Auto. Die Passauer wollten um 17 Uhr die Heimreise antreten, da war die Berichterstatterin aber schon auf dem Weg nach Hause. Man war sich einig, das Treffen war gelungen und wenn es in zwei Jahren wieder ist und es die Gesundheit zulassen sollte, ist man wieder dabei. Den Organisatoren des Treffens, Gertra Hartl-Riepl, Gerd Hüttel, Ewald Meindl und Franz Haldek, sage ich, hoffentlich im Namen aller, Danke, dass sie dieses Treffen „auf die Beine stellten“. Danke aber auch an alle Teilnehmer, denn ohne Euch, könnten solche Treffen überhaupt nicht stattfinden. Hedwig Wipfl, Mückenweg 8, 73054 Eisingen/Fils

Befirht Frumman



Alpspitzenberg

Herzlichen Glückwunsch: 60. Tomani Hildegard (Wilhelm) 15.11.; 70. Spitzenberger Josef (Lukschi Franz) 20. Hinterhaid; 76. Schmied Karl (Schmolzsimandl) 4. Hinterhaid; 76. Schwarz Franz (Ottmarn Luis) 4. Goldberg; 77. Koller Wilhelm (Laudam) 8.; 77. Mel-Müller Pauline (Lashausl) 15. Blumenau; 79. Winnenau-Spitzenberger Maria (Schuster) 9. Blumenau; 82. Koller Emma (Hegerlorenz) 10. Hinterhaid; 82. Jungbauer Rudolf (Schneiderhäußl) 29. Ratschin; 87. Schwarz Alois (Petsch) 22. Goldberg.

Gidschneider Anna – Kangler

Glückelberg

Herzlichen Glückwunsch: 65. Jungbauer



Hubert (Heurath Hubert) 2.11. Hüntenhof 30, Ebersbach; 86. Donhofer Berta geb. Franz 4. Josefthal 14, Wien; 91. Hofmann Aloisia geb. Stindener (Nuihels) 5. Hü. 58, Eppingen; 76. Grund Rosa geb. Jungbauer (Heu.) 7. Hü. 30, Ebersbach; 81. Jungbauer Leopold (Heu.) 9. Hü. 30, Notzingen; 81. Wagner Amalia (Quell) 10. Hü. 21, Erlangen; 80. Bayer Aloisia geb. Petschl (Oldrichter) 10. Gbg. 45, Buxheim; 83. Hoffmann Georg (Gatte v. Jousei Berta) 12. Gbg. 36, Ellwangen; 81. Franz Walter 12. Jos. 14, Pöllau; 86. Thaler Ernoald (Gatte v. Lunte Anna) 16. Jos. 1, Setzthal; 77. Schweiger Jakob (Gatte v. Schoffal, Hermine) 18. Gbg. 84, Egenhofen; 88. Dana Anna geb. Franz 20, Jos. 14, Wien; 82. Gunther Hermine geb. Zodel 21. Gbg. 64, Landstuh; 91. Studener Rudolf (Nuihels) 22. Hü. 58, Eppingen; 81. Petschl Gerrud geb. Fuchs 23. Gbg. 120, Echzell; 77. Galwas Josef (Gatte v. Schierer Anna) 23. Hü. 65, Aichach; 77. Stutz Emilie geb. Pröll (Gatin v. Weinzel Walter) 24. Hü. 81, Hinterberg; 70. Plechinger Adolf 25. Gbg. 94, Esslingen; 75. Frank Karl-Heinz (Gatte v. Kieweg Greil) 26. Gbg. 92, Böblingen; 84. Heckl Heinrich (Gatte v. Schoffal, Maria) 27. Gbg. 84, Augsburg.

Johann Jungbauer

Gojau



Herzlichen Glückwunsch: 82. Böhm Sofie (Koutern) 1.11. Krenau, Kötze; 62. Schiehel Erich 5, Neusiedl-Hoid, Hösbach; 62. Naake Annemarie geb. Reidinger 7. Krenau, Karlsruhe; 83. Macho Maria (Schediwe) 7. Krenau, Neu-Ulm; 65. Anderl Walter 8, Neukrenau, Fuldabrück; 73. Müller Maria geb. Widi 9, Neukrenau, Zell-erberg; 90. Hansbauer Johann 10, Kladen, Lauringen; 69. Böhm Maria 10, Krenau, Pfaffenhoten; 75. Herlinger Hans 13, Thurmannsbang; 72. Frau Plaschko 15, Krenau; 77. Warisch Johann (Schmied) 16. Losnitz, Steinhelm; 64. Bürger Franz (Amresch) 18, Krenau, Landshut; 92. Schiehel Hedwig 18, Neusiedl-Hoid, Sailauf; 82. Raab Johann 20, Losnitz, Burggriesbach; 66. Knestel Luise geb. Haas 21, Schölnitz, Bärwang; 75. Pumberger Steffi geb. Mikschl 21, Neukrenau, Linz; 63. Wätzl Elni 21, Krenau, Landshut; 82. Pu-

peter Klara 23. Krenau, Freyung; 74. Sytha Maria geb. Zirnsack 24. Kladen, Dietramszell; 71. Thach Johann 24. Nespoding; 62. Sailer Hilde geb. Prokschi 27. Ahorn, Aschaffenburg; 63. Odenwald Stefanie geb. Walz 28. Klagen, Kleinstheim; 86. Wurzinger Maria 29. Nespoding, Balzhausen; 71. Kempf Maria geb. Prokschi 30. Ahorn, Aschaffenburg; 83. Macho Rita 30. Krenau, Mainz. M. Kempf

Honetschlag

In der Rhein-Neckar-Presse erschien unter der Serie „Starke Frauen“ ein Lebensbild über Elisabeth Seidl, der Tochter der Resi Seidl aus Haidl. Darin wird berichtet, dass sie als Landwirtin in einem Familienbetrieb, als Hausfrau und Mutter zweier Kinder, zudem noch als Dirigentin des Frauenchors und des großen Männerchors MGV 1840 Lampertheim wirkte. Dazu gibt sie noch Klavierunterricht. Ihre große Liebe für die Musik wurde ihr schon in die Wiege gelegt, denn gemeinsames Musizieren im Elternhaus war eine Selbstverständlichkeit. Ihre Kraft schöpft sie aus ihrer Familie und von Gott. Mitgeteilt von Vinzenz Kari



Herzlichen Glückwunsch: 82. Stifter Josef (Scheiber Sepp) 2. 11. Böhm.-Haidl, Eiterhausen; 79.

Streinz Anna (Scheiber Anna) 4. Böhm.-Haidl, Eiterhausen; 76. Huber Luise (Müller) 16. Langenbruck, München; 86. Müller Josef (Springer Sepp) 21. Langenbr., Wernau; 83. Matschl Anna (Böhm Ann) 27. Hailerbach; 80. Schnelzer Emma (Mussnschneider) 30. Mittenwald. Franz Kindermann

Höritz


Durch H. P. Vikar Picha wurde ich benachrichtigt, dass er durch die verschiedenen Verschiebungen in der Diözese Budweis und im Vikariat Krumnau die Administration der Kirche in Höritz an P. Ivan Marek Zaleha O. Praem., der zugleich Pfarrer in Kirschschlag ist abgetreten hat. Er dankte mir und uns für die gute Zusammenarbeit bei der Renovierung der Höritzer Pfarrkirche. Gleichzeitig erhielt ich auch ein Schreiben von P. Ivan Marek, der sich als

neuer Pfarrer von Höritz vorstelle und um gute Zusammenarbeit bei der weiteren Renovierung und Sanierung in der Innenkirche bat. Beim Bürgermeisteramt in Höritz, das für die Ansuchen um Zuschüsse beim Kultusministerium in Prag zuständig ist, können wir vorerst wegen der bevorstehenden Neuwahlen im Gemeinderat und den Hochwasserschäden in Südböhmen und der Diözese Budweis in diesem Jahre keine Hilfe erwarten. So bitte ich unsere Höritzer Pfarrangehörigen von Neuem um ihre finanzielle Hilfe und ihr Scherflein zur Innenrenovierung, wobei die Planung für die beiden Etappen und die Angebote für dieselben schon bereitliegen. Ich erinnere hiermit an meinen Rechenschaftsbericht, der in unserer Heimeschrift „Hoam!“ anlässlich des Abschlusses der bisherigen Arbeiten an der Kirche im Juli 2001 erschienen ist. Des weiteren ersuche ich unsere Höritzer Pfarrangehörigen ihre Spendengelder ausschließlich entweder an das Kto: 163737000, BLZ 70040041 der Commerzbank AG, Garmisch-Partenkirchen oder das Kto: 105.353, BLZ 34741 der Raiffeisenbank Pucking einzubzahlen, da mir bekannt wurde, dass Spendengelder an nicht berechnigte Personen in Höritz übergeben wurden, was nicht in unserem Interesse sein kann und nicht unbedingt zielführend ist.



Herzlichen Glückwunsch: 70. Beck Maria geb. Irsigler 2. 11. F. scherr, München; 88. Ullmann Karl 4. Giessen; 87. Feyrer P. Frowin 5. Ingolstadt; 78. Fila Maria geb. Höpl 7. Eichenzell; 62. Pf. Fischer Hans 8. Taubenbach; 71. Hable Konrad 10. Stein, Nürnberg; 77. Thoma Josef 11. Leutstetten; 75. Rührer Maria geb. Pihale 12. Kamratsdorf, Weissenburg; 79. Andrä Martha geb. Gunzl 17. Nüttingen; 71. Mayer Franz 20. Esslingen; 80. Deml Johann 22. Teutschmannsdorf; 82. Theumer Maria geb. Hable 23. Malersdorf; 76. Hofer Paula geb. Höpl 25. Mautstadt, Donauwörth; 69. Peach Anna geb. Essl 25. Öttingen; 72. Pihale Crell geb. Hobauer 27. Leutstetten; 75. Tucho Brunhilde 28. Bad Abbach; 63. Münch Gerda geb. Weber 29. Teutschmannsdorf;

Manheim.

 Am 23.8.02 verstarb unerwartet im Vilshofen Franz Pihale vom Greger am Hauerhof in Hossenschlag im Alter von 60 Jahren. Er wurde im Friedhof in Vilshofen im Beisein vieler Freunde und Verwandter zur letzten Ruhe bestattet. Um ihn trauern seine Geschwister Anna, Maria und Fritz. Ihnen gilt unser aller Beileid. Bayer Franz


Jaronin

Bei meinem letzten Besuch in der Heimat wurde ich davon informiert, dass die Gemeindevverwaltung Berlau die Gemeindechronik der früheren Gemeinde Jaronin in ihr Archiv bzw. in die elektronische Erfassung eingliedern möchte. Ich wurde gefragt, ob ich dagegen Einwände hätte. Darauf hin habe ich dem Bürgermeister von Berlau in einem Brief meine Einwilligung mitgeteilt. Kopien von unseren Chroniken sind in Jaronin vorhanden. Meines Erachtens ist es positiv zu bewerten, wenn in unserer Heimat unsere deutsche Vergangenheit wieder einen gebührenden Platz im kommunalen Bereich findet. Nachdem in den letzten Jahrzehnten so vieles an deutschen Kulturgütern vernichtet wurde.



Herzlichen Glückwunsch: Jaronin: 78. Kaharina Bauer geb. Pöschl 6. 11. Orendelsall; 50. Alfred Wolf (S. v. Wuin Wert) 11. Sulzfeld; 80. Johann Klimesch (Abst. Florian) 24. Albstadt; Siebenhäuser: 74. Otto Jungwirth (Mahnabaur) 1. Westernach; 76. Johann Lindauer (Kolzbaur) 21. Straß - Moos; 72. Marie Krisko geb. Hulka (Bobbougn) 29. Bassendean Australien; Kugelwei: 72. Marie Bieder geb. Winzig (Spatenka) 1. Hejn i. Spessart; 77. Marie Kunzl geb. Fischer (Folini) 10. Bammerndorf; 70. Maria Höppler geb. Heyn (Fr. v. Johann) 20. Leinfelden. Franz Tanzer

Kalsching

 **Herzlichen Glückwunsch: 84. Kopriva Anna geb. Wallisch 3. 11. Landslut; 81. Prokschi Josef (Filipp) 5. Richterhof, Unterweißbach; 73. Sinner Oswald 10. Offenbach; 74. Horn Lydia geb.**

Matschi 11. Deltisch: 73. Berger Irma geb. Bräuer 14. München; 64. Fischer Hermann (Schmidbürgerler) 15. Linz; 74. Fischer Hubert 18. Linz; 69. Pleskatschek Johann 29. Metzlingen; 72. Präuer Eli geb. Bräuer 26. München; 76. Foidl Hans 30. München.



Beim Totengedenken bei unserem Kalschingtreffen am 28.9. in Haidmühle mussten wir etwas betroffen feststellen, dass in jüngster Zeit doch recht viele Kalschinger in die Ewigkeit gegangen sind. Mögen sie nun daheln sein beim Herrgott. Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Maria Schlehta, Bäckermeistersgattin aus Kalsching musste ihren zweitältesten Sohn Rudi ans Grab begleiten. Sie selbst wurde von ihrem Enkel im Rollstuhl gefahren. Rudi Schlehta verstarb am 26.8.02 nach kurzem Krebsleiden und vier schwierigen Operationen mit 63 Jahren. Die Beerdigung fand unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in Mittenwald statt. - Am 14.8.02 verstarb Herr Hans Spitzenberger, Elektro- und Kraftfahrzeugmeister, im Alter von 78 Jahren. Er betrieb in Oberzell bei Passau eine gutgehende Opel - Werkstatt mit Tankstelle. - Bei einem Besuch in Kalsching verstarb am 23.7.02 Herr Anton Fischbeck. Er wurde in Kalsching beerdigt. - Am 23.9.02 verstarb Herr Dip. Ing. Gerald Höfer geb. 18.04.36. - Mitte August verstarb Herr Richard Häusler und im Juli Herr Architekt Josef Schlehta. Karl Böhm, Moorenweiserstr. 23, 82299 Türkenfeld, Tel. 08193/8608

Kirschschlag

Liebe Kirschschläger Pfarrangehörige, in einem schwedischen Märchen heißt es, dass der Buchfink die Frage stellt: „Was ist das Leben?“ Nach den verschiedenen Antworten, die die Rose, der Schmetterling, die Ameise, der Adler, der Regen und ein Mann, der von einem Fest nach Hause geht, sagt die Morgenröte: „Wie ich die Morgenröte, der Beginn des kommenden Tages bin, so ist das Leben der Anbruch der Ewigkeit.“ Wie kein anderer Monat lädt uns der November ein, ein wenig über das Leben nachzudenken. Worauf kommt

es im Leben wirklich an? Was trägt uns und worauf können wir uns verlassen? Was hat bleibenden Wert und was ist morgen schon wieder vergessen? Vielleicht finden wir, wenn wir an Allerseelen vor den Gräbern unserer Angehörigen stehen eine Antwort auf diese Fragen. - Wir wünschen allen verstorbenen Pfarrangehörigen, dass ihnen das Gute, das sie im Leben getan haben, vergolten werde und sie nun ruhen in Frieden in der ewigen Heimat.

Herzlichen Glückwunschn: 73. Har-



tinger Maria geb. Schinko (Maurer)

1.11. Kleinuretschlag 6, Sigt.; 62.

Diefl Frieda geb. Berger (Bergflou) 2. Kir.

14, Stutensee; 55. Reil Annl geb. Harsch

(Bernhardlhans) 3. Großur. 31. Neuburg; 76.

Angerer Anna geb. Herbinger (Zimmermos-

ta) 3. Kir. 49, Scherling; 68. Kindermann Lud-

wig (Rudl) 5. Kir. 24, Ratzeburg; 68. Herzog

Hilde geb. Kindermann (Rudl) 5. Kir. 24,

Rommelshausen; 61. Thür Josef (Altrichter)

6. Großtrossen, Ellwangen; 73. Skoda Josef

(Stadelbauer) 8. Passern 18; 71. Klement Ste-

fanie geb. Klement (Fink-Häusl) 9. Fischbä-

ckern, Freyung; 67. Dienberger Gertrude

geb. Weiserschläger (Häusschuster) 11.

Passern 16, München; 65. Krammer Johann

(Feichtl) 14. Kapellen Reih 4, Heidelberg;

77. Schlabtsch Johann (Hebammm-Kathl) 14.

Kir. 71, Künzelsau; 64. Schinko Josef (Wostl)

16. Kleinur. 7. Kissing; 78. Pils Katharina geb.

Köberl (Weber) 16. Oggold 10; 88. Schuster

Hermine geb. Sigmund verw. Michl (Schmid,

Sokoup) 16. Spiegelau; 83. Bayerl Maria geb.

Donabauer (Martin) 18. Bocksberg 26, Mer-

tingen; 66. Schinko Franz (Maurer) 19. Klein-

ur 6, Gerolfingen; 75. Kattinger Hilda geb.

Winkler (Weber) 21. Passern 3, München; 70.

Gollitscher Erna geb. Schmied (Baureichtl)

22. Großur. 10, Murrhardt; 65. Weiserschlä-

ger Erna (Häusschuster) 24. Passern 16,

Haar Gronsdorf; 77. Bapistella Anna geb.

Anderl (Michei n) 25. Reith 5; 70. Bayer Alois

ia geb. Böhm (Hoaderer) 26. Oggold 17,

Niederhali; 70. Raschofer Maria geb. Payer

(Häseel-Schuster) 27. Oggold 18, Landshut;

77. Förster Georg (Mann v. Potscher Hed-

wig) 28. Kleinur. 4, Bräuningshof; 61. Bayerl

Franz (Martin) 29. Bocksberg 26, Mertlingen;

69. Nikol Anna geb. Herbinger (Heger) 29.

Friedrichsu 1, Marktoberdorf; 82. Lebschi

Franz (Schober) 30. Oggold 19, Eging a. See.

Krumman



Herzlichen Glückwunschn: 74. Otti

Thüne geb. Weinhart 1.11. Fischer-

gasse 8, Dortmund; 67. Mathilde

Zoller geb. Widj 3. Oberlor 85, Mannal (Bi-

schofsheim); 90. WalterWalny 5. Gojauer gas-

se 64, Frankfurt/Main; 80. Hilde Au geb.

Jungwirth 6. Kirchengasse 168, München; 78.

Karoline Thalmaier geb. Schimak 6. Flößberg

181/Neupohlen 63, Alkofen b. Linz; 55. Kurt

Palezek 10. Neu-Ulm; 74. Helga Schinze

geb. Stary 10. Stadtpark, Springe; 80. Mar-

gartha (Gretl) Schönauer 12. Oberlor 200,

Westmont Illinois USA; 68. HildegardWeber

geb. Müller 12. Latron 80. Obrighelm; 80.

Rudolf Pecha 14. Oberlor 300, Neustadt/W;

74. Dr. Ingeborg Kobinger 19 Latron 45; Linz;

75. Waltraud Watzlawik geb. Müller 28. Wet-

tern 15, München; 74. Georg Czap 29. Brei-

teggasse 47, Hattershaim; 78. Ottilie Raba

geb. Wesselak 15. Latron, Neumarkt; Nach-

trag; 66. Christa Inhofer geb. Güttler 5.9. Go-

jauer gasse, Ober-Ramstadt.

Hannelore Fuchs

Hochwasser in Krumman

Es kam früh morgens den 12.8.02 mit bra-
chialer Gewalt und hatte verheerende Fol-
gen. Zunächst stieg der Wasserpegel auf
über 2 m an. Nachdem zu allem Überfluss
auch noch die Schleusen vom Moldau-
Stausee geöffnet werden mussten, stieg
der Hochwasserpegel auf über 4 m und
das führte in der Stadt zur Katastrophe. In
Rips-Rops / Neu Polen, ein Krummaner
Vorort Moldau aufwärts, überschwennte
das Hochwasser der Moldau den Carn-
pingplatz. Beim Holz-Rechen, Fußgänger
Übergang, erreichte das Hochwasser des-
sen Unterkannte. Noch ein paar cm hätten
genügt, um ihn hinwegzuspülen! So, wie
die eiserne Verkehrsbrücke beim (ehema-
ligen) Schlachthof zum Eggenberg Bräu-
haus und großen Pkw-Parkplatz beim
Wehrturm, obgleich sie mit einem Tank-
lastwagen beschwert wurde. Damit der
Bader Brücke aus Holz nicht das gleiche
Schicksal widerfährt, wurden die Seiten-

Klassentreffen
der letzten Maturaklas-
se der Oberschule
(Gymnasium) Krum-
man a.d. Moldau. Im
Gasthof Mader in Lest
bei Freistadt fanden
sich vom 10. bis 13.9.02
die meisten der noch
lebenden Klassen-
freunde nach 57 Jahren
wieder ein. Von den
einest 32 Schülerinnen
und Schülern kamen
noch 11 samt ihren Be-
gleitungen zusammen,
um alte Freundschaft
und Erinnerungen auf-
zufrischen und das vom



Hochwasser leicht geschädigte Krumman, den Schöninger und das schöne Mühl-
wiertel zu besuchen. Auf dem beiliegenden Foto, dass beim Josefsturm auf dem Schö-
ninger aufgenommen wurde, griffen samt Begleitung: von vorne: Jordan Otto, Birn-
baum (Schinko)Lotte, Kobinger Gottfried, März (Reichenaue) Traudl, Böhm Erwin,
Pennissl Walter, Mayer Otto, Smitka Karl, Kny Aro und Zehrl Hans, der mit diesem
Foto berichtete.

wände aus Brettern im letzten Moment ent-
fernt. Am 13.8. in aller Frühe stieg das
Moldau-Hochwasser auf der Pötschmüh-
ler-Straße beim Spiro bzw. Landratsamt auf
über ½ m hoch an. Gleiches passierte bei
der Steinwand-Straße in Richtung nach
Budweis. Der Blätterbach, aus Kalsching
und Hörritz kommend, überflutete die Kal-
schinger-Straße und blockierte den ge-
samten Kraftfahrzeugverkehr in Richtung
nach Gojan etc. Die große, massive Beton-
brücke über den Blätterbach, beim Kalk-
ofen vor Turkowitz, brachte der ungemein-
reißende Fluss teilweise zum Einsturz! Die
Gaststätte am Parkplatz beim Kunsteis- u.
Sport-Stadion zerstörte er total und
schwennte sie restlos weg! Seine Wasser-
massen spülten seinen alten Flusslauf zur
Moldau, unter der Mantel-Brücke vom
Schloss, im Hirschgarten, bis auf den fel-
sigen Untergrund, etwa über 2 m tief und
über 3 m breit, radikal frei. Das Moldau-
Hochwasser staute sich in ganzer Breite am
Fußgänger-Übergang, der von der Man-
telbrücke bis zum Wirtl führt. Am Wirtl

erreichte das Hochwasser die Dachrinnen
am alten Zeughaus. Ebenfalls wurde die
Breite-Gasse bis zur Gojauer-Gasse über-
flutet. An der Gojauer Brücke erreichte das
Moldau-Hochwasser dessen Unterkannte.
Der Stadtpark wurde völlig über-
schwennt. In Höhe der Linzer-Straße, bei
Foto-Seidl floss es in die Straße. Die Brü-
cke bei der Gaststätte Wondra / zum Grü-
nen Ast mitsamt dem Unteren-Flößberg
wurden überflutet. Die relativ neue Plat-
tenbau - Wohnsiedlung am Oberen-Flöß-
berg (II) war 3 Tage durch das Moldau
Hochwasser, infolge der überfluteten
Hauptverkehrsstraße nach Pötschmühle
und Wetztern etc. vom übrigen Straßenver-
kehr blockiert. Nur zu Fuß über den Eich-
berg, vorbei am Schlosshofgarten, gelang-
te man in das fürstliche Schloss und in die
Latron ins Kloster. Bis Kaffee Fink war die
Latron-Straße überflutet. Ebenfalls die
Kalschinger-Straße und die Steinwand-
Straße bis zur Dreifaltigkeit. Die Wondra-
Gaststätte war fast ganz unter Wasser. Auf
der Heiligen-Geist-Straße war das Hoch-

wasser über 1 m angestiegen. - Die Zeit des Hochwassers war eine Katastrophe! Fast so schlimm wie die Vertreibung der Sudendeutschen 1946, nur mit dem Unterschied, dass die Betroffenen ihre Heimat behalten haben. Vielleicht war es Gottes Wille, um die ewig Gestrigten / Hussiten zum Sinneswandel anzuregen, dass es nicht rechtens gewesen ist, die Sudendeutschen aus ihrer angestammten Heimat zu vertreiben.

Rev.ThDr. Richard Franz, Krummnan

Lagau

Ergänzung zum Oktober Bericht: Nachzutragen ist der Spendeneingang für das vergangene Jahr, wofür mir unsere Kassenvorwallerin, Frau Kutschera (Tomandl Marie aus Zippen) die Bank-Auszüge zusandte. Es gingen ein: DM 50,-: Otto Mochti, Gollitsch; DM 100,-: Reitingler Jordan; Strahwald Maria (Steffl-Gollitsch); DM 1000,-: Herr Bürgstein (Mann von Michaln Maria, und Helfer für unsere Lagauer Belange, Klein Drosen; Anna Kindermann; ab jetzt in Euro: 81,98: Dr. Heinz Smolka; 50,-: Jordan Reitingler; Johann Anderl; Maria Effenberger (Gregern, Lagau); 200,-: Henke Konrad und Maria, (Drosch, Weislowitzer; 30,-: Benda Josef u. Franziska Königsecker. Schließlich wie oben erwähnt, wurden mir Euro 200,- zugesteckt. Für diverse Ausgaben (Friedhofstor Marmorafehn etc. von seiten unseres Freundes Herrn Königsecker wurden Euro 500,- übergeben. Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott! Ich denke, dass das tschechische Dekanat in Krummnan trotz seiner Souveränität über die Gottesdienstkollekte bezüglich unvorhergeseher Schäden an Kirche und Pfarrhaus uns um Beihilfe angehen wird. Ich selbst habe für meine schriftlichen Arbeiten und Telefonate keine Vergütungen geltend gemacht. Die Andachten vor der Weislowitzer Kapelle und auf dem Friedhof werde ich noch schaffen können. Eine erfreuliche Mitteilung: Am Bartholomäussonntagmittag habe ich mich von Euch für eine Stunde entfernt und fuhr nach Kirchschlag, um mit den dort wirkenden Pfarrer Panholzl zu sprechen, ob er

bereit sei, auch einmal am Bartholomäussonntag mit uns das Patroziniumsfest in Lagau zu feiern. Leider konnte ich ihn nicht antreffen. Über das Internet habe ich seine Telefonnummer erfahren und mit ihm gesprochen. Er war gleich bereit mit uns die Messe zu feiern. Allerdings muss ich mit Herrn Prof. Mochti klären, wer von den beiden das nächste Mal mitfeiert. Einen außerordentlichen Dank werde ich unserem tschechischen Bürgermeister übermitteln, der sich in den letzten Jahren in hervorragender Weise für unsere Belange eingesetzt hat.

Herzlichen Glückwunschn:



Herzlichen Glückwunschn: 65. Bretner Marie, geb. Phale 9.11. Emmering; 82. Neubauer Hedwig, geb. Reif (Weber) 11. Hahnern, Wäldbronni; 88. Stitzl Katharina, geb. Reif (Weber) 15. Hahnern, Baltmannsweller; 70. Matscheko Ertied 21. Stuttgart; 78. Königsecker Hermine, geb. Fischer (Janz) 21. Weislowitzer, Linz; 82. Heidinger Stephanie, geb. Mayer (Steffl) 25. Gollitsch, Gundelstein; 60. Lackenbauer Walter (Boir) 25. Zippendorf, Ofenberg; 80. Bürgstein Marie, geb. Kindermann (Michaln) Kleindrosen, Freiberg/N. Frank Reif Diakon i. R., Am Berg 9, 35444 Biebertal, Tel. 06409/9488

Pfarrei Lagau

Kroher-Familien-Treffen. Am 24.8.02 fand im Hotel Witowa (Moldau) in Krummnan das 1. Kroher Treffen der Nachkommen von Katharina geb. Kuschel und Martin Kroher statt. Von den neun Kindern lebt nur noch die jüngste Tochter Pauline (Lini). Ihr zur Ehren lud ich, Maria Müller geb. Mayer, Tochter von Anna Mayer geb. Kroher, die Cousinen und Cousins ein, um mit Tante Lini am Bartholomäussonntag in Lagau zu feiern. Es waren 14 Enkelkinder von der Katharina und Martin, mit ihren Familien (47 Personen) anwesend. Vormittags fand eine Schifffahrt auf dem Moldau-Stausee in Lippen statt. Nachmittags um 17 Uhr trafen wir uns in der Kirche in Lagau zur Andacht. Von Adolf Kroher, Sohn von Franz Kroher aus Gollitsch, kamen alle drei Kinder. Da die Familien sehr musikalisch sind, hatten wir gleich eine Hausmusik, die uns

den ganzen Abend gut unterhalten hat. Es waren auch Verwandte aus Kalsching und Roterhof dabei worüber wir uns auch sehr gefreut haben. Am Bartholomäussonntag waren wir beim Gottesdienst in Lagau, der für uns ein schöner Abschluss war. Am gleichen Tag hatte auch Karin Kroher, die Frau von Friedl Kroher aus Gollitsch ihren 60. Geburtstag. Es wird für uns alle eine schöne Erinnerung bleiben.

Maria Müller

Neufen

Herzlichen Glückwunschn:



Herzlichen Glückwunschn: 60. Müller Boldi (Seppm) 24.11. Haherdorf Waldbronni; 61. Fischer Maria (Lipeilions) 24. Langhaid, Frickenhausen; 61. Kunz Irma (Nazel Sepp) 12. Neuhäuser, Marzzell; 61. Schläger Josef (Vizens Sepp) 10. Gehäng, Bönningheim; 62. Fechter Walter (Schlagschi) 21. Hirscherbergen, Kleinspach; 62. Geinzer Rosemarie (Hammer) 15. Herzogenaurach; 63. Loninger Edeltraud (Nazel Sepp) 4. Neuhäuser, Schoßlbronni; 63. Junbauer Erich (Hüttenhof 83) 23. Wendlingen; 63. Zimmermann Erna (Boweber Stib) 30. Zuzenhausen; 64. Arnold Ida (Krowewitter) 15. Eschelbronni; 64. Haflener Klara (Lipeihanns Kasern) 11. Langhaid, Nürtingen; 65. Rinkewitz Elise (Daumerl) 20. Hirschnb., Vebert; 65. Reibstorfer Maria (Liasn) 2. Ried Inkreis; 67. Schinko Franz (Heisl Toni) 30. Habernd., Ethingenweiler; 67. Trent Johann (Gruber Ruber) 27. Gehäng, Tacherling; 68. Weber Paula (Hiasl) 1. Oberberg, Holzkirchen; 68. Müller Hildegart (Heuogl) 5. Neuhäuser, Großbotwar; 69. Reisch Maria (Rad) 27. Oberberg, Backhang; 69. Stini Ornar (Schmierbrenner) 12. Hirschnb., Künzing; 70. Böck Josef (Becker) 3. Gehäng, Forchheim; 70. Freichinger Walter (Puchner Adolf) 3. Oberberg, Kirchheim T.; 70. Hofmann Adolf (Schusterler) 6. Neuhäuser, Münchenn; 71. Troiber Emma (Troiber) 6. Haberndorf, Ethingenweiler; 71. Bauer Anna (Wenzl Josef) 17. Haberndorf, Allmersbach im Tal; 72. Kreid Marie (Gud) 26. Gehäng, Reichenbach; 73. Essl Franz (Hegerschuster) 5. Weinstadt; 73. Michl Maria (Hegerschuster) 5. Weinstadt; 74. Bauer Fritz (Bachtl Stib) 12. Hirschnb., Göppingen; 76. Lehmann Erna

(Daumpsch) 13. Ruhstorf; 77. Springer Josef (Moax) 11. Gehäng, Breiten; 79. Schulz Anna (Bucher) 13. Langhaid, Obersöllbach; 79. Spannbauer Karl (Spannbauer) 4. Neuhäuser, Puchheim; 80. Seeland Anna (Krowewitter) 6. Darben; 80. Hess Anna (Troiber) 7. Haberndorf, Freiburg; 81. Mondl Ottilie (Lippe) 23. Langhaid, Bietigheim; 81. Bayer Maria 6. Neuhäuser, Dachstätt; 83. Hofmann Emma (Stitzl Stib) 5. Zuzenhausen; 90. Schwarz Franz (Poterl) 21. Hirschnb., Nürnberg; 93. Schläger Marie (Grünervald Korl) 3. Gehäng, Weiden; 93. Mauritz Franz 17. Langhaid, Schweibendingen; 94. Arnold Hilda (Forsthaus) 13. Augsburg; 96. Seidl Maria (Bouln Franz) 3. Langhaid, Frankfurt. E.Sch.

Neufen - Sahnau

Unser Spendenkonto Nr. 1137989, Kreissp. Weinstadt, BLZ 60250010, Franz Essl, Kirche Sahnau. Unsere Pfarrei Sahnau wurde jetzt nach Oberplan angeschlossen, nicht mehr nach Wallern. Wir finden es sehr, sehr schade, hatten wir doch ein sehr gutes Verhältnis und fühlten uns irgendwie zu Hause bei Dekan Hounsa. - Bitte geben sie auf der Überweisung Ihren Hausnamen und Ort an. Danke. E. Schläger

Oberplan



Am 25.9.02 konnte Frau Paula Schönauer in Landsnut ihren 80. Geburtstag bei bester Gesundheit feiern. Sie erblickte im Adalbert-Stifterhaus in Oberplan das Licht der Welt. Aufgewachsen ist sie im Drechslerhaus (Roitzimmermou) im Ansbach. Sie besuchte die Volks- und Bürgerschule in Oberplan mit Erfolg. Dann arbeitete sie beim „Jachinsthaler“ als Hausgehilfin, ebenso bei Dr. Wimbersky bis zur Vertreibung 1946. Dabei kam sie nach Garmisch-Partenkirchen und Ansbach in Franken, um kurze Zeit später nach Landsnut zu kommen, wohin ihre Familie (Hable, Stierhaller vom Magerthaus in Oberplan) ausgesiedelt worden war. Bis 1982 arbeitete sie bei der Fa. Lorenz SEL in Landsnut. Seit dieser Zeit bezieht sie nun ihre wohlverdiente Rente. Sie lebt allein und versorgt sich vollkommen selbst, dabei er-

freut sie sich bester Gesundheit: Die Beziehungen zu ihren Geschwistern sind bestens. Mit ihrem Bruder Hans fährt sie bei jeder sich bietenden Gelegenheit in ihre Heimat Oberplan. - Am 6. 11. 02 kam Franz Freuden-schulz (Poidinger Franzl) in 72663 Großbettingen, Gärtenstr. 45, seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Familie feiern. Franz Freuden-schulz wurde am 6. 11. 1922 in Oberplan beim Poidinger geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Bürgerschule in Oberplan kam er mit 19 Jahren bereits zum Militär.

Alfred Gabriel

Ogfolderaltd
Öfers kommt jemand zu unserem Denkmal am Böhmhubel, was ja sehr erfreulich ist. Bitte seid so gut, sollte vielleicht etwas nicht in Ordnung sein, bringt es in Ordnung. Das Denkmal gehört uns allen, nicht nur einzelnen. Eine Familie aus Tscheben betreut es ja sehr gewissenhaft und gut, wofür wir alle dankbar sein können, aber trotzdem ist es möglich, dass sie momentan keine Zeit haben und etwas zu richten ist. Bitte denkt nochmals daran, es geht uns alle an.



Herzlichen Glückwunsch: 80. Wawra Josef (Petschl Sepp) 1. 11. Mittenchen; 76 Lenter Wilhelm (Mann v. Katti) geb. Spitzenberger) 3. Utzmemdingen; 83. Riedl Franziska (Dicker Franz) 4. Reith, Mühlhäuser; 75. Mischko Elisabeth 12.; 76. Pangerl/Johann (Aumüller Hans) 13.; 75. Osen Theresia (Hounsn) 16. Michet-schlag, Rheinsetten; 77. Jungbauer Josef (Dicker Sepp) 21. Reith, Schönau; 83. Binder Stefanie geb. Fuchs 26. Crispenhofen.

osa Horak

Ottau
Für Spenden für unsere Kirche ein herzliches Vergelt's Gott: (in Euro) 100.-: Elene-ore Pecho, Luschno/Altendorf; 50.-: Johanna Schulz, Luschno/Altendorf, Maria Hödl, Störnitz/Leimen.

Vergesst nicht, mir Familiennachrichten (goldene, diamantene, eiserne Hochzeitstage und sonstige familiäre Anlässe, Todesfälle) mitzutellen. Danke.

Herzlichen Glückwunsch: 91. Beraus Hed-



wig geb. Bendl (Wagner) 8. 10. Kropstdorf, Landshut; 81. Krenz Hedi geb. Anderl 17. Ebenau, Großostheim; 81. Brcek Maria geb. Seibold (Schwob) 23. Wieves, Traunreut; 77. Glück-schalt Maria geb. Schaulfer (Oberlutschn) 25. Moresador, Augsburg; 70. Pollner Paula geb. Reifinger (Neue Welt) 29. Landshut; 81. Gubo Maria geb. Daschl (Schmiedtaum) 1. 11. Neuhäusl/Nr. 7, Neuenstein; 77. Hohenschläger Mathias 2. Kropstdorf, Mittenchen; 86. Eifler Katharina geb. Hohenschläger (Augl-kath) 5. Wieves; Bad Abbach; 82. Neubauer Hans (Roitbau) 6. Störnitz, Bruchsal; 84. Anderl Franz (Zwickelweber) 11. Ebenau, Schweig Nürnb.; 80. Peraus Leopold (Schaunho) 11. Ziering 14, Georgensgmünd; 85. Weber Katharina geb. Ullmann 12. Kropstdorf, Wels; 80. Stephan Anna 17. Heitlingen; 71. Arnold Maria geb. Neubauer (Roithau Ritsch) 29. Störnitz 12, Leimen; 76. Hollei Maria geb. Jani (Wunijanni) 29. Störnitz, Butzbach.

Am 31. 8. 02 ist nach längerer Krankheit Ludwig Michl in Freistadt-Sonnberg



OO 85-jährig gestorben. Nach der gemeinsamen Vertreibung im Februar 1946 hat Herr Michl 1947 Maria Pupil aus Störnitz in Rainbach/OÖ geheiratet. Der Verstorbene stammte aus Hochdorf, der Hausname war Brichi. Die junge Familie kaufte sich im Jahr 1952 ein 33 Ar großes Baugrundstück und bauten sich ein Häusl. Sie haben Obstbäume gepflanzt und eine Im-

kerrei betrieben. In einem Sägewerk fand er Beschäftigung, weil er getrie mit Holz arbeitete. Alles bereitete ihnen viel Freude. Dazu war er ein allseits beliebter Musiker und hat häufig zum Tanz, zusammen mit seinem Schwiegervater, aufgespielt. Zur letzten Ruhe begleitete ihn eine große Anzahl von Trauernden. Die Kameradschaft der Feuerwehr erwies ihm die letzte Ehre und der Musikverein nahm musikalisch Abschied vom langjährigen Mitglied. Es trauern um ihn die Ehefrau und alle Anverwandten. Der Herr gebe ihm die Ewige Ruhe.

Edhard Brunner, Vor Buchen 30, 78652 Deißlingen-Lauffen. Tel: 07420/1580, Fax: 3369, Mobil: 0171/9545624

Liebe Angehörige und Freunde der Pfarrei Ottau, leider konnten wir die Wanderwoche mit sieben Teilnehmern nicht in der gewohnten Weise durchführen, da die meisten aus gesundheitlichen Gründen eine längere und schwierigere Strecke nicht zu Fuß gehen konnten. Trotzdem haben wir eine schöne erlebnisreiche Woche in unserer geliebten Heimat erleben dürfen. Wir begannen am Montag mit einem Rundgang durch die Stadt Krumnau, bei dem wir die Schäden der Flutkatastrophe sehen konnten. Bei dieser Gelegenheit überreichte Josef Neubauer an den Bürgermeister der Stadt Krumnau eine Spende der Stadt Leimen in Höhe von 500 Euro für die am schlimmsten betroffenen Bewohner. Eine Wallfahrt nach Maria Schnee am hl. Stein, Besichtigungen der Städte Kaplitz, Wittngau, Neuhaus und Budweis stand für die nächsten Tage auf dem Programm. Allen Teilnehmern hat es dabei recht gut gefallen. Im nächsten Jahr wollen wir es wieder versuchen mit dem Wandern, vielleicht ist dann das Interesse wieder größer. Den Ablauf für die Wanderwoche im Jahr 2003 werde ich rechtzeitig bekannt geben. Der Zeitpunkt dafür ist der 24. bis 29. 8., anschließend feiern wir wieder unseren traditionellen **Ottauer Kirra** und zwar am 30./31. 8.. Ebenfalls werden wir am 30. 8. 03 die **Jahreshauptversammlung** des För-

derkreises abhalten. Merkt Euch diese Termine vor und kommt recht zahlreich mit Euren Nachkommen an unseren Veranstaltungen teil.

Aus verschiedenen Gründen, auf die wir von der Vorstandschaft keinen Einfluss haben, sind wir in diesem Jahr mit Fortführung der Renovierungsarbeiten unserer Kirche nicht weiter vorangekommen. Aber im Jahr 2003 möchten wir, so Gott will, dass die Innenrenovierung abgeschlossen werden kann. Diese Arbeiten werden mit der Außenrainage ca. 50.000,- Euro in Anspruch nehmen. Davon bekommen wir vielleicht 40 % Zuschuss. Für den Rest (30.000 Euro) müssen wir durch Spenden und ähnliches selbst aufkommen. Das Konto von Vikar Picha für die Ottauer Kirche ist aufgebraucht. Einnahmen vom Hotel Fara sind zur Zeit nicht zu erwarten da die Belegung im Pfarrhof rückläufig ist. Auch hier könnten wir dadurch mit Hilfe unserer finanzielle Lage zu verbessern, wenn wir im Hotel Fara übernachten und uns verköstigen würden anstatt anderswo. Darum liebe Landsleute richten wir erneut die eindringliche Bitte an Euch alle uns mit großzügigen Spenden zu helfen, dass die notwendige Restaurierung unserer ehrwürdigen Kirche zu Ende geführt werden kann. Dafür bitten wir Gott um seinen Segen. Allen Spendern sagen wir jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott! **Spendenkonto:** Sparkasse Ulm, BLZ 63050000, Kto: 2019484, Verwendungszweck: Renovierung Kirche Ottau.

Franz Kopani

Am 31. 8. und 1. 9. fand die Kirchweihfeier der Pfarrgemeinde Ottau in ihrer Heimatkirche St. Johannes Enthaupung statt. Aufgrund der aktuellen Hochwassersituation war die Beteiligung nicht so hoch wie gewohnt. Die Moldau-Bricke in Ottau war beschädigt und gesperrt. Deshalb waren einige Umwege über die neue Brücke bei der ehemaligen Ziehensack-Mühle in Kauf zu nehmen. - Nach einer kurzen Vorstandssitzung am Samstagnachmittag, bei der der Ablauf des Treffens noch einmal besprochen wurde, hielten unser Militärdokan Pater Hans Müller und Vorstandsvor-

sitzender Franz Kopani die Andacht zur Ehren Mariens in der aleherrwürdigen Kirche, die wieder im Kerzenlicht und Blumenschmuck strahlte. Am Abend spielten die bei uns bereits bekannten Krummanner Musiker mit Saxophon, Posaune, Akkordeon und Schlagzeug im Hotel Fara zum Kirta-Tanz auf und bereiteten allen einen vergnügten und fröhlichen Abend, - Militär-Dekan Pater Hans Müller, gebürtig aus Pramles zelebrierte den Festgottesdienst am Sonntag in einem fast vollen Gotteshaus. Die nachdenklichen Worte in der Predigt, der vielstimmige kräftige Gesang der bekannten Deutsche Messe von Franz Schubert und die vielen trauten Gesichter im heimatlichen Gotteshaus ließen so manche Erinnerung an die längst vergangene Zeit aufkommen. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im ehemaligen Pfarrhof (Hotel Fara) erläuterte Bautechniker Eduard Benes und der Vikar Picha aus Krummau die Gesamtsituation der Kirchenrenovierung. Der geplante Baubeginn musste verschoben werden, weil die Baufirmen zuerst die Hochwasserschäden beheben müssen. Vikar Picha hofft, das heuer noch begonnen werden kann, bedankte sich bei der Pargemeinschaft für die bisherige Hilfe und sprach die Hoffnung und Bitte aus, einmal die Ottauer Kirchweih in einer strahlenden renovierten Kirche feiern zu können. Die Kollekte erbrachte 354,40 Euro für das Renovierungskonto des Förderkreises und nach Abzug der 700 ckr für die angefallenen Kosten verblieben 1410 ckr für das Ottau-Konto von Vikar Picha. Edmund Koch

Pichlern

Am 24.8.02 verstarb in Hausen bei Forchheim Frau Anna Krug im Alter von 70 Jahren. Sie war die Tochter des früheren Holzschuhmachers Walter Zirnsack und seiner Frau Maria geb. Hois und wurde am 11.3.1932 in Pichlern geboren. Dort verbrachte sie ihre Kindheit im Kreise von sieben Geschwistern bis zur Aussiedlung im Jahre 1946. Die ganze Familie kam damals nach Simmersdorf im Landkreis Höchststadt a.d. Aisch. Auf Grund der



schlechten Wohnverhältnisse (zwei kleine Zimmer für 10 Personen) musste sie schon als 14-jähriges Mädchen von zu Hause weg und kam in ein landwirtschaftliches Anwesen zur Aushilfe. Im Jahre 1956 bauten die Eltern mit finanzieller Hilfe der inzwischen größeren Kinder in Forchheim ein eigenes Haus. Da bestand dann die Möglichkeit, dass Anna wieder nach Hause konnte. Sie fand Arbeit in einer Papierwarenfabrik und in der Wellpappe-Fabrik in Forchheim, wo sie ihren Mann Franz Krug einen Egerländer kennen lernte und im Jahre 1964 heiratete. Nach der Geburt ihrer beiden Kinder könnte sie die Arbeit nicht mehr ausführen und machte dann zu Hause verschiedene Heimarbeiten. Außer ihrer Arbeit betreute sie mit ganzer Hingabe ihre zwei Enkelinnen und pflegte dabei über 7 ½ Jahre ihre inzwischen pflegebedürftige 95 Jahre alte Mutter. Da der Gesundheitszustand immer schlechter wurde, musste sie im letzten Jahr und auch heuer öfters ins Krankenhaus. Dort bekam sie am 23.8. eine Lungenembolie, an der sie plötzlich verstarb. Eine überaus große Trauergemeinde von Verwandten, Freunden und Bekannten gaben ihr am 27.8. das letzte Geleit. Sie möge ruhen in Frieden.

Franz Essl

Pollettitz

In den letzten Tagen habe ich mich mit dem Internetauftritt der tschechischen

Gemeinde Boletice beschäftigt. Unter www.ckrumlov.cz/de/region/obce/bolet.htm sind die heute gültigen Gemeindedaten abrufbar. Ob diese aktuell sind, oder schon etwas älter kann ich nicht beurteilen. Jedemfalls ist das Gemeindeforum, Herr Ing. Ivo Matzke (Bürgermeister) unter der Telefonnummer 00420337/88290 zu erreichen. Eventuell muss man die Null nach der Vorwahl weglassen. Die Gemeindefläche beträgt 21.949 ha und die mittlere Höhe bei 595 ü.M.; am 31.12.1996 zählte die Bevölkerung 275 Einwohner, davon 147 Männer und 129 Frauen. Die Nationalitäten bestanden aus 52 Slowaken, 1 Zigeuner, 1 Ungarn und der Rest Tschechen. Im Jahre 1991 stand Wohnraum insgesamt 67 Gebäuden zur Verfügung. Davon waren 37 Einfamilienhäuser, 10 Mehrfamilienhäuser und 20 sonstige Gebäude. Als Sehenswürdigkeiten der Gemeinde sind aufgeführt: - in der Nähe befindet sich die Ruine der Burg Razberg - in der Umgebung gibt es slawische Denkmäler, als Beweis der wahrscheinlich ersten slawischen Besiedlung in Südböhmen. - Die St. Mikulas-Kirche ist ursprünglich romanisch, stammt aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts (längliches Kirchenschiff, kantiger Turm). Das Presbyterium, die Sakristei und die Bedachung auf spätgotischen Krugträgern aus dem Ende des 15. Jahrhunderts, die Decke stammt aus dem Jahre 1892. - Die Kirche des St. Martin in Polna na Sumave - ursprüngliches Gebäude vom Ende des 13. Jahrhunderts. Das Presbyterium, das Kirchenschiff und der Kirchturm stammen ebenfalls aus dieser Zeit. Die nördliche Seitenkapelle, die als Sakristei genutzt wurde, entstand bei der Sanierung im Jahre 1488, als die Kirche in spätgotischem Stil umgebaut wurde. Im Jahre 1653 wurde, im Zusammenhang mit dem Renaissance-Umbau, der Kirchturm verändert.

Natur: Im Militärlagerweg und seiner Umgebung ist der Eintritt für die Öffentlichkeit verboten. In der Richtung Kladen ist die Sehenswürdigkeit Kalamanda mit den wärmeliebenden Gensensschaften auf den kristallischen Kalkstein zu finden. Ka-

lamandra ist ein Teil des Naturschutzgebietes Blansky les.

Wo die modebewusstste Boleticerin heutzutage einkauft, wann die Filiale der Investitions- und Postbank geöffnet hat, das vermute ich im nächsten Heft. Übrigens habe ich ein Bild vom letzten Pfarrgemeindereten in Nürthgen neu eingestellt. Bitte Gästebuchbeitrag nicht vergessen und auch im Bekanntheitskreis weitergeben, dass wir Pollettitzer im Internet vertreten sind.

Herzlichen Glückwunschn: 75.

Maria Teilf geb. Seibald (Zenzen) 14.11. Pol. 7, Löchgau; 81. Josef Mathuni (Pfarrhof) 14. Pol. 1, Lautersweiler; 75. Hermine Spitzenberger geb. Tomschi (Leirer) 27. Hörwitzl, Obergriesbach; 92. Anna Krausenecker geb. Platzer (Thoumerl) 29. Pol. 25, Renseck-Hochberg; Diemar Kläbel

Priethal

Zur Priethaler Kirchweih kamen heuer etwas weniger ehemalige Priethaler als in den letzten Jahren, wohl aufgrund des Hochwassers in Deutschland und in Österreich. Der Gottesdienste war gut besucht und wurde von tschechischen Gesangsolisten verschönert.

Herzlichen Glückwunschn: 81.

Gubo Maria geb. Daschlil 1.11. Schömmern, Neuenstein; 77. Mugauner Franz (Hegerhäusl) 7. Pohlen, Mosbach; 78. Hechtberger Josef (Busirig) 9. Garn. Partenkirchen; 70. Pöschl Josef (Butz) 15. Ergoldsbach; 87. Puffer Katharina geb. Jobst (Danker) 18. Kabschowitz, Bissingen T.; 75. Kern Johann (Kern) 24. Kabschow., Zehring.

Wie ich erst jetzt durch Franz Purtscher erfuhr verstarb Franz Gubo (Heger, Kaltenbirken) schon im Frühjahr dieses Jahres. Mit ihm starb einer der wenigen letzten Deutschen, die in ihrer Heimat bleiben durften und nicht vertrieben wurden. - Am 16.9.02 starb Kaharina Rösinger, geb. Warti (Tischer, Kaltenbirken). Sie wurde am 18.4.1926 geboren. Nach der Vertreibung kam sie ins Hohenloher Land und baute sich dort eine neue Existenz auf. Seit 1958 konnte sie mit ihrer Familie im eigenen Haus in Windischenbach leben.

Vor vier Jahren stürzte sie und war seitdem gehbehindert. Kurz vor ihrem Tod unterzog sie sich einer Gallenoperation, die sie auch gut überstand. Zwei Tage später bekam sie jedoch hohes Fieber und verstarb. Sie wurde am 19.9. unter großer Anteilnahme in Windischenbach beerdigt. Um sie trauern ihr Mann Leopold, die beiden Töchter mit ihren Familien und ihre Brüder und Schwägerinnen mit ihren Familien. Der Herr schenke den Verstorbenen das ewige Leben und spende den Hinterbliebenen Trost und Kraft.

Johann und Karl-Heinz Neubauer

Salnau

Ein Bericht von den „Mühlviertler Nachrichten“ über unser Pfarrtreffen vom 3. bis 5.8.02 in unserer Patengemeinde Klaffer am Hochficht: Rund 400 Personen nahmen an der achten Patenschaftsfeier und zugleich am 38. Heimattreffen der Böhmerwälder der früheren Pfarreien Salnau und Schönau in Klaffer teil. Die älteste Teilnehmerin Maria Schläger aus Weiden (Deutschland) wurde 1909 geboren, der jüngste Teilnehmer war das dreijährige Enkelkind von der Familie Franz Schläger. Als weitest angereiseter Teilnehmer konnte Gottfried Schröder aus Amerika mit großem Applaus begrüßt werden.



Die Bedeutung von Heimat Kreisrat Dipl.-Ing. Franz Schläger als Hauptorganisator hob in seiner Begrüßung im Gasthaus Rosenthaler die Bedeutung des Begriffes „Heimat“ besonders hervor. Die früheren Orte und Dörfer wurden zum Großteil vom Stausee überflutet, vieles ist verfallen, der Wald breitet sich immer mehr aus und trotzdem war und ist dies die Heimat der Vertriebenen. „Heimat“ ist dort, wo man geboren wurde, wo man aufgewachsen ist, die Schule besuchte und mit Freunden gespielt hat, führte Schläger aus. Bürgermeister Johann Jungbauer kritisierte, dass aus Tschechien keine versöhnenden Worte den Vertriebenen gegenüber gesprochen wurden. Österreich und Deutschland haben die Vergangenheit bewältigt, Tschechien ist noch weit davon entfernt. Dies muss aber rasch geschehen, sollte unser nördlicher Nachbar in die EU wollen. Außerdem ist in einem Vereinten Europa hoffentlich mit Tschechien – nur so ein dauerhafter Frieden möglich, so Bürgermeister Jungbauer.

Alles wurzelt in der Liebe zur Heimat. Bundesrat Johann Kranl berichtete, dass in Oberösterreich seit 1945 rund 30.000 Menschen eine neue Heimat gefunden haben. Hofrat Dipl.-Ing. Walter Vejnar, Landesobmann - Stellvertreter der Sudetendeutschen Landmannschaft, der selber Vertriebener ist, meinte: „Alles wurzelt in der Liebe zur ehemaligen Heimat, daher verstehe ich auch nicht die neuerliche Bestätigung der Benesch - Dekrete im tschechischen Parlament.“ „Ich bin

Salnau

Ehrungen beim Festabend im Saal am 3.8. durch Bürgermeister von Klaffer am Hochficht

vom Programm und dem Umgang mit der Vergangenheit berührt...“ betonte der Hauptredner Generalsekretär der Bundeswirtschaftskammer, Nationalrat Dr. Reinhold Mitterlehner. Für Österreich hat die Osterweiterung der EU Priorität, jedoch nur unter zwei Voraussetzungen: Beim Atomkraftwerk Temelin müssen internationale Sicherheitsstandards erreicht werden und die Benesch - Dekrete müssen aufgehoben und gelöscht werden, ansonsten gäbe es keinen Beitritt der Tschechen zur EU, bekämpfte Mitterlehner. Nach dem „Waldalied“ und „Tief drin im Böhmerwald“ stand die Wiedersehensfreude im Mittelpunkt, und es wurden bis spät in die Nacht Erinnerungen und alte Geschichten ausgetauscht.

Feldmesse beim Gedenkmartel. Tags darauf wurde beim Gedenkmartel bei der Pfarrkirche Klaffer eine Feldmesse gefeiert. Pfarrer Mag. Engelbert Kohler fand in seiner Predigt treffende Worte für die Situation der Heimatvertriebenen. Von der Fahnenmutter Grete Rankl wurde ein berührendes Gedicht vorgelesen und die Ormusstkappelle spielte den „Kameraden“ bei der Kranzniederlegung durch Kreisrat Dipl.-Ing. Franz Schläger. Den offiziellen Schluss dieses Treffens bildete wieder eine Gedenkmesse in Böhmen in der Pfarrkirche Salnau. 40 Personen verlängerten den Aufenthalt und verbrachten eine Urlaubswocche in der Patengemeinde Klaffer.

Herzlichen Glückwunschnsch.

92. Bauer Maria Sr. Herrmana (Rial) 5.11.

Linz: 90. Weibinger Emma geb Bern-

hard 18. Spitzenberg, Ulrichsberg OÖ; 87.

Wolf Elisabeth geb. Pollak 19. Sonnb.,

München; 84. Baierl Anna geb. Mahne 11.

Pernek, Vltshofen; 83. Hammerlinda Maria

geb. Kindermann 15. Spitzenberg, Sulzberg;

81. Pöschinger Hans 19. Pernek, Solingen;

Wald; 80. Janda Anna 3. Pernek, Michelau;

80. Haidl Maria geb. Oberhansl 16. Sonnb.

berg, Sulzbach; 80. Hess Anna geb. Troiber

7. Uhligstal, Grobboitar; 77. Häglinger Anna

geb. Reischl 15. Parkried, Obernberg OÖ;

77. Höpfler Poldi geb. Schneider 20. Sonnb.

bergtal, Böbinger; 77. Drexler Paula geb.

Jungwirt 5. Oiberg, Geiselhöring; 77. Müller Franz 1. Sonnb.; Trostberg; 75. Schreier Anna geb. Lustig 12. Parkried, Unterhausen; 75. Stüb Konrad 24. Obernberg OÖ; 74. Matianch Hiida geb. Fechter 8. Oiberg, Steinbrunn; 74. Appberger Poldi geb. Bauer 11. Pernek, Bielgheim; 73. Orner Maria geb. Schneider 12. Uhligstal, Taufkirchen; 73. Weich Poldi geb. Neubauer 19. Spitzenberg, München; 73. Deuring Maria geb. Feuer 4. Hausberg, Lindberg; 72. Janusch Maria geb. Kindermann 6. Schw. Gmünd; 72. Kellermann Franz 11. Hintzing, Sindelfingen; 71. Weber Paula geb. Pasta 1. Oiberg, Holzkirchen; 70. Feichtinger-Waller 3. Oiberg, Kirchheim T.; 70. Müller Franz 16. Sonnb.; Buhlbrunn; 69. Dersch Maria geb. Springer 19. Uhligstal, Neureichenau; 69. Wohlrab Maria geb. Streinz 2. Hausberg, Westertam; 69. Müller Franz (Josef) 30. Hausberg, Landshut; 69. Fecher Franz 9. Uhligstal, Esslingen; 67. Bahnbauer Stefanie geb. Müller 19. Sonnb.; Hausenberg; 65. Friedl Gerhard (Sch. St.) 24. Karlsruhe; 65. Schneider Heribert (GerW) 8. Sonnb. Unterturrunn; 60. Bibl Werner 20. Mittersill Salzburg..

† Gefallene des 1. Weltkrieges in Salnau.

Karl Andraschko, Heinrich Breuer, Karl Demel, Anton Grametbauer, Alois Hofmann, Wenzel Hofmann (Großhessl), Johann Holzner, Otto Jungwirth, Franz Kindermann, Johann Kindermann, Rudolf Kindermann (Binder), Adalbert Kloiber, Alois Müller, Alois Osen, Johann Pechmann, Franz Pranghofer, Otto Schnelzer. Anerkennung: In der damaligen Zeit haben die Soldaten unserer Heimat hauptsächlich beim K.u.K. Inf. Regiment 91 (Budweis) gedient. **Gefallene des 2. Weltkrieges von Salnau.** Josef Ureitschläger, Wenzel Bauer, Alois Groß, Gustav Wagner, Franz Lemberger, Franz Marek, Johann Baier, Franz Mauritz, Reimund Jungwirth, Josef Stiegelbauer, Rudolf Ureitschläger, Walter Jungwirth, Wilhelm Nigl, Anton Schnelzer, Wenzel Jungwirth, Walter Müller, Franz Bauer. **Gefallene des 1. Weltkrieges von Sonnb.:** Josef Krausieder, Wenzel Temel, Pius Plimskern, Franz Müller, Josef Hable, Josef Wick, Franz Sager, Johann Sager (Auwirt), Josef Müller, Franz Müller,

Johann Müller (Oberländer), Johann Schneider. Anmerkung: Zu Josef Müller, welcher bei der Mobilmachung Ende Juli 1914 einrückte, im Dezember 1914 verwundet in serbische Gefangenschaft geriet und am 23. November 1915 in Pristina von deutschen Truppen befreit wurde. Nachdem er vier Monate im Spital zubrachte, ging er im April auf den italienischen Kriegsschauplatz, wurde im Juli wieder verwundet und ging dann im September wieder an die Front und wurde am 18. Februar 1917 von einer schweren Mine, die ihm den Kopf abbriss, getötet. **Gefallene des 2. Weltkrieges von Sonnberg.** Adolf Bayer, Johann Bayer (Tischler), Adolf Kloiber, Alois Kloiber (Solzer), Alois Müller, Johann Müller, Hans Harzl, Franz Lang, Anton Schönauer, Franz Wick.

Rudolf Müller, Traunstein

Sr. M. Johanna, die viele von Euch noch als „Wirroundri Poldi“ kennen, konnte am 14.9. bei einem feierlichen Gottesdienst im Kreise ihrer Mitschwestern, Verwandten und Bekannten ihr goldenes Professjubiläum im Kloster Thyrnau feiern. Leopoldine folgte dem Ruf Gottes und trat am 2.9.1982 in die Zisterzienserinnenabtei St. Josef in Thyrnau bei Passau ein. Ihre Berufung empfand sie von Anfang an als Geschenk Gottes. Sie war vorerst in der klostertreigenen Landwirtschaft und später im hauswirtschaftlichen Bereich tätig. Bis heute obliegt ihr die Gästebetreuung. Erhöhter Zusage wird hoch geschätzt. Dienen aus Freude wurde zu ihrem Lebensinhalt. Zu den Höhepunkten in ihrem Leben zählen auch die Besuche bei ihren lieben Angehörigen, denen sie sehr nahe steht. Unserer ehemalige Pfarrfamilie aus Sahnau gratuliert der lieben Sr. M. Johanna herzlich zum goldenen Professjubiläum und wünscht ihr auf dem weiteren Lebenswege Gottes Segen in reicher Fülle.

Grete Rankl

Schwarzbach

Ich möchte allen Heimatrenden, die zu unserem Pfarrtreffen am 7./8.9 nach

Schwarzbach gekommen sind ein herzliches Vergelt's Gott sagen. All unser Dank gilt auch unserem Heimatfreund H. Pater Edmund Schrimpf aus Altötting für die hl. Messfeier, wie auch H. Klement aus Friedberg für das Orgelspiel. Auch Petrus hat uns an den zwei Tagen ein Kaiserwetter beschert. Leider wird aber das Häuflein immer kleiner. Etwa 80 Personen sind zum Sammengekommen. Erstaunt waren wir, als wir sahen, dass die Seitenwände der Kirche eingestülpt waren und zum Teil schon runtergeputzt wurden. 2004 kann ja die Heimatkirche im September ihr hundertjähriges Einweihungsjubiläum feiern. Bitten wir den Herrgott, dass er uns am Leben lässt und wir auch bei dieser Feier dabei sein können. Auch wollen wir nicht ganz abseits stehen und unser Schärfelein zu der Außenrenovierung beitragen.

Spendenkonten: Kirchenrenovierung Schwarzbach, Kto: Volksbank- Raiffeisenbank Landau/12527456, BLZ 74191000. Für Österreich Raiffeisenbank Linz/D. Kto: 35032051, BLZ 34500 (Böhmewald). Beim Treffen in Schwarzbach haben für die Renovierung gespendet: einmal Euro 150,- und zweimal 50,-. Die Spender wollen nicht genannt werden. Vergelt's Gott.



Nächstes Jahr treffen wir uns in Passau beim **Bundestreffen der**

Böhmewaldler.

Leider haben uns auch wieder zwei Heimatfreundinnen für immer verlassen. Frau Maria Fruth geb. Proschko aus Schwarzbach (Bräuhaus) geb. 2.3.1927. Gestorben ist sie am 3.7.02 in Beihngries. Bei jedem Heimattreffen war sie bei uns, so auch noch im Vorjahr. So habe ich auch beim Treffen erfahren, dass schon vor längerer Zeit Frau Anna Pachner (Pihalle Anna aus Schlackern) verstorben ist. Der Herrgott schenke ihnen die ewige Ruhe.

Franz Breitschopf

Schwarzbach 45

Am 23.10. wurde Karl Jungwirth aus Schwarzbach Nr. 45, 90 Jahre alt. In guter körperlicher und geistiger Verfassung freute er sich schon auf diesen



Tag, den er im Kreise seiner Familie (darunter Nichte Vlasta aus Marlenbad)

verbrachte – Nach dem Besuch der Bürgerschule in Oberplan begann er eine Lehre als Bierbrauer und Melzer in der Brauerei des Fürsten Schwarzenberg in Schwarzbach. Danach war er arbeitslos, wurden doch zu dieser Zeit bereits nur noch Tschechen eingestellt. Von 1934 – 1936 leistete er seinen Wehrdienst beim tschechischen Militär. In dieser Zeit war es eine große Hilfe für ihn, dass er auch eine tschechische Schule besuchen durfte, um dort die Sprache zu erlernen. Über ein Jahr verbrachte er danach in Aussig und von 1938-1939 in Luxemburg, wo er gute Stellen in seinem Beruf hatte. Danach übernahm er in der fürstlichen Brauerei in Schwarzbach die Melzerei. Bei der Kriegserklärung wurde er sofort eingezogen und kam nach Budweis zum deutschen Militär. 1939 heiratete er Maria „Ritschi“ Mauritz aus Böhmisch Haidl (beim Schneider). In Kassel wurde er vorbereitet für evtl. Einsätze in Frankreich, Österreich, Slowakei und Russland. 1940 wurde Sohn Erich geboren. 90 km vor Stalingrad wurde er 42 „zum Glück“ verwundet, er kam nach Wien ins Lazarett. Dann war er in Linz bei der Genesungskompanie. 1944 kam Sohn Kurt zur Welt. Bei Kriegsende schlug er sich nach Hause durch. Seine Ritschi war inzwischen mit den beiden Buben zurück in ihr Elternhaus nach Böhmisch Haidl gekommen. Dort verdingte er sich bei einem Bau-

ern, um die Familie ernähren zu können. Am Palmfreitag 1946 musste sich die Familie mit 50kg Gepäck in eine ungewisse Zukunft aufmachen. In Krummau wurde sie in Viehwaggons gefeiert, zuvor wurde ihnen der Kinderwagen und das Kinderbett noch weggenommen. – Die Vertreibung hatte begonnen. In Mittenwald, Kreis Garmisch Partenkirchen Obb. war Endstation. Das Hotel Karwendel stellte eine Garage zur Verfügung, ihr neues Zuhause. Hier kam 1946 Tochter Christl zur Welt. Von den Einheimischen nicht mit offenen Armen empfangen, nahmen Karl und Ritschi jede Arbeit an, die ihnen geboten wurde. Nach drei Jahren Arbeitslosigkeit fand Karl Arbeit bei der Fa. Fuchs. Einige Jahre später wechselte er zur Fa. Wälter, Musikinstrumentenverlag. 1959 zog die Familie im Zuge der Familienzusammenführung nach Sindelfingen. Beim „Daimler“ hat Karl gleich Arbeit gefunden und er blieb dort bis zur Rente. 1991 verstarb seine Frau viel zu früh. Seit dieser Zeit versorgt er sich, sowie Haus und Garten, bis heute alleine. Jetzt machen ihm zusehends die Augen zu schaffen. Deshalb kann er seine Tageszeitung nicht mehr lesen. Am 12.01.02 verstarb seine liebe Schwester Bertl. Die täglichen Annute, der Austausch von gemeinsamen Erinnerungen, finden nicht mehr statt. Eine Zeitlang ging es ihm nicht gut und an seinem Geburtstag wollte er nicht denken. Doch der Besuch von den Enkeln, die oft zu ihm kommen und Lennart Karl, sein Urenkel, bereiten ihm viel Freude.

Christl Wieseler

Stein

Bei unserem Landestreffen der Böhmewaldler in Nüttingen am 28.-29.9. waren von uns die Plattenschläger am zahlreichsten vertreten. Franz Fischer kam sogar aus Siegen in Westfalen. Wogegen es die Landsleute aus nächster Umgebung nicht für notwendig hielten daran teilzunehmen.

Herzlichen Glückwunsch: 73. Geburtstag der Kathi geb. Bürger 6.11. Plattenschlag, Kirchheim T.; 86. Löb Anna geb. Siegmund (Dollmann) 7. Perscheltz,

Murrhardt; 80. Sommer Marie geb. Janovsky 7. Plattenschlag, Esslingen; 64. Karner Anni

geb. Breitischopf (Pedernhäusl) 7. Quittsching; Korb; 81. Fischer Franz 8. Plattets, Siegen; ? Schwarzbauer Liesl geb. Böhm 8. Plattets., Pocking; 72. Petschko Katharina geb. Lechner 10. Perschettz, Plisting; 89. Pangerl Pauline geb. Stürzl 11. Irresdorf, Kirchengr; 73. Deeg Marie geb. Grill (Widi) 15. Irresdorf, Wörth; 75. Kessler Aloisia geb. Peter (Klement) 16. Plattets, Ingeltingen; 74. Essl Hermine geb. Lang (Schmied) 17. Perschettz, Augsburg; 76. Faschingbauer Josef (Schwarzbauer) 19. Tussetschlag, Altschach; 67. Stifter Alois (Günzl) 22. Seoon; 64. Peter Adolf (Birabauer) 22. Irresdorf, Wernau; 74. Kenner Marie geb. Spitzenberger 23. Plattets., Köngen; 70. Triner Katharina geb. Mick (Schmied) 23. Plattets, Püderhausen; 61. Fischer Herrmann 24. Plattets, Künzelsau; 69. Schlüssel Aloisia geb. Fischer 24. Plattets., Künzelsau; 75. Hill Mathilde geb. Walzl (Schram) 25. Vlernheim; 76. Tiesler Paula geb. Illek 25. Plattets, Gondelstein; 61. Mann Aloisia geb. Neubauer (Longer) 26. Hossen, Weingarten; 76. Aumüller Antschi geb. Binowetz 28. Plattets, Fürstenzell; 83. Mugauner Johann (Zoutern) 29. Irredorf, Riesbürg; 75. Huber Marie geb. Hable 29. Schwiegrub, Peizing.

✚ Am 27.5. verstarb nach längerer Krankheit Frau Marie Neukirch geb. Werner aus Plattetschlag im Alter von 80 Jahren. Die Heimatgruppe Backnang, hier wohnte sie, legte ihr mit ehrenden Worten einen Kranz nieder und streute Heimaterde ins offene Grab. - Am 2.6. verschied nach kurzer Krankheit im Krankenhaus Nordlingen Frau Hedwig Schwarz geb. Riemüller (Fischerin) im Alter von 90 Jahren. In Stein hatten ihre Eltern eine Land- und Gastwirtschaft, in welcher sie mit noch 9 Geschwistern aufwuchs. Im Jahre 1933 heiratete sie Herrn Franz Schwarz (Bonuschmühle in Perschettz. Nach der Vertreibung fand die Familie bald ein neues Zuhause in Dirgenheim, Kr. Aalen. Am 5.6. nahm eine große Trauergemeinde auf dem dortigen Friedhof von ihr Abschied. Als letzter Gruß aus der Heimat erklang am Grabe das Böhmervaledied. Um eine liebe und gute Mutter trauern 6 Kinder mit ihren Familien. Ihr Mann ging ihr bereits

im Jahre 1985 in Tode voraus. - Nach längerem Leiden verschied am 9.9. im Krankenhaus Maltersdorf Herr Josef Raab (Urwa) aus Fischern im 86. Lebensjahr. Auf dem Friedhof in Langenhettenbach nahm eine große Trauergemeinde von ihm Abschied. Um ihn trauerte seine Tochter mit Familie. - Am 25.8. verstarb im Krankenhaus Aichach Frau Paula Weiß geb. Faschingbauer (Schwarzbaum) aus Tussetschlag im Alter von 66 Jahren an einer schweren Krankheit. Viele Verwandte und Bekannte gaben ihr auf dem Friedhof im Totenweiss das letzte Geleit. Um eine liebe und gute Mutter trauern 5 Kinder mit Familien. Ihr gingen bereits die Geschwister Hermine, Emma, Mathilde und Franz im Tode voraus. Der Herr gebe unseren Pfarrangehörigen die ewige Ruhe. Resi Piller

Stögenwald
Spenden für die Heimatsrube: (in Euro) Schwarzbauer Emma 100,-; Schwarzbauer Anna 50,-; anonymr Spender 50,-. Herzlichen Dank!



Herzlichen Glückwunschn: 83. Paula Schmautzer, geb. Peschl 1.11. Mayerbach; 87. Maria Pöschl (Hantraun) 2. Mayerbach; 81. Geiger Agnes geb. Grobauer (Hounzlegl) 12. Fleiheim; 84. Dauwen Hermine geb. Winkler (Kohl Herrin) 18. Stögenwald. Franz Bruner, Geißstein 3, 94065 Waldkirchen

Tisch
Im Augustheft hatte ich Johann Wallesch (Janke) aus Groß-Zmietsch noch zum 75. Geburtstag gratuliert. Leider ist er schon vor zwei Jahre gestorben. Sein Bruder Franz Wallesch ist rechtsseitig gelähmt und kann nicht mehr sprechen. Ihm wünschen wir eine Linderung in seinem schweren Leiden.
Frau Beta Wagner geb. Schima (Stierängle) Paulus war mit ihrer Tochter im August in ihrer Heimat. Das Stiepani-Haus (Hirsch) ist dem Verfall preisgegeben. Ähnlich ist auch das Haus vom Nachlinger (Schmiede). Die alte Schule ist bewohnt. Beim Stierängl Haus ist eine Autowerkstatt un-

tergebracht. Die Ersatzteile liegen verstreut vor dem Haus, wie an einem Autofriedhof. Auch Paulus wurde heuer vom Hochwasser nicht verschont. Der Bach ist übergelaufen und im Hof vom Koller-Haus (Schwaista) stand das Wasser 30 cm hoch. Zwischen Ernstbrunn und Wallern wurde eine Brücke weggerissen. Auch in Neuberg sind die noch bestehenden Häuser in einem sehr schlechten Zustand. Dieses Jahr gab es wieder sehr viele Steinplize. Am 12.5.01 hatte die Freiwillige Feuerwehr von Tisch zu einem Feuerwehrest eingeladen. Von Herrn Pfarrer Rendl wurde auf dem Dorfplatz, neben dem Kriegerdenkmal eine Fahne geweiht. Die Freiwillige Feuerwehr aus Meßnerschlag, Landkreis Passau, hatte durch die Vermittlung von Reinhard Geier aus Tisch die Patenschaft übernommen. Nun erfolgte der erste Gebenbesuch der Tischner Feuerwehr unter dem Kommandant Josef Mikesch in Meßnerschlag. Vor dem Feuerwehrhaus in Wegscheid begrüßte Bürgermeister Lampstorfer, Vorstand Michael Lorenz und Kommandant Werner Wernthaler die 30 Gäste, darunter auch die Jugendfeuerwehr aus Tisch. Im Gefolge der Feuerwehr war auch die dortige Bürgermeisterin Frau Ilona Mikeschova, die sich besonders für gemeindliche Belange interessierte. Den Gästen wurden durch die Feuerwehr Wegscheid verschiedene Brandschutzaktionen vorgeführt. Danach trat man sich in Meßnerschlag zu einem gemütlichen Ausklang.

Turkowitz
✚ Am 7.3. 02 ist Franz Bürger im Alter von 69 Jahren von uns gegangen. Er ist völlig unerwartet einem akuten Herzversagen erlegen. Er stammt aus Turkowitz bei Krummnan, Hausnamen „Schneider“. Nach der Vertreibung hatten seine Eltern, die schon in den 1960er Jahren starben, mit ihm und seinen Geschwistern Adolf und Eleonore eine neue Bleibe in Fuldaatal bei Kassel gefunden. Bis zu seiner Verrentung hatte der Verstorbene als Kfz-Meister in Kassel gearbeitet. Außer seiner Frau Annemarie und seinen Geschwistern trauern um ihn seine beiden Söhne und die Tochter, die berufsbedingt in anderen Regionen sich niedergelassen haben. Adolf Bürger



Tusset
Herzlichen Glückwunschn: 76. Mauritz Max 6.11. Untergriesbach, 68. Molitor Edeltraud geb. Brandl 7. Wittlich; 94. Jarosch Anna geb. Müller 7. Porzheim; 72. Stöger Berta geb. Andraschko 11. Marguarstein; 77. Neubauer Rosa geb. Baier 28. Höchstädt.

Herzlichen Glückwunschn: 83. Fiors Stefanie geb. Schima (Stierängle) 1.11. Paulus Nr. 5; 76. Strobl Franz (Zischer) 2. Groß-Zmietsch; 77. Tremel Ida geb. Ratz (Wonga Stüb) 3. Oxbrunn; 88. Riedl Maria geb. Tosch (Wawara) 6. Paulus Nr. 2; 70. Kurz Josef (Bäcker Stüb) 8. Tisch Nr. 20; 83. Zimmermann Josef (Waschta) 12. Klein-Zmietsch; 76. Albrecht Franz (Blosel) 14. Rubenz; 77. Dvorschak Maria (Motzala) 18. Licheneck; 65. Jungwirth Walter (beim Paul) 20. Tisch Nr. 26; 90. Scheinost Franz (Merchor) 21. Stebitz; 60. Loschko Maria (Wallisch) 22. Klein Zmietsch Nr. 2; 87. Schwarz Alois (Toffn) 22. Oxbrunn; 78. Cser-

Tweras
Familienzuwachs: Am 6.8.02 wurde den Eheleuten Claudia und Ralf Bürgstein, Tochter von Franz und Erika Bürgstein, als zweites Kind ein Mädel mit dem Namen Luise-Marie in die Wiege gelegt. Herzlichen Glückwunschn und viel Freude mit ihren zweiten Kind.
Renate Bürgstein, Tochter von Josef und Anna Bürgstein, verehelichte sich am 21.9.02 mit Kurt Krämer aus Hembach Odenwald in der Peter und Paulkirche in Pleidelsheim. Hier hat sich das junge Paar bereits eine Eigentumswohnung erworben. Wir wünschen dem neuvermählten Paar Gottesseggen auf ihrem gemeinsamen

Weg. Wasserschäden in der alten Heimat. Die Zufahrt nach Tweras ist durch das Hochwasser von Ottau her, verursacht durch den Tuschener Bach, der zum reißenden Bach geworden ist, durch die Überflutung unbefahrbar geworden. Auch von Tusch aus konnte man Tweras nicht erreichen, denn bei der Kirchbachmühle wurde die Straße ca. 2 m breit weggerissen. Nur über Podesdorf, Schlumnitz war es gerade noch möglich. Die Straße von Tusch nach Puttschen, ist auch an verschiedenen Stellen mit angeschwemmten Erdrreich unfahrbar geworden. Planierfahrzeuge machten die Straße wieder passierbar. Dadurch verzögerte sich auch die Dachreparatur am Kirchendach.

Spenden sind eingegangen: Euro 50,-; Gerhard und Hedwig Hankel, Ulm; Franz Gubio; Röhlas Anna Schwarz, Pleidelsheim. Vergelt's Gott.



Herzlichen Glückwunsch: 76. Proksch Katharina 3.11.; 81. Michl Maria 7.; 65. Hellmann Hermine 10.;

83. Genger Maria 11.; 82. Binder Katharina 13.; 81. Woitschläger Andreas 14.; 83. Bürgstein Johann 14.; 75. Hager Hermine 15.; 75. Matschi Hermine 15.; 76. Pöschl Aloisia 16.; 78. Schlipf Maria 18.; 82. Tweraser Franz 20.; 83. Modl Franz 21.; 81. Schäfer Hermine 22.; 80. Bürgstein Maria 26.; 65. Raab Johann 27.; 76. Wolf Georg 27.; 81. Benda Maria 29.

✚ In die ewige Heimat ist uns am 13.9.02 Frau Margret Koblinger, geb. Giegla vorausgegangen. Sie wurde am 18.9. auf dem Friedhof in Künzelsau, nach vorausgehender Totenandacht von ihren Angehörigen und einer großen Trauergemeinde aus der alten und neuen Heimat zu ihrer Ruhestätte geleitet. Um die zu früh heimgegangene Frau, Mutter und Oma trauern ihr Gatte, die vier Töchter mit Partner und drei Enkel. Die Verstorbene ist am 11.3.37 in Duisburg geboren, wo bald danach ihre Mutter verstarb. Die ersten Jahre ist sie bei einer Tante aufgewachsen. Ihre zweite Mutter verlor sie bei einem Luftangriff auf Duisburg ebenso ihren Vater. Ihr Bruder und sie blieben am Leben, wur-

den aber durch Verschickung als Kriegsweisen getrennt. Margret kam nach Garaberg, wurde von einer Familie aufgenommen. Mit 15 Jahren machte sie sich im Haushalt nützlich, hernach arbeitete sie in einer Schraubenfabrik. Lernete ihren Mann Johann Koblinger kennen. Sie verheirateten sich 1961. Sie war in den letzten Jahren mit Herzbeschwerden belastet. Sie musste immer wieder das Krankenhaus aufsuchen. Ein Infarkt hat ihr Leben ausgelöscht. Den trauernden Angehörigen gilt unsere innigste Anteilnahme. Sie aber wird ruhen in Gottes Frieden. Kondolenzanschrift: Johann Koblinger, Förstnerstr. 25, 72653 Künzelsau-Carnberg.

Johann Bürgstein

Untermoldau

Dank an Ing. Erich Müller: Die Angehörigen der Pfarrgemeinde Untermoldau



dingen der Pfarrgemeinde Untermoldau danken ihrem scheidenden Sprecher Erich Müller für seine erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Pfarrgemeinschaft. Seinen jetzigen Entschluss bedauern wir. Er hat nach der völlig unerwarteten Demission des langjährigen Sprechers Walter Pachner und einer vorübergehenden Betreuung durch Anna Fischer die lobenswerte Initiative ergriffen und zusammen mit anderen Getreuen einen Organisationsausschuss gebildet. Von diesem Gremium wurde er zum Sprecher gewählt. In dieser Funktion hat er ausgezeichnete Kontakte zur Patengemeinde Aigen gepflegt, eine vorbildliche Berichterstattung geführt und

effektiv als Hauptorganisator unserer Treffen gewirkt. Erich Müller war in der damaligen Situation ein Glücksfall, was wir gerne dankbar registrieren. Zweifellos hat er sich um den Fortbestand der Untermoldauer Pfarrgemeinschaft verdient gemacht. Zur Person: 1930 in Sarau auf dem Fischbäck-Bauernhof geboren. Nach der Vertreibung Milchkontrollassistent und Sägearbeiter mit dem Bestreben, die Mittel für eine weiterführende landwirtschaftliche Schulausbildung zu ersparen. Besuch der zweijährigen landwirtschaftlichen Fachschule in Schlängel und der dreijährigen Höheren Bundeslehranstalt für Landwirtschaft in Seefeld in Tirol, Fachmatura mit Auszeichnung. Von Januar 1956 bis Dezember 1991 Bediensteter der Landwirtschaftskammer für Österreich, davon je ein Drittel als Wirtschaftsberater, Referent für Betriebsberatung in der Zentrale und Personalchef. Erich Müller ist seit 1958 verheiratet mit Juliana geb. Öttl. Fünf Kinder und acht Enkelkinder bereiten ihm viel Freude. Seit 1970 Mitglied im Verband der Böhmerwälder und der SL in Österreich mit Ausübung verschiedener Funktionen.

Willi Studener wurde einmütig als Nach-



folger von Erich Müller zum neuen Betreuer und Sprecher der Untermoldauer gewählt. Ihn zeichnet eine ausgeprägte Heilmatverbundenheit aus. Als aktiver Mitgestalter und Teilnehmer an den Treffen von Anfang an verfügt er über ausgezeichne-

te Kenntnisse und vielseitige Kontakte zu den örtlich relevanten Stellen wie Bürgermeister und Pfarrer. Bei der Organisation und Gestaltung der jährlichen Zusammenkünfte hat er u.a. durch seine viel beachteten Fotoausstellungen ebenso zur Freude vieler mitgewirkt wie beim Aufbau der Heimatstube, die er bei seinen häufigen Besuchen in Aigen liebevoll pflegt und betreut. Für seine verantwortungsvolle Aufgabe im Dienste der Gemeinschaft ruhen wir ihm ein herzliches Glückauf zu. Zur Person: 1929 in Untermoldau geboren, nach Schulabschluss Tätigkeit als Milchkontrollassistent und Probennnehmer. Von Januar bis Mai 1945 Militärdienst. Nach Kriegsende Arbeit im Sägewerk Fischer in Sarau bis zur Vertreibung im August 1946. Er arbeitete danach als Holzhauer und Kraftfahrer. Ab 1951 war er über 40 Jahre lang in der Stoffdruckerei Heidenheim in verschiedenen Funktionen tätig, z.B. als Maschinenführer, Cheffahrer. Mehrere Jahre war er Mitglied im Aufsichtsrat als Arbeitnehmervertreter. Willi Studener war seit 1952 verheiratet und hat eine Tochter und einen Sohn. Im Oktober 2001 verstarb seine Frau, die ihn zu allen Treffen begleitete. - Seit 1966 Mitglied im Böhmerwaldbund, ab 1967 auch im Bund der Vertreterinnen, Ausschussmitglied der Ortsgruppen. Viele Jahre aktiv in der Volkstanzgruppe. Er gehört mehreren Vereinen an. Seit 30 Jahren ist er erster Vorsitzender der Wanderfreunde Steinheim.

In Tamm bei Ludwigsbürgfeierten bereits am 19.4.02 Maria und Oswald Pils ihre goldene Hochzeit. Zu diesem hohen Ehejubiläum gratulieren wir nachträglich ganz herzlich. Maria geb. Mayer ist die Tochter von Gubio Marie (Nichte von Gubio Emma). Ihr Mann war nahe Wullowitz zu Hause. Wir wünschen dem Jubelpaar gemeinsam noch viele zufriedene Jahre bei guter Gesundheit.



Herzlichen Glückwunsch: 81. Franz Grill (Seimer) 19.11. Eggelschlag, Rednitzhembach; 78. Marie Edlmann geb. Zierlinger (Boj) 21. Ratschlag, Passau; 75. Herbert Jungbauer (Wirtschaus)

24. Eggetschlag, Baierbrunn; 75. Johann Kern (Eulenbergheger) 24. Rosenhügel, Zahing.
 Emma Watzl geb. Gubo konnte am 9. 10. ihren 90. Geburtstag feiern. Wir Untermoldauer gratulieren herzlich zu diesem hohen Ehrentag. Sie wohnt bei ihrer Tochter Erika in Unterbrüden bei Backnang. Zu Hause wohnt und arbeiteten sie und ihr Ehemann (Stini Stübl Sepp) gemeinsam mit ihrer Mutter beim Jogl (Schwarzbauer) in Untermoldau. Nach Kriegsende wurden sie bis zur Vertreibung von den Tschechen zur Zwangsarbeit verschleppt.

✚ In Unterfahlheim Kreis Neu-Ulm verstarb am 27.8.02 Anton Prokesch aus Sarau im Alter von 69 Jahren an Herzversagen. Er war seit 1960 mit Frau Frieda aus Kirchschlag verheiratet. Anton war Montageleiter bei der Holzaufirma „Imbau“. Frau und Tochter sprechen wir unser herzliches Beileid aus. - Am 28.8.02 verstarb in Steinheim Kreis Heidenheim Willi Hofele wenige Tage nach seinem 67. Geburtstag. Mit Paula geb. Wagner aus Geislingen (Tochter von Morsch Franz) war er seit 1960 verheiratet. Sie waren eifrig Besucher unserer jährlichen Treffen in Aigen, solange es sein Gesundheitszustand zuließ. Mit seiner Frau trauern die Tochter und zwei Söhne. Der Familie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.
 Hans Lepeschy, Wolsangerstrasse 13, 34233 Fuldatel, Tel. 0561-812421

Wettern

Herzlichen Glückwunsch: 80. Frau **Laus Karl 2. 11.** Frauenberg **Luschie;** 70. **Pöschl Johann (Dorffing) 11.** Gross-Umstadt; 73. **Kopatschek Hans 21.** Pötschmühle, Nürnberg; 67. **Trimpl Ottilie geb. Prokschi (Blos)** 25. München.

✚ Am frühen Morgen des 7.9.02 verstarb Johann Pollak (Wirt) aus Wettern, nach kurzer, schwerer Krankheit friedlich in seinem Haus in Gallen/Sachsen im Kreise seiner Familie. Er wurde am 13.11.1930 als einziges Kind seiner Eltern Johann Pollak und Frau Anna geb. Hilgarth geboren. Nach glücklicher Kindheit und Jugend in der elterlichen Landwirtschaft wurde er



1946 mit seinen Eltern bis nach Zschettgau in Sachsen/Ostzone vertrieben. Im Jahre 1954 heiratete er seine Frau Annelies. Sie arbeiteten gemeinsam mit viel Fleiß und viel Freude an ihrer einzelbäuerlichen Landwirtschaft. Er war ein Bauer mit Leib und Seele. 1957 wurde seine Tochter Gabriele geboren, die als Augenärztin tätig ist. Seit 1969, der tschechischen Grenzöffnung für die Ostdeutschen, besuchte er regelmäßig seinen Heimatort, nahm gern am Wettern-Treffen beim Schmied (Pension Regina) teil und hatte eine rege Korrespondenz mit ehemaligen Wetternern. Sein inniger Wunsch, noch einmal mit seiner Familie in der Heimat zu weilen und vom Zimmer beim Schmied auf sein Elternhaus beim Wirt zu sehen, konnte vom 16.-18.8.02 in Erfüllung gehen. Seine Liebe Frau Annelies, Tochter Gabriele und Gatte Volker, sein über alles geliebter Enkel Christian und sehr viele Verwandte, Heimgastfreunde und Bekannte gaben dem Lieben und beliebten Verstorbenen das ehrende Geleit zu seiner letzten Ruhestätte.

<http://www.dbb-ev.de>

!!!Achtung!!!
 Berichte können über eMail an die Redaktion gesendet werden.
 eMail-Adresse:
hoam@dbb-ev.de

!!!Bilder, müssen wegen zu geringer Auflösung weiterhin mit der Post eingeschickt werden!!!

Mit dem Böhmerwalddied durch die Bläser wurde Johann Pollak verabschiedet. Wir verlieren in ihm einen treuen Böhmerwälder. Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe.
 Erich Kissenbauer, Heimatring 16, 64850 Schaafheim, Tel. 06073/87368

**Bericht
 Fertigstellung**



Buchers

Unser 22. Bucherser Kirchweihfest vom 6. bis 8.9. in Karlstift/Stadlberg hat bei gutem Wetter stattgefunden. Schon Tage vorher sowie am Samstag kamen Heimatfreunde zum Wiedersehen. So manche hatten wieder einen weiten Weg zurückzuliegen, wie dies schon bei Heimatrenden der Fall war, die nicht mehr unter uns sind. Erfreulich ist, wenn auch jüngere und junge mitkommen und so von daheim und von früher erfahren können. Eines Tages wird keiner mehr dabei sein, der noch in Buchers geboren ist und von früher erzählen kann. Vielen Dank, allen fürs Kommen und die heimatische Verbundenheit. Traditionsgemäß war am Samstagvormittag die Begrüßung in Karlstift, mit den Willkommensworten von Herrn Bürgermeister von Bad Großpertholz und Herrn Grill, der mit Herrn Lemberger vom Fremdenverkehrverein von Karlstift anwesend war. Am Nachmittag feierte H. H. Pfarrer von Langschlag, der mit den Langschlag Heimatrenden in einer Wallfahrt zur Kapelle kam, eine hl. Messe, die vom Kirchenchor von Karlstift und dem Musik-Duo von St. Martin mitgestaltet wurde. Grünberger Antsch, deren Geschwister Franz und Frieda sowie auch Schwägerinnen in den letzten Jahren verstorben sind, trug ein besinnliches Gedicht vor. Während dem Treffen war der Grenzübergang in Stadlberg ohne Schwierigkeiten möglich und man konnte im Stadlberger Vereinsheim auch wieder zur Pause einkehren. - Abends

war Heimatabend im Gasthof Zeller in Karlstift, bei dem neben der Musik auch die Schwerttänzer von Freistadt für Unterhaltung sorgten. Herr Hofrat, Prof. Veyjar von Freistadt kam zum Heimatabend und hielt einen heimatischen Vortrag. Gerti Dobrusch und Hilde Mühlleder führten einen lustigen Sketch auf.

Am Sonntag hielt Herr Pfarrer von Bad Großpertholz mit dem Kirchenchor von Karlstift die Festmesse in der Karlstifter Kirche, bei der alle verstorbenen Heimatfreunde miteingeschlossen waren.

22 Jahre Zusammenkommen aus der Zerstreuung und 18 Jahre Kapelle zeugen von Heimatverbundenheit und Zusammengehören. Dafür gilt unseren Heimatfreunden, durch deren Ideen, Einsatz und Beitrag unsere Heimatgemeinschaft zusammengehalten wird, unser aller Dank. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Freunden, die für die Erhaltung der Kapelle, des Friedhofs und der Kirche mit Beiträgen helfen. Schon seit Bestehen besuchen Menschen aus dem In- und Ausland unsere Kapelle. Sie beten, bitten und danken und sie kommen immer wieder zum Gedenk- und Gnadensort. Ohne Kapelle wäre Stadlberg weiter ein toter Grenzpunkt, um so mehr jetzt, nachdem unsere Heimatkirche von der Grenze nicht mehr zu sehen ist. - Die Kirchen-Erhaltungsarbeiten wurden 2002 nicht fortgesetzt, weil das vorhandene Geld für die „Gesamt Fertigstellung“ noch nicht ausreicht. Lt. Herrn Bischof von Budweis soll die Fertigstellung in einem Zuge und nicht wie bisher in Etappen erfolgen, damit Mehrfachfahrten sowie Gerüst Auf- und Abbauten vermieden werden können. Nach Fertigstellung können wir uns um ein Denkmal an Kirche und Buchers bemühen. In Buchers steht jetzt neben dem Haus, das der ehemalige tschechische Bürgermeister von Theresienhof auf Gemeindegrund gebaut hat, ein Bildstöckl mit Marienbildnis mit der Zahl 1866 und den Buchstaben W.B.. Wer weiß, welchem Bucherser es gehört hat?
 Wir sind dankbar, dass der Friedhof verbessert und neu gesegnet ist. Ganz besonders auch dafür, dass wir eine Gedenkta-

fel in der Friedhofkapelle haben, um die sich Frau Prof. Kaspar, von Buchers abstammend, bemüht und gestiftet hat. Herzlich Vergelt's Gott!

Herzlichen Glückwunsch: 76.
Irma Baumann (Lechner) 2.11.; 70.
Hermine Schweiger (Grünberger)
22. Wolfersdorf.

† In Attaching bei Freising ist am 20.9.02 Josefa Vater, geb. Bierampl von Georgendorf, im Alter von 86 Jahren verstorben. Ihr Mann stammte vom Vater Hermann, der schon vor mehreren Jahren starb. Sie wohnt vor der Vertreibung nahe bei Buchers, am Weg nach Georgendorf. Gott schenke ihr Ruhe und ewigen Frieden.

G. Bierampl

Deutsch-Beneschan

Wie mir Franz Opelka vor einiger Zeit mitteilte, hat er ein vergilbtes Blatt gefunden, auf dem sein Vater und er Anwesen notiert haben, die nach 1945 niedergeworfen und dem Erdboden gleichgemacht wurden. Er hat die Notierungen neu geschrieben und mir zugesandt. Nun wäre zu



Deutsch-Beneschan

Ein Kindergrab aus unserem Friedhof.
Bildgabe: Valerie Mai

prüfen, ob zu den über hundert Gebäuden in Beneschau, Pohnholz, St. Veit, Yerteln und Neu-Hammer auch die desolaten Gebäude, wie die Hammerschmiede, die Riensel-Mühle and andere dazu gehören. Wie ich gehört habe, wurde die halbverfallene Riensel-Mühle verkauft. Weiters werden zum Verkauf angeboten das Lehrer Patschek Haus (früher Gans), das Haus von Dr. Leubner und Rupp Schneider, sowie die Fritsch Villa in St. Gabriela. In der Peter Wok-Gasse stehen folgende Häuser leer: Otenschläger, Rupp, Hietzer und Höcker. Im Maschler Haus am Ringplatz (früher Konsum, nach 1945 Kino) befinden sich neuerdings ein großer Turmsaal und Wohnungen. Der Eiskeller und der Mayer Stadt sind restauriert. An der Rathausfassade arbeiten Experten des Denkmalschutzes. Vom Nepornuk-Denkmal wurden just einige Tage vor unserem Treffen am 1./2.6. drei Engel entwendet, die an Haken befestigt waren.

Franz Opelka, dem wir sehr zu Dank verpflichtet sind, feierte am 4.10. seinen 77. Geburtstag. Ich habe ihm gratuliert. Gerade jetzt ist er dabei, einen Seitenaltar in unserer Kirche restaurieren zu lassen, weil es nötig erscheint. Dafür bittet er um finanzielle Hilfe. Seine Anschrift: Franz Opelka, 38282 Benesov nad Cernou Nr.206, Wally Klinger - Valerie Mai, Langstr.18/20, 68169 Mannheim

Deutsch Reichenau bei Friedberg

Allerheiligen – Allerseelen daheim. Wieder geht bald das 2. Jahr von 2000 dem Ende zu. Wenn man bedenkt, dass wir somit schon 57 Jahre von daheim fort sind und wir Heimatlerbeher – Kenner schon recht wenig werden – so gedenken wir immer noch und sind in Gedanken verankert im gewesenen schönen Reichenau, besonders jetzt wieder rund um die Kirche auf den Friedhof zu Allerheiligen. Und wenn man schon nicht persönlich dort sein kann, so grübelt man darauf hin: wie es einst dort war. Man besuchte die Gräber, die meist mit Tannenzweigen und bunten Papierrosen geschmückt waren und viel mit weißen kleinen Buschbeeren ein einge-

zeichnetes Kreuz am Grabenbügel. Einen solchen Aufwand, wie heute, auf den Friedhofsgäubern, gab es bei uns daheim nicht. Aber viel gebetet wurde in diesen Tagen für die Verstorbenen. Eine Friedhofspromession rund um die Kirche in Friedhof, dabei besprangte der Dechant Ungler die Gräber mit Weihwasser und beim hohen, steinernen Missionskreuz ca. Mitte im Friedhof wurde eine Totenandacht gehalten, am Nachmittag von Allerheiligen. Und dann die damals üblichen Ablassgewonnen für Allerseelen. So tief saß bei uns daheim der Glaube, bei den Priestern wie auch beim Volk. Trotz schlechter Lebensverhältnisse, mit dieser Regierung damals, als Minderheitsvolk waren wir gottesfürchtig, geduldige Menschen. Man hätte uns nicht aus der geliebten Heimat vertreiben müssen. – Wieder sind die monatlichen Gottesdienste in der St. Thomas Kirche für ein halbes Jahr eingestellt bis April 2003.

Zu Maria Himmelfahrt, 15.8.2002, wurde in Reichenau beim Kreuz von Pat. Kasimir aus St. Oswald ein Gottesdienst zelebriert, veranstaltet von der Fam. Krupke aus Köln (Kaiserwirt Traudl) Reichenau. Da kam auch der Wunsch hervor, an diesem Tag, der in Reichenau der Anbetungstag war, jedes Jahr einen Gottesdienst zu halten. Schade, dass diese schöne Reichenauer Kirche 1959 dieser Freveltat zum Opfer fiel.
Maria Müller

Gollnetschlag

Dr. Josef Schicho und seine zwei Geschwister stammen väterlicherseits aus Gollnetschlag und mütterlicherseits aus Groß Heinrichschlag. Der Vater Josef Schicho (Jahrgang 1901) war der äl-

teste Sohn vom Webber-Haus in Gollnetschlag Nr. 3 und hatte sieben Geschwister. Der Großvater hieß auch Josef Schicho und war längere Zeit Bürgermeister in Gollnetschlag. Der Vater erlernte das Zimmerhandwerk. Das ihm nach der Vertreibung sehr zugute kam. Vor und zu Beginn des 2. Weltkrieges war er auf Baustellen in Österreich und Deutschland tätig.

Die Mutter, Anna Böhm (Jahrgang 1901), war die „Wühöm-Nanni“ aus Groß Heinrichschlag. Als Dr. Josef Schicho 1938 geboren wurde, hatten die Eltern ein kleines Haus mit zwei Kühen in Deutsch-Beneschan gepachtet, das „Zemann-Haus“ in der Kirchengasse. Es steht zwischen Tischler Schatzl (bereits abgerissen) und Hutmacher Welan. Josef besuchte im Schuljahr 44/45 die deutsche und einige Wochen die tschechische Volksschule in Deutsch Beneschau. Im Spätherbst 1945, als die Vertreibung der Deutschen einsetzte, zog die Mutter mit den Kindern zuerst nach Heinrichschlag. Später wurden sie von ihren Verwandten über die Grenze nach Hirschenwies in Niederösterreich gebracht. Sie war bis zur Rückkehr des Vaters aus der russischen Gefangenschaft bei Bauern im Waldviertel im Dienst. Bei der Heimkehr fand der Vater seine Familie über seine in Wien lebende Schwester Sophie Stangl. 1948 übersiedelte die Familie nach Gerasdorf bei Wien, wo der Vater Arbeit als Zimmermann fand. Im Mai 1956 verunglückte der Vater auf einer Baustelle im 1. Wiener Gemeindebezirk tödlich. Die Mutter starb drei Jahre später an Leukämie. Dr.

Gollnetschlag

Vater Josef Schicho mit der Ziehharmonika, dahinter Großvater Josef Schicho als Bürgermeister



Josef Schicho studierte an der Universität Wien Theologie, Soziologie, Psychologie und Philosophie. Nach kurzer Tätigkeit als Religionslehrer und Assistent am Institut für kirchliche Sozialforschung übersiedelte er nach Linz. Dort war er Redakteur bei den Oberösterreichischen Nachrichten. Danach wirkte er als Chefredakteur bei der Linzer Kirchenzeitung bis zu seiner Pensionierung. Er ist mit Martha verheiratet und hat vier Kinder und nun auch acht Enkel. Seine Schwester Maria (verheiratete Ratschke) ist Jahrgang 1926. Sie besuchte in Budweis die Lehrerbildungsanstalt bis Kriegsende 1945. Das letzte Jahr ihrer Ausbildung absolvierte sie in Wien, wo sie auch maturierte. Sie war Lehrerin und zuletzt Schuldirektorin. Maria hat eine Tochter und zwei Enkel. Von den Geschwistern der Eltern leben nur mehr die Schwester Rosi Wüstl in Leonding und Bruder Paul in Russelsheim.

Bei der heurigen Sinzheimer Wallfahrt waren 18 Gollnertschläger Heimgatfreunde dabei. Fam. Wabro (Liss) brachte ein kleines (50x50) Gollnertschläger-Fähnchen mit. Auf der einen Seite die Pfarrkirche von Beneschau und auf der anderen Seite, eine vergrößerte Ecke der Beneschauer Fahne mit den Kornähren und der Aufschrift Gollnertschlag. Da sie in der Nähe wohnen, brachten sie auch ihre Tochter und Enkelin mit. - In diesem Zusammenhang durfte ich sechs wunderschöne Urahnstage bei Gollnertschläger Freunden verbringen.



Herzlichen Glückwunschnsch. 82. *Hesina Katharina geb. Pöcho 3.11. Goll. 40, Gottschack; 81. Hinterholz Leo-poldine geb. Kasl 7. Goll. 98, Linz; 71. Blaha Johann 9. Goll. 28, Deggingen; 62. Schott Stefani geb. Schuh (Dautein) 15. Goll. 14, Tauberbschofshelm; 71. Koller Maria geb. Rupp (Mathiasla) 16. Goll. 5, Schierbach; 71. Unger Hilde geb. Guschbauer (Leitha) 18. Goll. 12, München; 70. Lehnmacher Ernst (Liss) 20. Goll. 92, Eitingen, Eder Rosa, Radlern 10, A-4770 Andorf, Tel. 0 7766 2074*

Heuraff!

Grell Biermayr, geborene Fink die früher in Untereben bei Helfenberg ein Gasthaus

betrieb, ist seit längerer Zeit gesundheitlich nicht mehr auf der Höhe. Sie ist nun im Altersheim in Haslach untergebracht. Wir wünschen eine erträgliche Gesundheit!

Am 25.9. konnte Kirmhilde Stürzl, geb. Sonnberger (Tochter vom Hugo-Hans) ihren 60. Geburtstag in Hohengehren begehen. Gefeiert wurde mit der großen Verwandtschaft, dem Freundeskreis und Arbeitskollegen. Es wurde ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Gesang und Vorträgen gegeben. Wir wünschen für die Zukunft weiterhin gute Gesundheit, alles Gute und Gottes Segen.

Oft und besonders an den Allerseelentagen gedenken wir wieder unserer Toten, Gefallenen und Vermissten in nah und fern. Wir wollen in diesen Tagen an sie denken und sie in Dankbarkeit der Liebe Gottes anvertrauen. Unser Heuraffler Friedhof befindet sich ja bekanntlich in einem jämmerlichen Zustand. An eine Renovierung und Pflege ist anscheinend nicht zu denken.



Herzlichen Glückwunschnsch. 80. *Ir-siegler Elisabeth geb. Friedl 3.11. Rechnerhausen; 75. Adenroth Elisabeth geb. Thurner 6. Pritschensdorf; 79. Friedl Ernst 9. Jlmünster; 84. Hofer Katharina geb. Kepingler 9. Miltenberg; 90. Miesbauer Leopold 10. Fühlolzen; 78. Ginterreiter Franz 11. Ebersbach; 83. Draxler Franziska geb. Angerer 16. Ditranszeil; 79. Friedl Franz 28. Pastetten.*

✚ Franz Grill teilte mir mit, dass am 17.9.02, einen Tag vor seinem 79. Geburtstag, Ludwig Draxler in Florstadt verstorben ist. Er wohnte in Vorder-Heuraffl Nr. 38 bei Familie Johann Rehberger. Bei den meisten „Heuraffler Treffen“ war er anwesend. Unser Beileid gilt seiner Frau und seinen Kindern und Enkelkindern. Der Herr gehe ihm die ewige Ruhe. Oswald Sonnberger, 73776 Altbach, Am Gänsbrunnen 4, Tel. 07153/23817

Kapellen

Herzlichen Glückwunschnsch. 63. *Schauer Erna geb. Preitschopf (Raiddmann) 1.11. Neuhäusel, Lud-*

wigsburg; 61. Hehenberger Erna geb. Moll (Wirtenz) 2. Schönfelden, Schlaf; 64. Hengster Franz 2. Horretschlag; Schönau; 71. Theil Berta geb. Hofmann (Bäckerhans) 2. Neresheim; 60. Sonnberger Waltraud geb. Höfer (Fuchs) 4. Frauenthal, Niederneukirchen; 68. Thumfart Gertrud geb. Hoyer 4. Hornets., Porzheim; 72. Muttschler Hilde geb. Woletschläger (Heger) 4. Weidach; 61. Reiter Arno (Müllner) 5. Lindberg, Freiberg; 61. Reiter Franz (Müllner) 5. Lindb., Markgröningen; 71. Schulz Ehlriede geb. Hengster 5. Hornets.; Wiesloch; 76. Politische Anna geb. Köberl 5. Hundsruck, Sinnig; 80. Pertlwieser Franz (Mund) 5. St. Leon; 75. Marx Christine geb. Mellinger 6. Hornets.; Billigheim; 69. Bukatsch Cäcilia geb. Hengster (Zimmermann) 7. Kaufbeuren; 91. Krammer Agnes Sr. Teselina (Krammer-Wagn.) 8. Neuhäusel, Mengkofen; 92. Zanner Kathi geb. Krammer (Sylvestn) 8. Neuß; 61. Huemer Ingeborg geb. Rosenauer (Hais) 9. Stif., Gramstetten; 75. Nagler Stefan (Hauer) 9. Schönfelden, Esslingen; 84. Friedl Mathias (Friedl) 9. Frauenthal, Karlsruhe; 50. Köberl Eckard 10. Hundsruck, Oberhausen; 66. Schäfer Andreas (Weber) 10. Hornets.; Mosbach; 68. Mühlböck Richard (Hoireid) 10. Neuhäusel, Mönchsdeggingen; 87. Pachner Kathi geb. Stelmüller (Müllner) 10. Mühl-dorf, Schrozberg; 90. Miesbauer Leopold (Draxl. Häusl) 10. Fühlolzen; 61. Eichler Siegfriede geb. Zainhofer 11. Döbring, In-golsstadt; 77. Hehbinger Robert (Forster) 11. Neuhäusel, Mospach; 67. Müllereder Hilde-gard geb. Preitschopf (Raiddmann) 12. Neuhäusel, Kornwestheim; 72. Heidmann Kathi geb. Vrehböck (Loka-Schuasla) 12. Pfarrkirchen; 77. Matscheko Maria geb. Meilinger 12. Hornets., Billigheim; 63. Hutter Herbert (Tischler) 13. Linz; 71. Breit Ludwig (Leiner) 13. Schönf., Preilassing; 77. Höcks-mann Alfred (Gregernbaum) 13. Karlsruhe; 80. Feidl Friederike (Feigl) 13. Neuhäusel, Linz; 65. Krammer Johann (Krammer-Wagner) 14. Neuhäusel, Heideberg; 66. Franz Kathi geb. Hofmann (Bernhard) 14. Döbring, Maubronn; 63. Woletschläger Erika geb. Gubernath (Leitner) 15. Schönf., Laufen; 64. Draxler Maria Magdalena geb. Neunmayer (Blosl) 16. Schönf., Margertshausen; 71.

Draxler Afa geb. Treffler (Blosl) 16. Schönf., Friedberg; 78. Moser Katharina geb. Draxler (Groier) 16. Stif., Otensheim Linz; 81. Prieschl Johann (Peschier) 16 Döbring, Thilling; 50. Tschandl Reinhard (Fuchs) 17. Neuhäusel, Kürnberg; 77. Reiter Eise (Bain) 17. Neuhäusel, Gersstorf; 79. Martelschläger Hilde (Zualuser) 17. Mühl-dorf, Karlsruhe; 69. Hertl Berta geb. Krankl 18. Hornets., Ober Mörten; 72. Stoiber Johann (Stoametz) 18. Neuhäusel, Ansfelden; 66. Sonnberger Franz (Fuchs) 19. Frauent., Niederneukirchen; 64. Breitschopf Josef 20. Horretschlag, Billigheim; 88. Draxler Johann (Brandauer) 20. Schönf., Augsburg; 66. Hehenberger Helmut (Herberger Franz) 21. Lindberg, Linz; 67. Woletschläger Irma (Wolfschläger) 21. Lindberg, Pinzthal; 63. Hinterholz Hermine geb. Sonnberger (Fuchs) 22. Frauenthal, Bad Leonfelden; 81. Sonnberger Franz 23. Hornets., Weilheim; 61. Wipplinger Richard (Waldbaum) 24. Kap. Waldh., Esslingen; 66. Presl Anna (Zainhofer) 24. Döbring, München; 87. Gartner Franz (Kapp) 25. Eben Ö.; 55. Dr. Hehenberger Helmut (Herberger) 26. Lindberg, Augsburg; 62. Preitschopf Manfred (Egdi/Werchl) 26. Neuhäusel, Gondelsheim; 64. Stelmüller Sieglinde geb. Weiz (Bainhorn) 26. Hundsruck, Freiberg; 85. Köberl Franz (Köberl) 26. Hundsruck, Oberhausen; 69. Sonnberger Franz (Wostl) 27. Döbring, Eichtersheim; 70. Gäßner Georg (Eppinger Friedl) 27. Lindberg, Kutzenhausen; 55. Tombek Jakob (Staska Franz) 29. Neu., Karlsruhe; 78. Mayerhofer Franz (Stuibler) 29. Döbring, Helfenberg; 79. Nagl Franz (Nagl Bendl) 29. Neu., Breiten; 86. Hutter Franz (Jasn) 29. Frauent., Pfaffenhofen; 65. Breimm Theresia geb. Fuchs (Bechler) 30. Frauent., Ilmmünster.

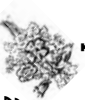
✚ Nach jahrelangem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet ist am 4.6.02 Frau Rosa Prieschl aus Tressdorf/Thilling, Bayr. Wald in die Ewigkeit abberufen worden. Zwei Monate später, im August, hätte sie den 87. Geburtstag begehen können. Rosa war die Ehefrau von Im. Johann Prieschl (Pötscher Hans) aus Döbring Nr.4. Er hat in den letzten Jahren zunehmend Probleme mit seiner Sehkraft bekommen. Von seinen drei Geschwistern

lebt inzwischen nur noch seine Schwester Aloisia. Das Petscherhaus, ursprünglich ein Bauernhaus, wurde in den 30er Jahren zu einem Gashaus umgebaut, in dem n.a. das 20-grädige Budweiser Bier kredenzt wurde. Wegen seiner Süffigkeit und des hohen Alkoholgehaltes wurde seine Wirkung meist unterschätzt. - Am 21.9.02 verstarb in Heilbronn/N. unser Lm. Johann Schinko. Nach einem tödlichen Schlaganfall fand man ihn in seiner Wohnung. Johann stand im 68. Lebensjahr. In seinem aktiven Berufsleben war er Industriekaufmann. In Hornetschlag Nr. 11 am Joglwerlhaus kam er im Febr. 1934 zur Welt. Seine Mutter Maria Schinko wohnte bei ihrem Onkel Franz und besorgte ihm die Hauswirtschaft. Noch vor der Vertreibung, i.J. 1944 verstarb er. Seine Tochter Renate, von Beruf Erzieherin, trauert nun um den guten Vater. - In Bannmental verstarb am 8.9.02 unser Lm. Ludwig Breitschopf nach längerer Krankheit. Am 10.8. war er 76 Jahre alt. Eine große Schar von Angehörigen, Verwandten und Trauergästen begleiteten ihn am 11.9. zu seiner letzten Ruhestätte. Zuhause wohnte Ludwig im Kreise seiner Eltern und Gesschwister am sogenannten „Berghäusl“ in Schönfelden Nr. 10. Seine Heimattreue war sprichwörtlich, so er konnte war er in Gunglwald, in Sinsheim ect. dabei und wegen seiner lustigen Art all-gemein beliebt. Um ihn trauern seine Frau Maria mit den Kindern Sibylle, Peter und Ernst mit Angehörigen und die Familie von Bruder Alois. Herr. schenke ihm nun Frieden. - Von einem schweren Schicksalsschlag wurde unsere beliebte Kapellnerin, Frau Maria Schuster geb. Woiseschläger (Kapellen-Lindberg) betroffen. Am 9.8.02 verstarb nach langem schweren Leiden ihr ältester Sohn Günther in Schwabhausen, Kr. Dachau. Am 17.11. hätte er seinen 60. Geburtstag begehen können. Sein ganzes Leben war Arbeit und Mühe, um für die Familie ein schönes und gesichertes Dasein zu schaffen. Mit 3 ½ Jahren die Heimat verloren, fand er wie sein Vater Sebastian (Wastl), in der Papierfabrik Karstfeld Arbeit bzw. eine Lehrstelle als Starkstrom-elektriker. Mit 57 ging er in den Vorruhe-

stand, plötzlich wurde er krank, niemand konnte ihm mehr helfen. Wastl stammte vom Bernhardenhaus in Lindberg Nr. 10 ab und war daheim ein exzellenter Blasmusiker. Er arbeitete beim Porak. Neben der Mutter trauern die Ehefrau Anna mit Angehörigen und die von Bruder Erich um den Verstorbenen. Alles auf Erden hat seine Zeit - Freuden und Leid - Hoffen und Fürchten, - Kommen und Scheiden - Werden und Vergehen ...

Sepp Lepschy

Kaplitz



Herzlichen Glückwunsch: 79. Grabner Grete geb. Steininger 2.11.; 87. Miksch Maria geb. Hart 3. Walldürrn; 82. Klob Christine geb. Böhm 3. Einsiedl Eichenau; 85. Fischer Franz 7. Stiegedorf; Theresienfeld; 81. Feud Julia geb. Hajer 7. Altsch; 79. Dworak Theodor 9. Sao Paulo Brasil; 80. Hiemer Maria geb. Louda 10. Wien; 72. Witzany Karl 10. Linz; 88. Ruschak Franz 12. Theining; 82. Draxler Valerie geb. Pfeiffer 13. Linz; 77. Lausecker Elfriede geb. Katzier 13. Bischofsreuth; 83. Haarmann Katharina geb. Handlos 14. Lidenscheidt; 90. Forstner Johann 14. Hengersberg; 95. Leitner Thomas 17. Einsiedl, Freistadt; 73. Putschögl Otto 17. Hudding; Schweden; 75. Scherzer Otti geb. Schwinghammer 19. Krenns; 61. Dipl. Ing. Oberparleiter Wolfram 19. Neutrich; 83. Witzany Alois 21. Weltau, Wielenbach; 75. Pösinger Franz 24. Pocking; 61. Großmann Elfriede geb. Gangel 24. Ro-senau, Hattenhofen; ? Götz Hermine geb. Schinko 25. Stiegedorf, Lautertal; 83. Smo-lik Karl 26. Kaplitz; 65. Eschenfelder Maria geb. Schinko 27. Stiegedorf, Modautal; 83. Wagner Gerda geb. Hart 30. Amorbach; 77. Kappl Elfriede geb. Sonnberger 30. Mos-bach; 75. Poschl Hilde geb. Mayer 30. Linz.

✚ Am 18.9.02 starb Leopold Grill, Volks-schuldirektor i.R., nach einem kurzen aber schweren Leiden, versehen mit den Sakramenten der Kirche, im 84. Lebensjahr in Linz. Zur Verabschiedung am Stadtfriedhof Linz/St. Martin kamen viele Böhmer-wälder, vor allem Kaplitzer, um dem lie-ben Toten ihren letzten Gruß zu bringen. Nach dem Chor „Abendruhe“, vorgeetra-

gen vom Sudetendeutschen Singkreis unter der Leitung von Frau Konsulent Prof. Lilo Sofka-Wollner, schilderte Pfarrer Salcher von der Pfarre „Zum guten Hirten“ in der Neuen Heimat den Lebenslauf des Verstorbenen und ging besonders auf seine aufopfernde Nächstenliebe und sein gläubiges Gottvertrauen ein. Anschließend würdigte Konsulent Josef Wiltshcko seinen nimmermüden Einsatz für den Verband der Böhmerwälder. Es folgte der Chor „Feierabend“ dann trug J. Nohel das Gedicht „Abschied“ des Verstorbenen vor, wie der es sich gewünscht hatte: **Abschied** / Ich habe von allem gekostet, / ich war auf dem Berg und im Tal, / der Plug des Lebens verrostet, / der Becher des Abschieds schmeckt schal. - Herr nimm mich auf in Gnaden! / Verzeih', was nicht Gebens war! / Du schenkest mir manche Gaben / und vieles war wunderbar - Deine Schöpfung erfüllt mich mit Staunen. / Wie mag es erst DRÜBEN sein? / Es ist wie ein heimliches Raunen: / „Bald bist du für immer DAHEIM!“

Nach der Einsegnung sang der Chor „Auf d'Wulda“ und vor der Abfahrt des Sarges erklang von einem Bläserduo das Böhmer-waldlied.

Für mich ist mit ihm ein Stück der Kind-heit dahin gegangen. Poldi war zwar 10 Jahre älter als ich. Aber er und sein Bruder Adolf waren mit meinen älteren Brüdern Othmar und Willi (Beide 1943 gefal-len) eng befreundet. Wir waren ja Nachbarn in der langen Gasse in Kaplitz. So viele schöne Erinnerungen knüpfen sich an ihn. Unsere Anteilnahme gilt seiner Le-bensgefährtin Anni Ecker, seinen Ge-schwistern Theresia und Adolf und allen Verwandten.

Herbert Sailer

Rosenberg

Liebe Landsleute! Wer für den Ortsaus-schuss spenden will, kann dies auf folgen-de Konten tun: Filderbank Stuttgart, BLZ: 600 608 93, Rosenberger Treffen, Ernst Wagner, Kto. Nr.: 187395003. Wer für die Kirchenrenovierung spenden will, kann seine Spende einzahlen bei der Filder-

bank Stuttgart, BLZ: 600 608 93, Kirchenre-novierung Rosenberg, Ernst Wagner, Kto. Nr.: 46112006. Allen Spendern sagen wir herzlichen Dank!



Herzlichen Glückwunsch: 90. Tus-selschläger Anna geb. Kraupatz geb. Tungl 27. Linz; 85. Watzl Hedwig (Watzl-schmied) 3. Neuhaus; 85. Richler Franz (Kotelhofer) 8. Traunreut; 85. Watzl Dora geb. Pils (Watzlschmied) 17. Strabing; 83. Eppin-ger Franz (Schussler Nr. 7 Sonnenberg) 29. Heidelberg; 79. Woiseschläger Anton 17. Aichach; 78. Haas Franz 10. Krensmünster; 76. Ullmann Alfred (Maler) 14. Königsbrunn; 76. Kurz Marie geb. Lackinger (Haberl-Scha-ringer Priesern-Hernlesbrunn) 26. Hüttilin-gen; 75. Otenschläger Katharina geb. Dworsschak 21. St. Valentin; 73. Murawski Erna geb. Höppler (Höppler Nr. 15 Priesern-Hernlesbrunn) 2. Bottrop; 73. Wick Felix (Bergioni Nr. 7 Hurschippen) 11. Leonberg; 71. Watzl Friedrich (Watzlschmied) 13. Lan-gersheim; 71. Mohr Gertrud (Mauthofer) 20. Güglingen; 71. Köppl Helga geb. Schrenk 28. Linz; 70. Zemann Annalie (Peternichl Nr. 8 Kodetschlag) 13. Gemünden/Main; 65. Watzl Anna 5. Gebetschlag, Würzburg; 65. Mat-scheko Anton 9. Stühling, Tübing; 60. Groß Waltraud geb. Krankl 3. Traun; 60. Kallinger Hellmut 22. Aalen.

✚ Am 31.5.02 verstarb Frau Aloisia Brun-ner (Scharu. Kodetschlag) im gese-genen Alter von 92 Jahren. Geboren wurde sie am 17.5.1910 in Gillowitz (Kernzt). Sie heiratete 1932 Josef Brunner (Scharu) von Kodetschlag. Das Ehepaar bekam vier Kin-der. Sohn Hans wurde 1934 geboren, Sohn Herbert 1936 (gest. 1937 im Alter von 10 Monaten an Lungentzündung), Sohn Hermann 1938 (gest. am Kriegsende 1945 durch einen tragischen Unfall) und Tocht-er Hilde 1944. Bei der Vertreibung 1946 kam sie mit ihrem Mann und den Kindern Hans und Hilde nach Altenbach/Schlus-sheim. In einer Zeit großer Not wurde 1947 noch ein Sohn geboren, der ebenfalls auf den Namen Hermann getauft wurde. Ihr Ehemann fand eine Arbeit als Maurer. Trotz großer Entbehrungen gelang es ih-nen, ein eigenes Haus zu bauen. Als die

Familie im August 1962 in das Eigenheim einziehen konnte, war Josef Brunner schon sehr krank. Er starb im November des gleichen Jahres an einem Herzinfarkt. Für Aloisia Brunner folgten viele sorgenvolle und schwere Jahre, da sie nur eine sehr kleine Rente bekam. Aber mit viel Geduld, Stakmut und Güte hat sie ihr Schicksal gemeistert. Durch die tatkräftige Mithilfe ihres ältesten Sohnes Hans, der Schreiner gelernt hatte, gelang es ihr, das Haus für sich und die Kinder zu erhalten. Sehr schmerzlich war für sie, als Hans 1988 an Lungenkrebs starb. Im Herbst 1987 hatte Hermann das Elternhaus umgebaut und modernisiert. Dadurch bekam auch die Mutter eine komfortablere Wohnung, was sie auch zu schätzen wusste. 1994 war sie auch beim Großfamilienreffen in „Kienberg“ dabei. Aber ihre beginnende Sehhinderung ließ sie leider nicht mehr alles so gut wahrnehmen. Zuhause war sie in den darauffolgenden Jahren durch das immer stärker nachlassende Augenlicht oft gestürzt. Im November 1999 war es ein sehr schwerer Sturz: Schulter und Ellenbogen waren gebrochen. Sie musste operiert werden und war insgesamt drei Monate im Krankenhaus und in der Reha-Klinik. Danach hatte sie sich wieder relativ gut erholt. Im Mai 2000 konnte sie ihren 90. Geburtstag feiern. Es war ein großes und schönes Familientreffen. Sie freute sich sehr darüber und konnte es auch genießen. In den letzten Jahren wurde sie von Sohn Hermann, der im Haus lebt, und Tochter Hilde, die in der gleichen Straße wohnt, liebevoll betreut. Auch die beiden Enkel, Simone und Frank, besuchten sie jeden Tag. Sie lasen ihr vor, plauderten mit ihr und kauften für sie ein. Der 92. Geburtstag wurde auch noch sehr schön gefeiert. Es kam sogar Bruder Bertl aus Villach (Kärnten). Genau zwei Wochen später starb sie durch einen tragischen Unfall. Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe.

Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe.
Gottfried Lackinger, Elbinger Str. 3a, 76139 Karlsruhe, Tel.: 0721/67383

Unterhaid
Herzlichen Glückwunsch: 85. Kopsatsch



Rosalia geb. Bachler 28.11. Trojern, Stgt.; 78. Riedl Adele geb. Schmid 21. Wiesbaden; 77. Preslmayer Katharina geb. Schmid 24. Hagenberg; 78. Steinbichl Josef 26. Rudezschlag, Winzberg; 77. Haller Kathi geb. Pöstinger (Hofbäck) 7. Hallein; 77. Gabauer Fritz 6. Wien; 75. Onheiser Hermine geb. Schmid 6. Lauterstein; 75. Bach Maria geb. Kopf 1. Spalt.



Bericht Budweis

Budweis

Herzlichen Glückwunsch: 81.



Wanschura Herbert 1.11. Zwiesel; 79. Schmeltzer Gustav 1. Schloß Holte-Stukenbrok; 76. Dipold Rosa geb. Schiman 2. Stegenaurach; 89. Kosten Vally geb. Zobel 3. Mettmann; 83. Klötzl Hermann 5. Hamburg; 92. Dipl. Ing. Moltz Josef 5. Freystadt; 88. Riedl Maria geb. Tossch 6. Krems; 79. Haschek Walter 9. Bodenmais; 81. Drolshagen Lisl geb. Dröser 9. Siegburg; 86. Eichler Irma geb. Wicpalek 9. Eglharting; 78. Czuka Franz 10. Haar; 79. Wälder Heil geb. Lukesch 11. Freistadt; 81. Thurn Hermine geb. Agler 11. Regensburg; 86. Trebin Grell 14. Haar; 82. Zeiner Thomas 15. Strodenitz, Freistadt; 83. Grasmück Maria geb. Robenhaupt 15. Brod, Fürth; 93. Benschek Maria geb. Michal 15. München; 82. Kneissl Franz 19. Halle; 77. Dipl. Kfm. Modl Anton 19. Pfarrkirchen; 88. Küster Barbara 20. Rothenburg; 77. Schinke Emy geb. Strobl 23. München; 71. Chalupa Margarethe 23. Baden; 96. Johannek Hilde geb. Ritt 23. Nottuln; 67. Deutsch Franz 24. Deggendorf; 92. Schembera Mathilde geb. Kratochwil 24. Vahingen; 83. Steinhäuser Inge 25. München; 72. Becker Jochen 25. Lautental; 80. Annayer Anna geb. Penzl 26. Linz; 75. Ertl Hermann 27. Johannesberg; 74. Jochacz Irene geb. Wallisch 28. Linz; 85. Sticha Franz 28. München; 77. Hanika Ruth 26. Erlangen.

T.W.

Berichterstatterwechsel für die Stritschitzer Sprachinsel

Im Rahmen des Heimattreffens in Limbach wurde Fanny Lindauer als Berichterstatterin verabschiedet. Sie hat uns über 16 Jahre mit Nachrichten von daheim versorgt. Mit ihren vielen Beiträgen hat sie die Verbundenheit und den Zusammenhalt unter ihren Landsleuten gestärkt. Sie hat dafür gesorgt, dass das jährliche Treffen immer wieder stattfinden. Sie erfüllte diese Aufgabe mit großer Hingabe und Engagement. Sie hat uns die Liebe zur alten Heimat vorgelebt und die Jüngeren zum Bewahren der Traditionen angeregt. Unsere liebe Fanny kann aus gesundheitlichen Gründen das Amt leider nicht mehr ausüben. Für die Zukunft gelten ihr unsere allerbesten Wünsche. Hans Kimmel und Edith Geisse, geb. Rotschindl bedankten sich im Namen aller Sprachinsler bei Fanny für ihre verdienstvolle, ehrenamtliche Tätigkeit. Sie überreichten ihr ein Aguarell von Krummrau, ein Buch über ein Böhmerwaldort sowie ein Weinpräsent aus dem Frankenland.

Während des Treffens in Limbach wurde Margarete Knof, geb. Seemann (Jancker Gretel, Dobschitz) als Nachfolgerin von Fanny für die Berichterstattung vorgestellt. Fanny übergab mir alle wichtigen Unterlagen. Ich hoffe, dass Ihr mich alle bei der Ausübung meiner neuen Aufgabe unterstützen werdet. Ich bin auf Eure Mithilfe und Zuarbeit angewiesen. Um wichtig Nachrichten über Familienereignisse, wie z.B. Hochzeitsjubiläen, Todesfälle ggfs. mit und Zuarbeit angewiesen. Um wichtig Nachrichten über Familienereignisse, wie z.B. Hochzeitsjubiläen, Todesfälle ggfs. mit



Stritschitz
Fanny Lindauer und Margarete Knof

Nachruf, Anschriftenänderungen usw. veröffentlichten zu können, bitte ich Euch mich immer rechtzeitig zu informieren. Ich hoffe, dass es mir gelingt in Fanny Lindauers Fußstapfen zu treten. Eure Margarete Knof, Franziskusstraße 16, 63768 Hösbach, Tel.: 06021/69828

Stritschitz

Zum jährlichen Sprachinseltreffen kamen wir um Peter und Paul am 29./30.6. in Limbach bei Günzburg zusammen. Gegen 17 Uhr am 29. hatte sich eine kleine Gruppe von etwa 40 Personen im gemütlichen Gashaus Jehle eingefunden. An diesem Abend konnten wir den Kreisbetreuer für den Heimatkreis Budweis, Herrn Josef Sailer, begrüßen. Zu später Stunde führte uns Fanny Lindauer Dias von früheren Treffen in Kleinkötz, Diebach und Weißenburg vor. Dadurch wurden uns viele schöne Stunden in Erinnerung gerufen. Der Abend verging wie so oft viel zu schnell. Der 30. begann mit einem Gottesdienst in der örtlichen Pfarrkirche. Die kleine renovierte Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Pfarrer, ein Pater aus Indien, gestaltete die Messe sehr eindrucksvoll. Die Lesung und die Fürbitten wurden von Sprachinslern übernommen. Danach trafen sich die Teilnehmer im großen Saal der Gaststätte Jehle. Hans Kimmel aus Kollowitz (Mühle) konnte über 90 Personen willkommen heißen. Er war sehr erfreut über die große Teilnehmerzahl. Anschließend gedachten wir der Verstorbenen des letzten Jahres. Der Nachmittag wurde eifrig zum Gedankenaustausch und zum Singen genutzt. Auch ein Akkordeonspieler (Schestak) trug zur Unterhaltung bei. Viele alte Bekanntschaften konnten aufgefrischt werden. Manche hatten sich nach der Vertreibung 1946 erstmals gesehnt. Leider können einige wegen der großen Entfernung nur zu Treffen in Limbach oder Schwärzelbach kommen. In den frühen Abendstunden endete das wohlgelungene Treffen. Es war von Franz Prawatschek, Hans Rotschedl, Hans Kimmel und Maria Reidinger bestens vorbereitet worden. Den Organisatoren gilt dafür unser aller Dank! Leider

konnte Maria Reidingner (Gubi-Kollowitz) nicht mehr teilnehmen. Sie war am 11.6.02 überraschend allzu früh mit 65 Jahren verstorben. Sie hat sich mit ihrem auch verstorbenen Mann Franz sehr um die Heilmatvertrebenen verdient gemacht. Die Fürbitten im Gottesdienst hatte Maria schon verfasst. Im nächsten Jahr treffen wir uns wieder in Schwärzelbach. Wir freuen uns, dass Erich Reidingner mit seinem Team die Organisation übernehmen wird.



Herzlichen Glückwunschn: *Unserem verdienstvollen ältesten Mitarbeiter Ing. Matthäus Kraupatz (Roschowitz-Woratschka), wollen wir zu seinem 96. Geburtstag, den er schon im September begangen hat, ganz herzlich gratulieren. Mit seinen vielen geschichtlich fundierten Berichten über unsere alte Heimat hat er uns immer wieder bereichert. Herr Kraupatz ist trotz seines hohen Alters noch sehr rege. Ich führte erst kürzlich ein interessantes Gespräch mit ihm. Er nutzte seinen Ruhestand, um uns Vergessenes aus der alten Heimat in Erinnerung zu bringen. Dafür gilt ihm unser aller Dank. Leider geht es ihm gesundheitlich nicht so gut. Wir wünschen ihm auf diesem Wege baldige Genesung und hoffen, ihn noch lange in unserer Mitte zu haben.*

65. Moutschka Gottfried 7.11. Völkersteiner;
75. Rotschedl Hans (Braubaurn-Stüßl) 9. Eggenfelden; 83. Rotschedl Johann (Bounaschn) 15. Altmanstein; 81. Siegel Kathi geb. Rotschedl (Bounaschn) 24. Oberhulba;
75. Kuschnika Maria geb. Binder (Mastler) 26. Gerlingen.

† Josef Eibl (Olttrichter von Linden) geb. am 23.12.1920 in Linden, verstarb am 18.8.02 in Amberg an Nierenversagen nach einer schweren Operation. Er war stark zuckerleidend. Josef war bis zu seiner Pensionierung in einer Eisengießerei in Amberg beschäftigt. Um ihn trauerten seine Frau Hilde und Tochter Ingrid, sowie seine Schwester Rosa mit allen Anverwandten Kondolenzadresse: Hilde Eibl, Sandstrasse 11, 92284 Amberg
Am 28.8.02 verstarb im Alter von 74 Jahren Herr Leo Lepschy nach schwerer Krankheit. Leo wurde am 14.6.1928 in Dobschitz geboren. Seine Eltern Josef und

Manie geb. Mieggl betrieben in Dobschitz das Sägewerk und hatten einen Kaufladen. Nach der Vertreibung 1946 kam die Familie Lepschy in den Raum Günzburg, wo auch Leo mit seiner Familie bis zuletzt wohnte. In diesem Jahr hätte er mit seiner Frau Anni das goldene Ehejubiläum gefeiert. Leo, sein Bruder Eduard (Edi), Vater Josef, sein Onkel Jakob und Onkel Franz gründeten bald nach der Vertreibung in der neuen Heimat eine Tanzkapelle. Sie nannte sich damals „Die Böhmerwäldler“. In der Umgebung von Günzburg spielten sie zu verschiedenen Anlässen auf. Die Lepschys waren es auch, die das erste Sprachsektreffen in der neuen Heimat in Günzburg veranstalteten. Bereits in der alten Heimat spielten die Lepschy-Brüder in ihrem Wirtshaus. Das musikalische Talent haben die beiden Töchter von Leo geerbt. Sie leiten eine Musikschule für Akkordeon. Ihr Orchester „Kammellal“ ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Am 14.6., an Leos Geburtstag, fuhr ihn seine Tochter Ania in seine geliebte Heimat, die er unbedingt noch einmal sehen wollte. Am 31.8. hat ihm eine große Trauergemeinde die letzte Ehre erwiesen. Den Gottesdienst in der Kirche umrahmte ein Akkordeon-Ensemble. Als letzten Gruß spielte seine Enkelin das Feierabendlied. Es trauern um Leo seine Gattin Anni, die Töchter Marianne und Ania, Enkeltochter Anja und Bruder Edi sowie alle Anverwandten und Bekannten. Kondolenzadresse: Anni Lepschy, Kirchweg 5, 89358 Kammellal – Eitenbeuren.

Ershüttert hat uns die traurige Nachricht vom Ableben unserer lieben Beatrix Reidingner, geb. Gatscher aus Linden. Am 9.8.02 wurde Beatrix von ihrem schweren Magenleiden erlöst. Die letzten Wochen verbrachte sie bei ihrer Tochter Ania (Ärztin) in Hamburg. Sie war im 78. Lebensjahr. Beatrix war verheiratet mit Martin Reidingner (Weber), Linden und lebte seit ihrer Vertreibung 1946 in Hammelburg. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor. Leider starb ein Sohn schon mit 22 Jahren an einem Nierenleiden. In Hammelburg baute

sie sich mit ihrem Mann Martin, der bereits vor sechs Jahren verstarb, ein Haus. Beatrix war durch ihre aufgeschlossene, hilfsbereite Art sehr beliebt. In vielen Vereinen half sie gerne tatkräftig mit. Ihr schweres Leiden, das die vor einem Jahr trafen, nahm sie gottergeben an. Ihr tiefer Glaube hat sie getragen und sie war voller Zuversicht. Am 16.8. nahm eine große Trauergemeinde auf dem Hammelburger Friedhof von ihr Abschied. Während der Trauerfeier in der Stadtpfarrkirche von Hammelburg erklangen böhmische Weisen auf der Zither, am Friedhof spielte eine Trompete das Böhmerwaldlied. Edith Geisse (geb. Rotschedl, Saborsch) hielt am Grab im Namen aller Stritzischer Pfarrangehöriger eine kurze Trauerrede: „Liebe Beatrix, die Stritzischer Pfarrangehörigen verabschieden sich von Dir in Liebe und Dankbarkeit. Du warst eine echte Böhmerwäldlerin, hast Deine Heimat sehr geliebt und den Schmerz, verursacht durch die brutale Vertreibung, und den dauernden Verlust nie verwinden können. Trotzdem hast Du niemals gelammert, hast mit viel Fleiß und Tatkraft Deinen Lieben hier in Hammelburg eine neue Heimat geschaffen. Auch uns hast Du viel gegeben, hast schon damals unser erstes Heimattreffen in Diebach, zusammen mit Deinem lieben Mann Martin, organisiert. Mit Deinen Beiträgen und Gedichten hast Du uns oft erfreut und bereichert. Auf unserer letzten Fahrt im Jahr 2000 in unsere Heimat, warst Du noch mit Begeisterung dabei, hast uns viel gezeigt und erklärt und mit dieser Liebe zur Heimat angesteckt und mitgerissen. Bei vielen Beerdigungen der Sprachinsler hast Du als letzten lieben Gruß „Heimat erde“ ins Grab gestreut, so will auch ich jetzt Deine Tradition fortsetzen und Dir Erde von daheim mitgeben. Liebe Beatrix, auf Wiedersehen in der ewigen Heimat.“ Mit ihren Ausführungen charakterisierte sie treffend unsere Beatrix. Die Trauergäste aus unserer alten Heimat sangen ihr zum Abschied das „Wulda-Lied“. Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren. Sie wird uns fehlen. Es trauern

die Hinterbliebenen, Tochter Ania und Sohn Josef mit Familien sowie ihre Geschwister Rosa, Ludmilla und Franz mit Angehörigen. Kondolenzanschrift: Josef Reidingner, Faulstichstrasse 23, 97762 Hammelburg. - Den Trauernden Hinterbliebenen aller Verstorbenen bekunden wir in heimatlischer Verbundenheit unsere herzliche Anteilnahme.

Margarete Knof

Partrichten aus Österreich

Verband der Böhmerwäldler in Oö

Am 7.9. sind wir mit 50 Mitgliedern und Freunden zu unserer traditionellen Brünnl-Wallfahrt zusammen mit H. Pfarrer Kretschmer aufgebrochen. An der Wallfahrtskirche erwartete uns schon P. Bonifilius Wagner, der Prior des Klosters Gratzen. Mit einem Marienlied zogen wir in die Wallfahrtskirche ein. Pfarrer Kretschmer, der nach seiner Pensionierung das Seniorenheim Sonnenhof geistlich betreut, feierte mit uns die Wallfahrtsmesse und Frau Cäcilia Klein, ein Ausschlussmitglied unseres Verbandes hat den liturgischen Part gestaltet. Frau Beate Eder hat uns auf der Fahrt mit der Schilderung ihrer Mutter über die Geflogenheiten der Brünner Wallfahrt, ihres Heimatortes Sonnberg eingestimmt. Nach dem Gottesdienst hatten sich viele mit dem Wasser aus der Quelle von Brünnl, das für Augenleiden gut ist, versorgt. Diesmal ging es zum Mittagessen zurück ins Osterreichische, nach Heidenreichstein in den Burgkeller und hernach zur Besichtigung und Führung in der alten Burg und weiter nach Weitra, wo jedem freigestellt war, sich in dem historischen Städtchen umzusehen. Wir haben diesmal den Weg über Heidenreichstein und Weitra gewählt, weil wir diese Gegend des Waldviertels ähnlich dem östlichen Zipfel des auslaufenden Böhmerwaldes sehen und vergleichen können, wie heute unser Böhmerwald aussehen könnte. Dank an unseren Obmann Kons. J. Wiltschko für sein Dabeisein, sowie an H. Ludwig Frie-

senecker, der mit einigen Damen des Studentendeutschen Singkreises für die ausgezeichnete musikalische Gestaltung der Wallfahrtsmesse verantwortlich zeichnete, als auch Frau Inge Bayer für die Führung und Organisation der Wallfahrt.

✚ Unser Gründungs- und Ehrenmitglied Dr. Franz Wischn, Oberlandesgerichtsrat, Träger der Kulturmedaille des Landes Oberösterreich und des Goldenen Ehrenzeichens des Deutschen Böhmerwaldbundes am 21.8. im 92. Lebensjahr verstorben ist. Die Verabschiedung fand am 30.8. auf dem Barbarafriedhof in Linz statt. Über seinen Lebensweg und Werdegang haben wir in der September Ausgabe, anlässlich der Verleihung der Kulturmedaille des Landes Oberösterreich ausführlich berichtet. Seinen literarischen Nachlass, sowie seine reichhaltige Sammlung an Schriften, Fotos, Dias usw. hat Dr. Wischn schon zu seinen Lebzeiten dem Archiv des Landes Oberösterreich übergeben.

Am 29.8.02 verstarb unser Mitglied, Frau Anna Buchmaler, geb. Schwentner geb. in Poschlag bei Hohenfurth im 91. Lebensjahr. - Herr Otto Goldmann ist am 14.9.02 in Linz im 83. Lebensjahr verstorben. Er stammte aus Maria Schnee. Herr Goldmann hat unseren Verband jahrelang mit seinen Konditorei-Erzeugnissen bei unseren Veranstaltungen unterstützt.

Franz Bayer

✚ Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass unser Ausschussmitglied Herr Dir. Leopold Grill am 18.9.02 im 84. Lebensjahr verstorben ist. Wir können wohl kaum zum Ausdruck bringen, was sein Tod für unseren Verband, für seine Kaplitzer und Böhmerwälder Landsleute bedeutet. Die folgende Würdigung seines Wirkens kann die Lücke, die er hinterlässt nicht schließen. Sie soll aber Erinnerung und Auftrag für die Lebenden sein. 1919 in Kaplitz geboren, besuchte er dort auch die Volks- und Bürgerschule und anschließend die Lehrerbildungsanstalt in Budweis, an der er seine Lehrerausbildung im Mai 1938 abschloss. Nach 1 ½ Jahren



Schuldienst an der Volksschule Sarau bei Kienberg folgte am 1.3.1940 die Einberufung zur Deutschen Wehrmacht. Als Angehöriger der Fallschirmtruppe war er auf Kreta, in Nordafrika, Russland und Italien im Einsatz. Nach der Entlassung aus der amerik. Kriegsgefangenschaft und dem Verlust seiner geliebten Böhmerwaldheimat fand er bei seiner Schwester in Linz Aufenthalt. Am 1.1.1952 trat er in den Schuldienst des Landes Oberösterreich ein und wurde Lehrer an Volksschulen der Gemeinde Traun und schließlich Direktor der Volksschule St. Dionysen/Traun. Schon 1952 begann seine Mitarbeit im Verbandsausschuss des Verbandes der Böhmerwälder in OÖ als Beirat, Schriftführer und Berichterstatter für die Medien. Seinen Einsatz für den Verband hat er seit seinem Übertritt in den Ruhestand noch intensiviert, indem er in der Dienststelle des Verbandes bei der Erledigung des Schriftverkehrs konzipierend mitarbeitete und Berichte für unsere Heimatzeitschriften über Veranstaltungen und andere Ereignisse verfasste, auch stand er uns als Sprecher bei unseren verschiedenen Veranstaltungen, wie Jahrestreffen und Hauptversammlungen zur Verfügung. Unvergessen sind seine vielbeachteten Ansprachen in Neu - Maria Schnee am Hilschernerberg und bei anderen kirchlichen Anlässen. Er war auch ein eifriges Mitglied und große Stütze beim Studendendutschen Singkreis. Wer seine schriftlichen Ausführungen über heimatkundliche und heimatspolit-

sche Fragen liest oder seine Vorträge hört, war beeindruckt vom Niveau seiner Formulierungs- und Vortragskunst. Wer ihn näher kannte schätzte auch seine menschlichen Eigenschaften: seine Geradlinigkeit, Wahrheitsliebe, Hilfsbereitschaft, Bescheidenheit, sein kameradschaftliches Verhalten und seine unerschütterliche Liebe zur Böhmerwaldheimat. Mit seiner Mitarbeit an den Festschriften des Verbandes und dem Buche „Heimat Kaplitz“ hat sich Dir. Grill ein bleibendes Denkmal gesetzt. Der Nachwelt werden seine Werke immer Zeugnis geben, dass man Menschen vertreiben und berauben, ihnen aber die Liebe zur Heimat und ihrer Kultur nicht rauben kann. - Viel hat uns Dir. Leopold Grill gegeben, viel für die Gemeinschaft der Böhmerwälder getan. Wir verneigen uns in Dankbarkeit und Ehrfurcht vor diesem großen Sohn unserer Heimat.

Kons. Josef Wilschko, Hilde Riemmüller

Berschiedenes

Böhmerwälder Sing- und Musikgruppe Wiesloch

Herzliche Einladung ergeht an alle Landsleute im Rhein-Neckar-Kreis und Kr. Karlsruhe zum Gottesdienst am 8.11. um 14.30 Uhr in der St. Cornelius und Cyprianus Kirche in Kirrlach, aus Anlass der goldenen Hochzeit unserer Landsleute, Rudolf und Maria Liebl. Rudolf verspricht schon viele Jahre instrumental mit seiner Zither unseren Gesang. Der Wunsch des Jubelpaares ist die „Greisinger Messe“ zu Gehör zu bringen.

Andreas Winter

10 Jahre Familientreffen der Paleczek

Die Idee eines Familientreffens entstand eigentlich schon 1984 anlässlich der Beerdigung einer älteren Verwandten, an der viele Paleczek-Angehörige teilnahmen. Man sollte sich nicht nur bei Beerdigungen sehen, sondern, so der Vorschlag, auch einmal ohne einen solchen traurigen Anlass ein Treffen der nachfolgenden Generation, also vor allem der Zwanziger- und Dreißigerjahrgänge, ins Auge fassen.

Zunächst tat sich aber nichts. Erst Anfang 1992 nahm die Idee konkretere Gestalt an. Ein erstes Familientreffen sollte noch in diesem Jahr stattfinden. Rückfragen bei Verwandten hatten ein positives Echo gefunden. Ilse Salfer, geb. Paleczek übernahm die Vorbereitung und versandte im Juni die Einladungen für Ende Oktober in das Hotel „Moldau“ in Haidmühle nahe der tschechischen Grenze. Es kamen vierzig Paleczek / Paletschek / Palecek aus Deutschland, Österreich, USA und Südböhmen. Das Treffen wurde ein voller Erfolg. Deshalb sollte, so der Beschluss, künftig alle zwei Jahre ein solches Familientreffen stattfinden. Die Vorbereitung übernahmen Ilse Salfer, München, Dr. Otto Paleczek und Rainund Paleczek, Bonn. Inzwischen haben sich die Paleczek sechsmal im Abstand von zwei Jahren getroffen. Die Heimatzeitschriften berichteten darüber.

Bei der diesjährigen Begegnung Ende August/Anfang September konnte also ein kleines Jubiläum gefeiert werden: Zehn Jahre Familientreffen! In einem kurzen Rückblick erinnerte Dr. Otto Paleczek an die fünf bisherigen Treffen und die dankwürdigen Ereignisse und Begegnungen in dieser Zeit in vielen Orten des Böhmerwaldes. Von Ilse Salfer vorbereitet, waren neben Haidmühle die Standorte dieser Wochenenden in Südböhmen Oberplan, Christelschlag bei Prachatitz, Bergreichenstein und Zdikau bei Winterberg. Denkwürdig waren die neuen Kontakte mit den tschechischen und amerikanischen Verwandten, die Präsentation einer vom „Familienarchivar“ Rainund Paleczek verfassten „Chronik der Sippe Paleczek in Südböhmen“, der Besuch der Gräber von Vorfahren, das bewegende Zusammentreffen beim alten Bauernhof „U Palecku“ (Beim Paleczek) aus dem 16. Jahrhundert in Chunzen bei Budweis, der Besuch der Hegerhäuser im mittleren Böhmerwald, wo mehrere Generationen von Paleczek als Waldheger im Dienste der Fürsten von Schwarzenberg wirkten, aber auch der gemeinsame Singabend mit deutschen und tschechischen Volksliedern. Auch die traditionellen Tagesausflüge nach Krum-



6. Familientreffen der Paleczek

Prokop-Kirche und dem Museum, das u.a. eine Dudelsack-Sammlung aus aller Welt und Exponate der international bekannten Strakonitzer türkischen Fes-Produktion enthält. Ein weiteres Ziel war die Barock-Wallfahrtskirche in Lometz bei Wodnian mit dem großartigen Balda-

chin-Altar. Sie wurde Ende des 17. Jahrhunderts von Graf Buquoi in Erfüllung eines Gelübdes errichtet. Im 19. Jahrhundert und bis 1924 gehörte Lometz zur Herrschaft der Fürsten Schwarzenberg. - Am Abend hielt Rainund Paleczek noch einen Vortrag über die Errichtung des Adalbert-Stifter-Denkmal auf der Seewand am Plockensteiner See 1876/77 durch den Steinmetzmeister und Waldheger Adolf Paleczek, dessen Grab noch in Gojau vorhanden ist. O.P.

Neu - Erscheinung

Heimathbuch der Pfarre Meinetschlag im Böhmerwald mit Vertreibungsdokumentation und Berichten von Zeitzeugen, die bisherigen Pfarrtreffen und die Patenschaft mit der Marktgemeinde Windhaag / Fr.

Herausgeber und Selbstverlag: Pfarrkomitee Meinetschlag
Ein schönes Geschenk für Weihnachten für ihre Angehörigen, Verwandten und Heimatreunde !!!

Wir bitten die **Bestellungen** zu richten in **Deutschland** an: **Fredi Pöschko**, Sudetenstraße 14, D 61118 Bad Vilbel, Tel. Nr. 06101 / 64399. In **Österreich** an **Johannes Spörker**, Graben Nr. 6, A 4221 Steyregg, Tel.: 0732 / 640816.

Preis des Heimathbuches: Euro 19,80

Überweisungen in Deutschland bitte auf das Konto Nr. 1120033880 bei der Sparkasse Wetterau, BLZ 51850079. In Österreich bitte auf das Konto 11.106 der Raiffeisenkasse Windhaag/Fr., BLZ 34 751

Vergesst nicht unser Böhmerwälder Jahrbuch 2003

erarbeitet von Günther Hans
Kalendarium von Dieter Ratsch

„Von der Glasmacherei und dem Glas erzählt dieses Jahrbuch, denn die Glaskunst ist ein Kind des Böhmerwaldes...“

Günther Hans gelang es, aus den verschiedensten Quellen ein hervorragendes Werk über das Glas und seine Geschichte im Böhmerwald zu schaffen.

Es kostet Euro 5.-

Bestellungen an:
Anni Heindinger, Im Krautgarten 42,
74321 Bietenheim/Bissingen



Ein ideales Weihnachts- geschenk!

Bildband

„... und schaue zurück in den
Böhmerwald“

Euro 15.50;

Bildband

„... und dorthin liegt mein
Böhmerwald“

Euro 15.50.

Beide Bände zusammen zum Preis von
Euro 30,—. (+Porto/Versand)

Zu beziehen bei:

Heinz Pollak, Hopfengartenweg 2,
94065 Waldkirchen, Tel.: 08581/2878
Fax: 08581/20509,
e-mail: HeinzPollak@aol.com.

Karl Sperl (Stauber Koarl)

Aus der Heimat einst vertrieben,
die du doch so sehr geliebt,
gehst du heim in ew'gen Frieden,
wo der Herr dir Ruhe gibt.

geb. 26.11.1912 in Budaschitz/
Böhmerwald

gest. 19.08.2002 in Geisenfeld/Bayern

In stiller Trauer:

Erika Hausler, Tochter mit Angehörigen,
Geisenfeld

Albina Bauer und Anna Bauer, Nichten
mit Angehörigen, Karlsruhe
Erwin Sperl, Nefte mit Angehörigen,
Langendorf/Böhmerwald

Die Urnenbeisetzung hat am 05.09.2002
in aller Stille im Familienkreis in Geisen-
feld stattgefunden.